

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin
feiert zehnten Geburtstag!

S. 124

Claudia Kimich
**Verhandlungs-
tango beim
Gehaltsgespräch**

S. 50

Martina Haas
**On- und offline
gut vernetzt**

S. 100

René Borbonus
**Powerpoint,
dein Freund
und Helfer**

S. 180

Deutsche Bildung
**Wie war das mit der Nachhaltigkeit?
Mit Avocado – ohne mich!**

S. 46

 **KNORR-BREMSE**

www.knorr-bremse.de

SPOTLIGHT

HOCHSCHULREGION
MÜNCHEN

Mathias Heidrich Leiter Windkanalzentrum, Deutschland (Sindelfingen)
Saira Moinuddin Internationale Verkaufsprogramme, Deutschland (Stuttgart)



Hier ist ein Mensch wie der andere: anders. Das sind wir.

Wir alle sind unterschiedlich. Und jeder Mensch kann etwas anderes. Daher ist es nicht nur fair, allen dieselbe Chance zu geben, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht oder individuellen Lebensumständen – es ist sogar unverzichtbar. Die Verschiedenartigkeit der Talente ist die Stärke, die uns ausmacht. Denn wer den Unterschied am Markt machen will, sollte bei Menschen keinen machen. Eine Vielfalt an Informationen finden Sie auf: www.daimler.com/karriere

DAIMLER

Zum Markenportfolio von Daimler gehören Mercedes-Benz, Mercedes-AMG, Mercedes-Maybach, Mercedes me, smart, EQ, Freightliner, Western Star, BharatBenz, FUSO, Setra, Thomas Built Buses sowie Mercedes-Benz Bank, Mercedes-Benz Financial Services, Daimler Truck Financial, moovel, car2go und mytaxi.



campushunter feiert zehnten Geburtstag mit einer Jubiläumsausgabe

Liebe Leserinnen und Leser,

wir sind sehr stolz darauf, Studierende seit nunmehr 10 Jahren bei ihrem Einstieg in die Berufswelt zu unterstützen. Vor 10 Jahren hätten wir nicht zu träumen gewagt, dass sich unser Konzept einmal so erfolgreich am Markt etabliert. Bei allen, die uns in diesen Jahren begleitet, Impulse und Ideen gesät haben, wie wir noch besser werden können, möchten wir uns heute bedanken. Ein Danke geht natürlich auch an unsere langjährigen Mitarbeiter, die mit uns daran arbeiten, dass jedes neue Magazin wieder ein Glanzstück wird.

Wir freuen uns über ein großartig gewachsenes Netzwerk, und die vielen wertvollen Kooperationen, die wir hier in der Kürze nicht alle aufzählen können – jede einzelne ist uns wertvoll!

Der aktuelle campushunter soll helfen, den passenden Traumarbeitgeber zu finden, – er zeigt Ihnen, welcher Arbeitgeber wen sucht und was er bietet. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU, bis hin zum Global Player, viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen, als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

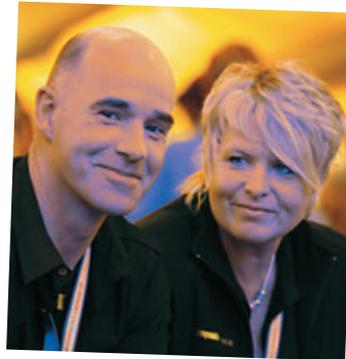
Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswerten rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns beim VDSI – Verband Deutscher Studierendeninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten Kooperationspartnern AIESEC, bonding, btS, ELSA, MTP, MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, dem Formula Student e.V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen, für die tolle Unterstützung von campushunter seit nunmehr 10 Jahren und die Unternehmen für ihre Beteiligung. Ein besonderer Dank geht an Frau Brigitte Zypries, die uns noch in den letzten Wochen ihrer Amtszeit ein wirklich sehr persönliches Grußwort zu teilwerden ließ, das uns zeigt, dass der Weg, „anders“ zu sein, der richtige war.

Wir wünschen Ihnen, viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser besonderen Ausgabe sowie Erfolg im Studium und Berufseinstieg.

Herzlichst
Heike Groß und Pierre Buck
campushunter Gründerteam
Geschäftsleitung



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln



Wissenswertes
rund ums Thema
Karriere und
informative
Unternehmens-
profile auf
campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Heike Groß
Tel.: 06221/798-902
Fax: 06221/798-904

heikegross@campushunter.de



Alle Ausgaben auch
online als PDF und
FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de



Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für engagierte Studierende.

Warum lohnt sich Ehrenamt? Das Jahresmagazin gibt Antworten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem
VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

VDSI
Verband Deutscher
Studierendeninitiativen e.V.



Grußwort von
Brigitte Zypries
 Bundesministerin a. D. für
 Wirtschaft und Energie
 für die Jubiläumsausgabe zu 10 Jahre
 „campushunter-Karrieremagazine“
 im Sommersemester 2018

Deutschlands Stärke sind seine Fachkräfte. Exzellente Ausbildung, gute Ideen und harte Arbeit sind die Grundlagen für den wirtschaftlichen Erfolg, den wir in den vergangenen Jahren erarbeitet haben.

Besonders freut mich, dass sich dieser Erfolg auch eindrucksvoll am Arbeitsmarkt bemerkbar macht. Im Jahr 2017 haben wir die niedrigste Arbeitslosenquote seit über 25 Jahren gemessen. Gleichzeitig ist die Zahl der Beschäftigten gestiegen. Mit über 44 Millionen hat auch sie 2017 ein Rekordniveau erreicht.

Auf diesen Erfolgen dürfen wir uns allerdings nicht ausruhen. Die Herausforderungen der Zukunft sind vielfältig. Die vergangenen Jahre haben vor allem gezeigt, wie umfassend die Digitalisierung die Wirtschaft verändert. Sie fordert uns heraus, unser Tun immer wieder kritisch zu hinterfragen und gegebenenfalls anzupassen. Das gilt für die Änderung von einzelnen Abläufen im Betrieb bis hin zur Anpassung ganzer Geschäftsmodelle.

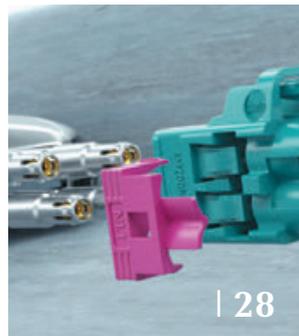
Auch auf den demographischen Wandel müssen wir reagieren, denn mit ihm geht ein geringeres Potenzial an

Erwerbspersonen einher. Es wird also immer wichtiger, dafür zu sorgen, dass sich für offene Stellen auch die richtigen Kandidatinnen und Kandidaten finden.

Es freut mich deswegen, dass Publikationen wie die campushunter-Karrieremagazine den Studentinnen und Studenten Informationen über eine Vielzahl potentieller Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber bieten. Denn gerade in Deutschland, mit seinen vielen „Hidden Champions“, findet sich die perfekte Stelle oftmals in Unternehmen, an die man vor dem Studium gar nicht gedacht hat.

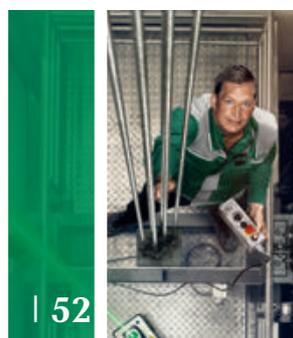
Seit nunmehr zehn Jahren beweist campushunter als „etwas anderer Verlag“, dass das Thema Karriere- und Berufswahl nicht trocken sein muss. Hierzu gratuliere ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich. Bewahren Sie sich Ihre Frische, Kreativität und Leidenschaft auch für die nächsten zehn Jahre!

Brigitte Zypries



- 1 | Editorial**
- 3 | Grußwort Brigitte Zypries**
Bundesministerin a.D. für Wirtschaft und Energie
- 8 | Firmen auf einen Blick**
Wer sucht wen?
- 12 | SPINNER GmbH**
Ein Unternehmen geht in die Zukunft
- 15 | TU München**
UNICARagil
- 16 | 10 Jahre campushunter**
Danke!
- 18 | Faurecia Automotive GmbH**
Tomorrow is coming...today
- 21 | TUfast e. V. Racing Team der TU München**
Faszination Motorsport
- 23 | Jakob Mooser GmbH**
Weltweit renommiertes Testlabor
- 26 | Karrieretipps**
On- und offline gut vernetzt
- 28 | Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG**
Stärken eines Global Players, Werte eines Familienunternehmens
- 31 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. München**
Die Münchner Markt Impulse 2018
- 32 | Schaeffler AG**
Gestalten Sie mit uns die Mobilität für morgen
- 35 | munichMotorsport / Hochschule München**
#PASSIONWORKS
- 37 | Knorr-Bremse AG**
AUTOMATISIERUNG
- 41 | VDI**
VDI Studenten und Jungingenieure
- 42 | Karrieretipps**
Was ist bei der Wahl des richtigen Arbeitgebers wichtig?
- 44 | IKOM**
Das Karriereforum an der TU München
- 46 | KPIT Technologies GmbH**
Einsteigen. Ideen umsetzen. Gemeinsam wachsen
- 49 | ELSA-Deutschland e.V.**
Rechte und Pflichten von WG-Bewohnern
- 50 | job and career**
Finde deinen Traumjob!
- 51 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
Neueste Entwicklungen in der Virtual Reality erleben

- 52 | DEKRA**
Gemeinsam mit DEKRA sicher in die Wunschkarriere starten!
- 55 | ATHENE RacingTeam**
Wir schauen zurück!
- 57 | campushunter**
Danke für 10 Jahre Medienpartnerschaft!
- 58 | Karrieretipps**
Verhandlungstango – Erfolgreich führen beim Gehaltsgespräch
- 60 | Magna International**
Wir transformieren Fahrzeuge und verändern die Zukunft der Mobilität.
- 63 | Karrieretipps**
Elevator Pitch: Fahrstuhl fahren für die Karriere!
- 65 | CAR connects**
Die automotive Karriere-Messe
- 66 | campushunter online**
Karriere auf allen Seiten
- 68 | Munich Business School**
Mein Auslandssemester – Jonas @ Taiwan
- 69 | Telemotive AG**
Partner für das vernetzte Fahrzeug
- 71 | Hochschule Fresenius München**
Absolventen der Hochschule Fresenius entwickeln „Erledigt-App“
- 72 | Strascheg Center for Entrepreneurship**
3D-Printing: Die Zukunft wird gedruckt!
- 74 | EOS GmbH – Electro Optical Systems**
Ein Job. Unendliche Möglichkeiten.
- 77 | Karrieretipps**
Vorbereitung auf ein Assessment-Center
- 78 | bonding-studenteninitiative e.V.**
30 Jahre bonding – ein Geburtstag der Innovation
- 80 | Karrieretipps**
Muss ich für die Berufswelt extrovertiert sein?
- 82 | HOKO**
HOCHSCHULKONTAKTMESSE
- 83 | Krones AG**
Ein Unternehmen mit vielen Facetten
- 87 | AIESEC in der Region München**
AIESEC in München
- 88 | Nandine Meyden / Etikette und mehr**
Oft unterschätzt - Geschäftsessen!
- 89 | Studentenfutter**
Gyros-Auflauf in Sahne und Mango-Himbeer-Gratin
- 90 | Karrieretipps**
Zusagen statt Blamagen





- 92 | Rheinmetall Group**
Der Technologiekonzern für Mobilität und Sicherheit.
- 95 | MARKET TEAM e.V.**
Engagier Dich!
- 96 | René Borbonus**
Powerpoint, dein Freund und Helfer
- 98 | Diehl Stiftung & Co. KG**
Innovativ in die Zukunft
- 101 | IAESTE an der TUM e.V.**
Entdecke die Welt mit IAESTE
- 102 | AIESEC e.V.**
No Plan? No Problem!
- 104 | Wissenswertes**
Wie war das mit der Nachhaltigkeit?
Mit Avocado – ohne mich!
- 106 | Deutsche Bundesbank**
Der etwas andere Blick aufs Finanzsystem
- 109 | Hochschule München**
Die Papierbranche bietet viele weltweite
Jobmöglichkeiten
- 110 | Ludwig-Maximilians-Universität
München**
Campus-News
- 112 | btS e.V.**
Let Life Sciences Meet You
- 114 | campushunter Interview**
Traumberuf Patentanwalt
- 116 | Deutsches Patent- und Markenamt
(DPMA)**
Als Ingenieurin, Ingenieur oder Naturwissenschaftlerin,
Naturwissenschaftler zum DPMA
- 119 | IKORO**
Industrie- und Kontaktmesse Rosenheim
- 121 | women's career corner**
Flexibilität? Ja, aber...
- 122 | Wasti e.V.**
Praktikum, Werkstudentenjob oder einfach nur
Networking?
- 123 | univativ GmbH & Co. KG**
So viel Spielraum bietet die IT
- 125 | Fit und gesund durch's Studium**
„ICH MUSS“
- 127 | TU München**
Ausgezeichnete Ideen mit Marktpotential
- 128 | Karrieretipps**
Wie Bewerber einen bleibenden Eindruck hinterlassen
- 130 | Thost Projektmanagement**
Visionen werden Wirklichkeit



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

20. Regionalausgabe
München
ISSN 2196-9418
Sommersemester 2018

10
JAHRE

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß
Daniela Keßler

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Fotolia

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

	DAIMLER	DEKRA	DEUTSCHE BUNDESBANK EUROSISTEM	Deutsches Patent- und Markenamt	DIEHL
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓	✓		✓	
Antriebstechnik:	✓			✓	
Architektur:	✓	✓			
Automatisierungstechnik:	✓			✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓		✓	
Banking/Finance/Controlling:	✓		✓		✓
Bauingenieurwesen:	✓	✓		✓	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓		✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓		✓	
Elektrotechnik:	✓	✓		✓	✓
Energietechnik:	✓	✓		✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓			✓	✓
Erneuerbare Energien:	✓			✓	
Facility Management:					
Feinwerktechnik:	✓			✓	✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓			✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:	✓				
Geistes- und Sozialwissenschaften:	✓				
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓		✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓			✓	✓
Kommunikationswissenschaften:	✓			✓	
Kunststofftechnik:	✓			✓	✓
Lebensmitteltechnologie:				✓	
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓		✓	✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓			✓	✓
Marketing/Vertrieb:	✓			✓	
Maschinenbau:	✓	✓		✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓		✓	✓	
Mechatronik:	✓	✓		✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:	✓			✓	
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓		✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓			✓	
Optische Technologien:	✓			✓	
Physik:	✓		✓	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓			✓	✓
Psychologie:	✓				
Rechtswissenschaften/Jura:	✓		✓	✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:				✓	
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓				
Umwelt/Wasser/Entsorgung:				✓	
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓		✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:	✓			✓	
Versorgungstechnik/-wissenschaften:		✓		✓	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓			✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓		✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓		✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓		✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓		✓
Duales Studium:	✓	✓	✓		✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓		✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓		✓		✓
siehe Seite	U2	52	106	116	98



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓			
Antriebstechnik:		✓			✓
Architektur:					
Automatisierungstechnik:		✓	✓	✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓		✓	✓
Banking/Finance/Controlling:		✓		✓	
Bauingenieurwesen:					
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓			
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:		✓			
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	
Erneuerbare Energien:		✓			
Facility Management:				✓	
Feinwerktechnik:		✓	✓		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓	✓		
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:	✓				
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:					✓
Kommunikationswissenschaften:					
Kunststofftechnik:	✓	✓			
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓	✓	✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓			
Marketing/Vertrieb:	✓		✓	✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓				
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✓	✓	✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓	✓		
Optische Technologien:					
Physik:	✓				
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	
Psychologie:					
Rechtswissenschaften/Jura:				✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:		✓			
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓				
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓	✓	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:				✓	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓	✓		
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:		✓	✓	✓	
Trainee-Programm:		✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:			✓	✓	
siehe Seite	74	18	U4	37	46

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

	 KRONES	 MAGNA	 MOOSER	 RHEINMETALL GROUP	 Rosenberger
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓	✓			
Antriebstechnik:	✓	✓		✓	
Architektur:					
Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓	✓	✓	✓
Banking/Finance/Controlling:		✓		✓	
Bauingenieurwesen:					
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:	✓				
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓		✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓			✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓			✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:					
Facility Management:					
Feinwerktechnik:				✓	
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓		✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓		✓	
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:			✓	✓	
Kommunikationswissenschaften:					
Kunststofftechnik:	✓	✓			
Lebensmitteltechnologie:	✓				
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓		✓	✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:				✓	
Marketing/Vertrieb:		✓		✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓		✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓		✓	
Mechatronik:	✓	✓		✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓		✓	✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓	✓		
Optische Technologien:	✓			✓	
Physik:	✓	✓	✓	✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	✓
Psychologie:		✓			
Rechtswissenschaften/Jura:		✓		✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:				✓	
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓			✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓			✓	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓		✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓		✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓		✓	
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓		✓	✓
Duales Studium:	✓	✓		✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓		✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:				✓	
siehe Seite	83	60	23	92	28



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓			✓	✓
Antriebstechnik:	✓		✓		✓
Architektur:				✓	
Automatisierungstechnik:	✓		✓		✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓		✓		✓
Banking/Finance/Controlling:	✓				✓
Bauingenieurwesen:				✓	✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓			✓
Chemie/Technische Chemie:	✓			✓	
Elektrotechnik:	✓	✓		✓	✓
Energietechnik:	✓		✓	✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓		✓
Erneuerbare Energien:				✓	
Facility Management:					
Feinwerktechnik:	✓	✓			
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓			✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					✓
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✓	✓		✓
Kommunikationswissenschaften:					
Kunststofftechnik:	✓				
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓				✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:					✓
Marketing/Vertrieb:	✓	✓			✓
Maschinenbau:	✓	✓		✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓				✓
Mechatronik:	✓	✓	✓		✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓		✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓			✓
Optische Technologien:		✓			
Physik:	✓	✓		✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✓			✓
Psychologie:	✓				
Rechtswissenschaften/Jura:	✓				
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:					✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					✓
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓			✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:				✓	✓
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					✓
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓				✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓			✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓		✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓			
siehe Seite	32	12	69	130	123

Ein Unternehmen geht in die Zukunft



Die SPINNER Gruppe setzt mit ihren Produkten Maßstäbe in der Hochfrequenztechnik und macht so das Informationszeitalter noch lebendiger. Unseren Anspruch haben wir in einem Satz zusammengefasst: **HIGH FREQUENCY PERFORMANCE WORLDWIDE!**

➤ SPINNER GmbH – als innovatives, mittelständisches Familienunternehmen entwickeln und fertigen wir seit 1946 wegberbeitende HF-Produkte.

Mit Hauptsitz in München und Produktionsstätten in Deutschland, Ungarn und China beschäftigt die SPINNER Gruppe heute mehr als 1.000 Mitarbeiter weltweit.

Unsere Niederlassungen und Vertretungen sind in über 40 Ländern präsent und bieten unseren Kunden internationale Unterstützung.

Tradition und **Nachhaltigkeit**, gepaart mit **Verlässlichkeit** und **Unternehmergeist**, bilden seitdem die Basis unserer Firmenkultur.

Um unsere Kunden auch künftig mit neuen Produkten, Lösungen und Services zu begeistern, setzen wir auf das Wissen, die Fähigkeiten und die Leidenschaft unserer qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ihr Können zeichnet uns aus und trägt maßgeblich zu unserem gemeinsamen Erfolg bei.

Aus- und Weiterbildung ist für SPINNER ein wichtiges Thema:

Eine qualifizierte Ausbildung, beiderseitiges Verantwortungsbewusstsein und ein gutes Betriebsklima sind Grundlagen für ein erfolgreiches Unternehmen und zufriedene Mitarbeiter.

Das Unternehmen legt seit jeher sehr viel Wert auf eine hochwertige **Ausbildung** im eigenen Hause mit einem erfahrenen und motivierten Ausbildungsteam.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Mannheim ein **duales Studium** mit SPINNER als Ausbildungspartner zu absolvieren.

Studenten und Hochschulabsolventen sammeln bei SPINNER im Rahmen von **Praktika**, **Werkstudententätigkeiten** und **Abschlussarbeiten** wertvolle praktische Erfahrung innerhalb eines internationalen mittelständischen Hightech-Unternehmens.

Starten Sie Ihre Karriere bei SPINNER und sammeln Sie erste Praxiserfahrung sowohl in technischen als auch kaufmännischen

Themen und erweitern Sie Ihr berufliches und persönliches Netzwerk!

Spezialisten und Fachkräften bieten wir ein dynamisches Umfeld, mit interessanten Perspektiven und spannenden Aufgaben!

Unser Angebot auf einen Blick:

- Eine umfassende Einarbeitung und ein angenehmes Arbeitsumfeld, in dem gute Teamarbeit, Vertrauen und Zusammenhalt an erster Stelle stehen
- Einen sicheren, modernen Arbeitsplatz sowie ein attraktives Gehalt, inklusive vermögenswirksamer Leistungen und Sonderzahlungen
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Weiterentwicklungsperspektiven z. B. durch regelmäßige Schulungen
- Arbeiten in einer schönen Umgebung mit bester Versorgung im SPINNER Community Café
- Regelmäßige Events

Mehr Informationen zu aktuellen Stellenangeboten und attraktiven Perspektiven finden Sie auf unserer Homepage unter

www.spinner-group.com



Seit mehr als 70 Jahren setzt die SPINNER Gruppe mit ihren Produkten Maßstäbe in der Hochfrequenztechnik und macht so das Informationszeitalter noch lebendiger.

HIGH FREQUENCY PERFORMANCE WORLDWIDE

SPINNER GmbH | Aiblinger Straße 30 | 83620 Feldkirchen-Westerham
Tel.: 08063 971-0 | personal@spinner-group.com | spinner-group.com





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.spinner-group.com/karriere

Anschrift

SPINNER GmbH
Aiblinger Straße 30
83620 Feldkirchen-Westerham

Telefon/Fax

Telefon: +49 8063-971-0

E-Mail

personal@spinner-group.com

Internet

www.spinner-group.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.spinner-group.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per Mail an personal@spinner-group.com. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mit-schicken!

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
in Kooperation mit der DHBW
Baden-Württemberg

Trainee-Programm?

Individuell nach Absprache

Direkteinstieg? Ja

Promotion?

Individuell nach Absprache

QR zu Spinner:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Elektrotechnik, Maschinenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter www.spinner-group.com/karriere

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaftslehre

Produkte und Dienstleistungen

SPINNER ist einer der führenden Hersteller in der Hochfrequenztechnik. Seit über 70 Jahren setzen wir Standards in den Anwendungsgebieten Mobilfunk, Rundfunk, Rotating Solutions, Messtechnik und Hochenergiephysik.

Anzahl der Standorte

Hauptsitz München

Standorte: Feldkirchen-Westerham, Lauenstein, Szekszárd (Ungarn), Shanghai (China) sowie Vertriebsniederlassungen in 40 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 1.000

Einsatzmöglichkeiten

Alle Unternehmensbereiche

Einstiegsprogramme

Praktika und Abschlussarbeiten (Bachelor und Master) oder auch eine Werkstudententätigkeit sind ein hervorragender Weg, sich gegenseitig kennen zu lernen. Direkteinstiege auf unsere ausgeschriebenen Stellen sowie Initiativbewerbungen sind jederzeit möglich.

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Keine

Einstiegsgehalt für Absolventen

Wettbewerbsfähige und leistungsorientierte Vergütung

Warum bei SPINNER bewerben?

Damit wir unseren Kunden auch künftig immer wieder neue Produkte, Lösungen und Services anbieten können, braucht ein Unternehmen wie SPINNER hochqualifizierte Mitarbeiter, die fachlich immer auf dem neuesten Stand sind und auch persönlich überzeugen.

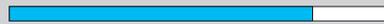
Wir bieten Ihnen:

- Wertvolle praktische Erfahrung innerhalb eines internationalen mittelständischen Hightech-Unternehmens
- Praxis sowohl in technischen als auch kaufmännischen Themen
- Erweiterung Ihres beruflichen und persönlichen Netzwerks
- Flexible Arbeitszeitgestaltung
- Interessante Aufgabengebiete mit viel Verantwortung
- Räumliche Nähe zur Hochschule München und Rosenheim
- Sehr gutes Betriebsklima

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



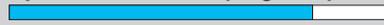
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



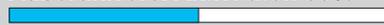
Promotion 10%



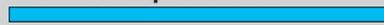
Masterabschluss 50%



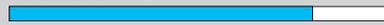
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement und Eigeninitiative, Affinität zur (Hochfrequenz-)Technik

UNICARagil

BMBF-Projekt bringt automatisierte Elektrofahrzeuge auf die Straße



» Im Rahmen des vom BMBF geförderten Projekts UNICARagil sollen das Fahrzeug und seine Entwicklungsprozesse komplett neu überdacht werden. Ziel sind eine disruptive, modulare und agile Fahrzeugarchitektur und die prototypische Umsetzung von vier verschiedenen Anwendungsfällen vom automatisierten Familientaxi bis zur mobilen Packstation.

Autonome, elektrische Fahrzeuge werden essentieller Baustein der Mobilität der Zukunft sein: Sie schaffen die Grundlage für einen nachhaltigen und intelligenten Straßenverkehr, neuartige Mobilitäts- und Transportkonzepte, Verbesserungen der Verkehrssicherheit sowie Steigerung der Lebensqualität in urbanen Räumen.

Dafür geeignete Fahrzeugkonzepte erfordern jedoch eine wesentlich zentralisiertere und leistungsfähige Informationsverarbeitung und -übertragung im Kraftfahrzeug und damit eine Abkehr von vielen etablierten Architekturen und Prozessen.

Im Vorhaben UNICARagil werden neueste Ergebnisse der Forschung zur Elektromobilität sowie zum automatisierten und vernetzten Fahren genutzt, um autonome elektrische Fahrzeuge für vielfältige zukünftige Anwendungsszenarien zu entwickeln. Dabei werden Anleihen aus der IT-Industrie mit ihren schnellen Entwicklungszyklen und Aktualisierungsmechanismen genommen.

Basis ist ein modulares und skalierbares Fahrzeugkonzept, bestehend aus Nutz- und Antriebseinheiten, das sich flexibel an vielfältige Anwendungsfälle in Logistik und Personentransport anpassen lässt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Entwicklung einer flexibel erweiterbaren und updatefähigen Software- und Hardware-Architektur.

Autonomes und ferngesteuertes Fahren

Teil des Projektes ist die Entwicklung einer Leitwarte durch den Lehrstuhl für Fahrzeugtechnik der Technischen Univer-

sität München (TUM). Die Leitwarte bildet das Sicherheits- und Kontrollzentrum für das Fahrzeug. Sie kann übernehmen, wenn die Bedingungen ein autonomes Fahren nicht zulassen, und erhöht damit den Anwendungsbereich des autonomen Fahrens.

Die Lehrstühle für Ergonomie und für Fahrzeugtechnik der TUM erarbeiten gemeinsam das Konzept des AUTotaxis. Als Ergänzung zum liniengebundenen öffentlichen Personennahverkehr, werden Passagiere das AUTotaxi für individuelle Fahrten im urbanen Umfeld nutzen können.

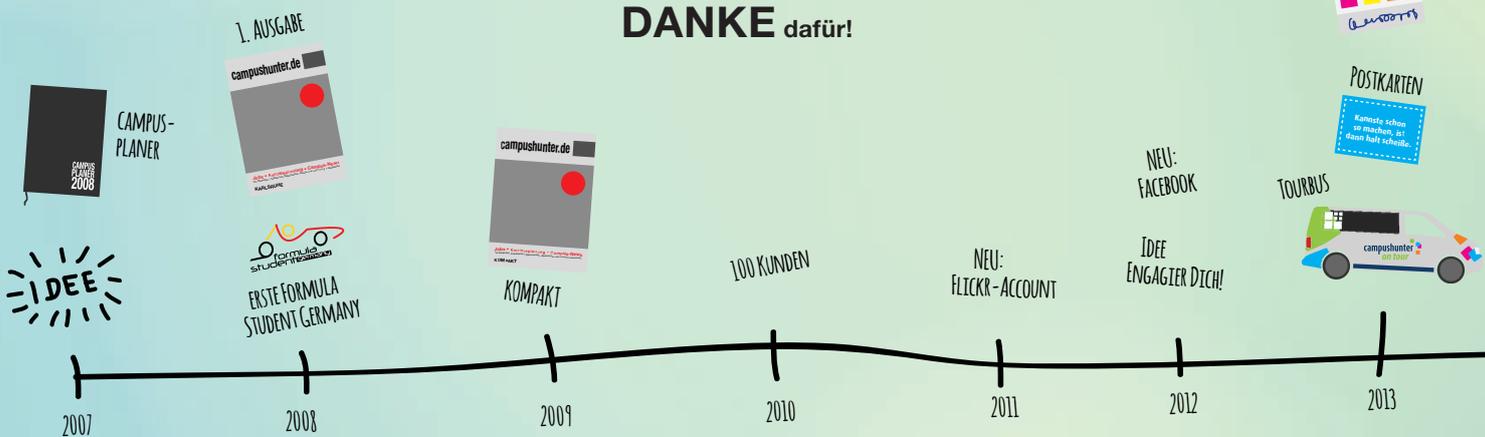
Per Smartphone können die Fahrzeuge gebucht, bestellt oder direkt an der Straße geöffnet und genutzt werden. Das Testfeld für die Erprobung des AUTotaxi-Prototypen und das Zusammenspiel mit der Leitwarte befindet sich am und um den Universitätscampus Garching der TUM. ■



EINE IDEE FEIERT GEBURTSTAG!

2007-2017 10 JAHRE

10 Jahre Kundentreue sind schon etwas ganz besonderes – wir möchten uns an dieser Stelle bei den **10** Unternehmen bedanken, die seit **10** Jahren mit uns arbeiten – die an unsere Idee und unser Konzept bereits vor **10** Jahre geglaubt haben und bis heute überzeugt sind – **DANKE** dafür!



Zehn Jahre campushunter – dazu gratulieren wir ganz herzlich! Gefreut hat uns zu hören, dass AVM damals der erste Kunde war. Seitdem ist die Zeit einfach so verfliegen. Dies liegt für uns ganz klar an der tollen Zusammenarbeit mit Frau Groß und ihrem Team sowie am kurzweiligen und farbenfrohen Format. Vielen Dank dafür und weiterhin viel Erfolg. Wir freuen uns auf die nächsten zehn Jahre! Herzlich Grüße von der AVM GmbH

Yvonne Herrmann, Recruiting / Personalmarketing
AVM GmbH



DAIMLER

SCHULER
Member of the ANDRITZ GROUP

Wir arbeiten gerne mit Partnern, bei denen wir wissen, dass mit Sicherheit alles im grünen Bereich ist. In diesem Sinne blicken wir auf eine langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Campushunter zurück und gratulieren zum 10-jährigen Jubiläum. Wir freuen uns auf viele weitere erfolgreiche Jahre mit campushunter.

Lea Baumeister, Referentin HR-Marketing
DEKRA Automobil GmbH





Campushunter ist 10 Jahr! Das finden wir ganz wunderbar!
 Von Anfang an dabei zu sein – das geht in die Geschichte ein!
 Wir sind sehr froh Eure Kunden zu sein
 und beenden nun den kleinen Reim.
 Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Karin, Katrin, Tanja, Christine und Rita
 vom Schaeffler Employer Branding-Team



Liebes Campushunter-Team,
 herzlichen Glückwunsch zum
 zehnjährigen Bestehen.
 Weiterhin viel Erfolg!

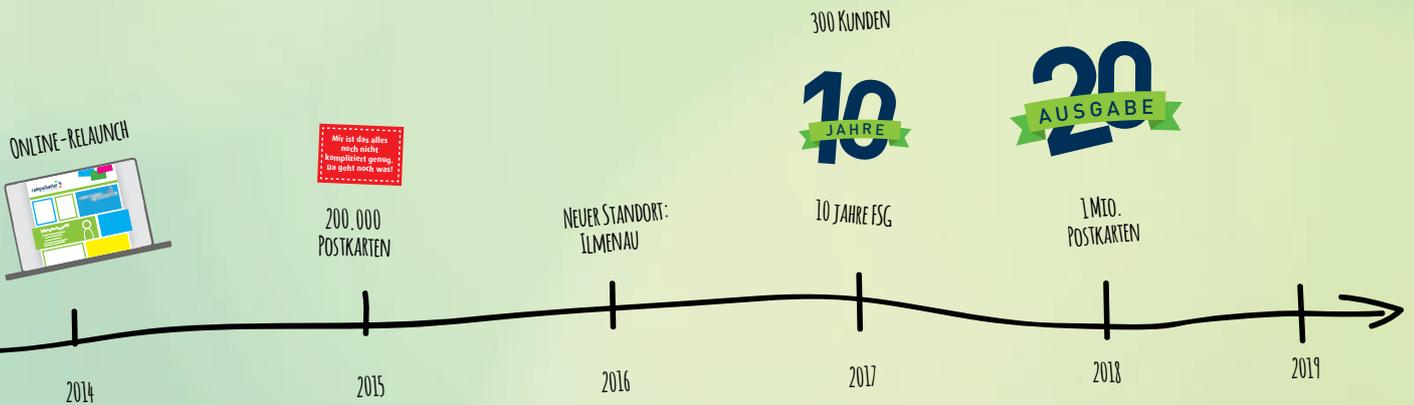
Ihr Voith HR-Team



10 Jahre campushunter!

Knorr-Bremse gratuliert herzlichst zum Jubiläum. Vielen Dank für die sehr gute und unkomplizierte Zusammen-
 arbeit in den letzten Jahren. Wir freuen uns auf die gemeinsamen nächsten Jahre. Bleibt so wie Ihr seid:
 ein etwas „anderer“ Verlag.

Berna Tulga-Akcan, Human Resources Deutschland
 Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH



Wer hat, der kann – wer kann, der muss.... Jubiläum feiern! Herzlichen Glückwunsch zum 10. Geburtstag!
 Wir feiern gerne mit und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit - und auf viele weitere Postkarten für
 unsere Bürowände!

Annika Schrader, Referentin Personalmarketing
 H&D International Group



Wir wünschen nur das Beste zum
 10-jährigen Jubiläum und freuen uns
 auf neue kreative Postkarten, die uns
 stets ein Lächeln ins Gesicht zaubern.
 Weiter so!

Stefanie Buschbeck, HR Competence
 Center Deutschland, Hydro Aluminium
 Rolled Products GmbH



10 Jahre Campushunter! Wow! Wir freuen uns
 immer wieder darauf, die neuen Ausgaben in den
 Händen zu halten – und hoffen noch auf zahlreiche,
 neue Exemplare in der Zukunft!

Elisabeth Thäter, HR Marketing
 and Employer Branding (CDM)
 MAHLE International GmbH





Tomorrow is coming...today

Die gesellschaftlichen Entwicklungen zeigen sich in den Trends der Automobilindustrie. Themen wie Konnektivität, Gesundheit, Wohlbefinden, Personalisierung und Nachhaltigkeit sorgen für Veränderungen der Branche. Gastbeitrag von David Degrange, Vice President Cockpit of the Future (CoF) Project bei Faurecia.

» Das Cockpit der Zukunft (CoF) wird zum neuen Lebensraum und das Auto zum smarten Mobil. Die Grenzen zwischen Fahrzeug, Zuhause und Büro verschwimmen, das Auto der Zukunft ist keine Utopie mehr. Es entwickelt sich vom Transportmittel zu einem weiteren Lebensraum, Arbeitsplatz und Ort der Interaktion.

Faurecia hat sich den Herausforderungen gestellt und sorgt mit einem großen Technologieangebot dafür, dass das CoF schon heute Wirklichkeit wird. Das Unternehmen ist Pionier in der nahtlosen Integration von Elektronik, smarten Oberflächen, Displays und Human-Machine-Interfaces für mehr Sicherheit, Komfort und Konnektivität. Resultat: Ein vielseitiges, vernetztes und vorausschauendes On-Board-Erlebnis. Seit zwei Jahren verfolgen wir das Konzept des CoF, welches die Geschäftsbereiche Seating und Interiors verbindet. Die Fusion dieser beiden Kompetenzfelder positioniert uns als einzigen Automobilzulieferer, der eine komplette Cockpit-Systemlösung liefern kann.

Zwei wesentliche Themen, die das CoF und damit ein verbessertes Fahrerlebnis vorantreiben: Personalisierung und Intuitivität. Genau wie beim Mobiltelefon erwarten Verbraucher individuelle Möglichkeiten, die Funktionalitäten ihres Autos nach eigenen Wünschen einzurichten. Nahtlose und intuitive Verbindungen, über die sich Geräte und Funktionen nutzen lassen, werden unabdingbar.

Hinter unseren Innovationen und Visionen stehen ein kompetentes Team und ein globales Expertennetzwerk, die eine enge Vernetzung mit den Kunden und dem Ökosystem von Faurecia

ermöglichen. Wir arbeiten eng mit den Automobilherstellern zusammen, um die Erwartungen der Verbraucher besser zu verstehen sowie Trends und Anwendungsfälle zu erkennen: Was tun Fahrer selbstfahrender Autos? Wie kommt neue Technologie zum Einsatz? Wie übertragen wir das Fahrerlebnis in das Konzept der Sharing Economy? Die Antworten liegen in der zentralen Bedeutung von Benutzererlebnissen für die Produktentwicklung. Faurecia definiert mithilfe von Marktforschung und Benutzerpanels Anwendungsfälle, um die Bedürfnisse und Wünsche der Verbraucher in die Entwicklung neuer Technologien zu integrieren.

Anpassungsfähigkeit und Flexibilität sind entscheidend für den Erfolg in dieser schnelllebigen Welt. Damit wir weiterhin eine führende Rolle bei der Definition des Automobils von morgen spielen, müssen wir verschiedene Fahrmodi und Anwendungsfälle vorhersehen sowie das passende Know-how erarbeiten. Um den Fortschritt voranzutreiben, ist die Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren wichtig. Durch Faurecia Venture beteiligen wir uns an Technologie-Start-ups. Auch strategische Partnerschaften tragen zur Wertschöpfung bei.

Und in Zukunft? Künstliche Intelligenz wird immer wichtiger und hilft uns, unsere Lösungen zu verbessern und anzupassen. Unsere Produkte werden immer dynamischer und vorausschauender. Das Auto wird zum lernenden Computer auf Rädern und passt sich durch Datenerfassung und Erfahrung ständig an. Bei dieser Entwicklung wird Faurecia Vorreiter sein.



David Degrange

Gesucht: Experten für künstliche Intelligenz und Data Science

Drei Fragen an Nik Endrud, President Seating Strategy and Innovation bei Faurecia.



Warum sind Experten für künstliche Intelligenz und Data Science so wichtig für die Branche?

Die Automobilindustrie ist die Nummer zwei bei Investitionen in künstliche Intelligenz. Ein großer Teil davon zielt auf automatisiertes und autonomes Fahren. Allerdings richtet sich die Aufmerksamkeit zunehmend auf die Gesamterfahrung im Innenraum. Denn egal, wie sich Autos verändern, eins bleibt: Das Cockpit. Es gibt weltweit nur ein Unternehmen, das behaupten kann, einen vollständig integrierten Fahrzeuginnenraum anzubieten – Faurecia.

Was ist das Alleinstellungsmerkmal von Faurecia?

Wir können den Autositz miteinbeziehen. Er steht ständig in Kontakt mit

dem menschlichen Körper und bietet uns somit die Möglichkeit, eine Vielzahl von Daten über die Insassen zu erfassen. Wir analysieren diese Daten und können sie sowohl in einem geschlossenen Kreislauf innerhalb der Fahrzeugumgebung als auch im Rahmen der V2X-Kommunikation einspeisen. So können wir die Datenanalyse auch außerhalb von Autos nutzen, um sie sicherer und komfortabler zu machen.

Wo wird Faurecia in Zukunft Schwerpunkte setzen?

Wir investieren in den vorausschauenden Fahrzeuginnenraum und werden einen Großteil unserer Forschungs- und Entwicklungsgelder auf Ziele ausrichten, die neue und vielversprechende Wertschöpfungsmöglichkeiten bieten. Unsere

Reise geht gerade los. Neue Talente, die jetzt zu Faurecia kommen, können direkt an der Entwicklung und Umsetzung unserer Strategie mitwirken und die Mobilität der Zukunft gestalten. In den nächsten fünf Jahren werden wir die Geschichte für die Fahrzeugarchitekturen schreiben, die in zehn Jahren gebaut werden. ■

www.faurecia.de



Du warst schon immer einen Schritt voraus.
Du bist ehrgeizig und zielstrebig.

Bring dich mit deinen Stärken ein, komm zu Faurecia!

www.faurecia.de/karriere

faurecia
inspiring mobility

Kontakt

Ansprechpartner
Elke Schaal
Talent Acquisition Manager
Germany

Anschrift

Faurecia Automotive GmbH
Biberbachstraße 9
86154 Augsburg

Telefon

Telefon: +49 821-4103 3367

Internet

www.faurecia.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.faurecia.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich vorzugsweise online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen (<http://www.faurecia.de>))

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja
(Bachelor, Master, Diplom)

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
an den Standorten Augsburg,
Stadthagen bei Hannover
und Hagenbach bei Karlsruhe

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nach Absprache

QR zu Faurecia:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Karosserietechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Verfahrenstechnik, Mechatronik, Kunststofftechnik, Textiltechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften u. a.

Produkte und Dienstleistungen

Autositze, Technologien zur Emissionskontrolle, Innenraumsysteme

Anzahl der Standorte

Weltweit 300, in Deutschland knapp 30

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 100.000 MitarbeiterInnen,
in Deutschland 7.000 MitarbeiterInnen

Jahresumsatz

17 Milliarden EUR in 2017

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, technischer Vertrieb, Einkauf, Qualitätsmanagement, Produktion, Logistik, Projektmanagement, Finance

Einstiegsprogramme

Internationales Traineeprogramm STARS
Internationales Absolventenprogramm:
Karrierestart direkt im Ausland (VIE)
Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm
Praktika und Abschlussarbeiten
Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Jederzeit

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif

Warum bei Faurecia bewerben?

Als einer der größten Automobilzulieferer weltweit ist in jedem dritten Fahrzeug ein Teil von Faurecia verbaut. Wir bieten spannende Herausforderungen und attraktive Arbeitsbedingungen in einem teamorientierten Arbeitsklima. Bei Faurecia wird automobiler Leidenschaft in einem internationalen Umfeld gelebt!

Sie schätzen kurze Entscheidungswege, wollen schnell Verantwortung übernehmen und suchen echte Perspektiven? Wir verstehen es, Ihnen Freiräume zu geben, Sie extern und intern, z.B. an der Faurecia University, zu fördern und so die Basis unseres Erfolges zu sichern: talentierte MitarbeiterInnen!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 25%

Promotion 5%

Masterabschluss 60%

Außerunivers. Aktivitäten 80%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 100%

Sonstige Angaben

Teamspirit
Engagement und Eigenständigkeit
Flexibilität und Mobilität
Verantwortungsbewusstsein
Kommunikationsstärke

Faszination Motorsport – TUfast!



» Die Vorderreifen berühren die Startlinie. Nur noch wenige Momente, die über Sieg oder Niederlage entscheiden. Jetzt ist volle Konzentration geboten. Die Fahne schwingt und der Moment, auf den alle ein Jahr hingearbeitet haben, beginnt. Die Formula Student begeistert jedes Jahr tausende Studenten aus den verschiedensten Ländern. Ein Jahr wird konzipiert, gebaut und getestet, bis schließlich alles stimmt und das Messen mit den anderen Teams be-

ginnt. Auch an der TU München hat sich vor 15 Jahren ein solches Rennteam gebildet: das TUfast Racing Team. Etwa 60 Studenten aus der Elektrotechnik, dem Maschinenwesen, der Informatik und der BWL verbringen seitdem täglich jede freie Minute damit, die Rennautos am Computer zu konstruieren und schließlich zu bauen.

Aber von Anfang an: Zu Beginn der diesjährigen Saison haben wir uns entschieden, anders als im vergangenen Jahr, nur Konzepte für zwei Rennwagen zu entwickeln. Dabei soll ein Elektroauto entstehen und ein Driverless-Auto, bei dem das

Elektroauto der vergangenen Saison umgebaut und in autonomes Fahrzeug verwandelt wird. Die Driverless-Kategorie fand letztes Jahr zum ersten mal und nur in Hockenheim statt, doch erfreut sich großem Zuwachs. So haben dieses Jahr bereits drei weitere Wettbewerbe diese zukunftsweisende Kategorie integriert.

Als die Entscheidung über die Autos anstand, ging, aufgeteilt in verschiedene Teams, zunächst das Tüfteln an den PCs los. Insbesondere CATIA, ein Programm, mit dem wir 3D-Modelle unseres späteren Autos zeichnen, war den meisten bis dahin völlig fremd. Bereits kurz nach dem das Konzept für unser Elektroauto stand, läuteten wir noch →



vor Weihnachten die Werkstattphase ein. Eine der wichtigsten Herausforderungen stand uns zu diesem Zeitpunkt allerdings noch bevor: die Registration Quizzes. Nur wer hier zeigt, dass er die Regeln der Wettbewerbe gelernt und verstanden hat, qualifiziert sich für einen der Plätze auf den begehrten Wettbewerben. So gelang es, uns mit beiden Autos für den wichtigsten Wettbewerb – die Formula Student Germany in Hockenheim – zu qualifizieren.

Außerdem geht es dieses Jahr wieder nach Spanien und Ungarn und ganz neu auf dem Programm: UK. Neben der ganzen harten Arbeit feierten wir im vergangenen November mit unserem Schwesterteam TUfast Eco Team unser 15-jähriges Jubiläum. 15 Jahre TUfast e.V. das sind in anderen Worten: 26 Autos, 5-mal ein Bachelorstudium oder knapp 650 Teammitglieder. In die-

sen 15 Jahren waren wir auf Wettbewerben in 11 verschiedenen Ländern, nahmen über 160 Trophäen mit nach Hause und belegten alleine in Hockenheim 31 erste Plätze in verschiedenen Kategorien. Eine Bilanz, auf die wir stolz sind, die aber ohne die Unterstützung unserer Sponsoren nicht möglich gewesen wäre. An dieser Stelle: Vielen Dank für die oft jahrelange Unterstützung! Aber was begeistert die Mitglieder von TUfast so sehr, dass sie oft ihre ganze Freizeit in dieses Projekt stecken?

Die Faszination zum Motorsport liegt uns allen im Blut, aber wohl auch die praktische Erfahrung und der Teamgeist treiben uns täglich ins Büro und in die Werkstatt. Benedikt Wohner, unser diesjähriger technischer Leiter des Elektrowagens, bringt das alles auf den Punkt: „Das, was man in der Vorlesung lernt, ist die Theorie, das Praktische

aber kann man nur in so einem Projekt lernen.“ Und so werden wir auch die nächsten Wochen und Monate noch tüfteln und werkeln, damit sich unsere Autos auf dem Rollout im Mai sehen lassen können und damit sie für den großen Moment auf der Rennstrecke gerüstet sind. ■

Haben wir bei dir Interesse geweckt? Auch zu Beginn des Sommersemesters suchen wir wieder nach Unterstützung. Weitere Informationen findest du auf:

tufast.de

facebook.com/Tufast.Racing.Team

twitter.com/TUfast

youtube.com/user/TUfastRacing



www.tufast-racingteam.de

Weltweit renommiertes Testlabor

für elektromagnetische Verträglichkeit

Das Aufgabenspektrum des deutschen Unternehmens Mooser EMC Technik GmbH in Ludwigsburg und des Schwesterunternehmens Jakob Mooser GmbH in Egling bei München ist äußerst kundenorientiert und vielseitig: Es reicht von Studien und Lastenheften über die Projektberatung bis hin zu kompletten Dienstleistungen im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV). Schwerpunkt ist der Bereich Automotive, darüber hinaus ist Mooser aber auch in der Luftfahrt, Wehrtechnik und anderen Bereichen tätig.

Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für den Automobilbereich. Unsere Firma in Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor.



An den beiden Standorten stehen auf etwa 3500 Quadratmetern 20 Absorber- und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen bereit – ein Testlabor, wie es derzeit kein zweiter hersteller-unabhängiger Dienstleister hat.

Ein Highlight in den Laboren ist die von Mooser selbst entwickelte eCHAMBER, ein Testsystem für Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenantriebe. Diese weltweit einzigartigen beiden Testzellen testen alle Komponenten eines Elektroantriebs allein oder im Verbund. Mit dem umfangreichen Anlagenpark untersuchen und prüfen die mehr als 60 Ingenieure und Physiker von Mooser alle Kfz-Spezifikationen. Es gibt weltweit keine EMV-Spezifikation eines Fahrzeugherstellers, die Mooser nicht bearbeiten kann. Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure, der Unterstützung durch fundiertes Know-how.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen, Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme!



MOOSER

Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

Prüfingenieur(in) / -techniker(in)
Elektromagnetische Verträglichkeit

Entwicklungsingenieur(in)
Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik

Ihre Aufgaben:

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von EMV-Qualifikationen
- Erstellung anspruchsvoller Prüf-dokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

Es erwarten Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und eine leistungsgerechte Bezahlung!

Jakob Mooser GmbH

Amtmannstraße 5a
D-82544 Egling/Thanning
Tel.: +49 (0)8176/92250
Fax: +49 (0)8176/92252
kontakt@mooser-consulting.de

Mooser EMC Technik GmbH

Osterholzallee 140.3
D-71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 (0)7141/64826-0
Fax: +49 (0)7141/64826-11
kontakt@mooser-emctechnik.de



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter:
http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Anschrift

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
82544 Egling
Tel.: +49 8176 92250
Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 64826-0
Fax: +49 7141 64826-11

E-Mail

kontakt@mooser-consulting.de
kontakt@mooser-emctechnik.de

Internet

www.mooser-consulting.de
www.mooser-emctechnik.de

Direkter Link zum Karrierebereich

http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

Angebote für Studierende

Praktika?

Ja

Diplomarbeit /

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Mooser:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik, Nachrichtentechnik, Elektromagnetische Verträglichkeit

Produkte und Dienstleistungen

Messungen Elektromagnetische Verträglichkeit

Anzahl der Standorte

2 Standorte in Egling bei München und in Ludwigsburg

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 60

Einsatzmöglichkeiten

Prüfingenieur, Entwicklungsingenieur

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nein

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

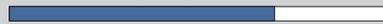
Warum bei Mooser bewerben?

In einem Team von über 60 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrttechnik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrieprodukte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

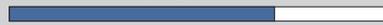
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



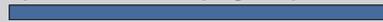
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 0%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



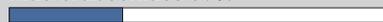
Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



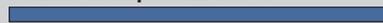
Masterabschluss 30%



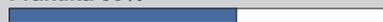
Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative, unternehmerisches Denken



Während der bonding CareerNight 2018 hast du die Möglichkeit, bei einem exklusiven Dinner Firmen in einem persönlichen Umfeld kennenzulernen. Dabei hast du besonders große Chancen, deinen Traumjob zu ergattern.

amazon

 **TEXAS INSTRUMENTS**

P3

DB

**ACADEMIC
WORK.**

HOME OF THE YOUNG PROFESSIONALS

 **KAUTEX**
MASCHINENBAU

 **silver atena**
A MEMBER OF ASSYSTEM

bonding

STUDENTENINITIATIVE E.V.

CareerNight

24. Mai 2018

Weitere Infos unter:
[muenchen.bonding.de/
veranstaltungen](http://muenchen.bonding.de/veranstaltungen)


infoLogistix
GMBH

NTT DATA

Global IT Innovator

bonding – erlebe, was du werden kannst.



On- und offline gut vernetzt –

Mit dem richtigen Networking zum Erfolg.

» Wir sind mittlerweile permanent online – die „digital natives“ an den Schulen und Hochschulen ebenso wie die „digital immigrants“. Der Film „Kevin allein zu Hause“ könnte so nicht mehr gedreht werden, denn Kevin, den die Familie im Ferienaufbruchsstress zu Hause vergass, wäre – trotz Festnetzdefekt – dank iPhone, iPad und Co. nicht unerreichbar. Das Web bietet unzählige Chancen, sich zu vernetzen, denn Milliarden von Menschen sind nur einen Mouseclick entfernt. Viele davon vergeben Praktika oder Jobs oder können uns beruflich voranbringen.

Doch wo Chancen sind, sind auch Risiken. Trotz der Angst vor fremdem Zugriff auf unsere Daten posten wir unser Privatleben sorglos in die Welt. Das bringt manchen um den Traumjob. Vergesst die Social-Media-Plattformen, wenn Ihr mit ihnen nicht professionell umgeht.

Wenn Social Media, dann richtig

Die Online-Regeln, wie rasch zu antworten, regelmäßig zu posten, zu interagieren, sind klar. Doch was ist mit dem Bild, das ihr von Euch erzeugt, und dem Content, den ihr kreiert? Es ist großartig, dass wir mittels Smartphone tolle Momente mit

Fotos und Videos über WhatsApp oder Facebook in Echtzeit teilen können. Doch nicht nur Freunde sehen uns im Web beim Feiern oder lesen womöglich grenzwertige Kommentare, sondern auch potentielle Arbeitgeber. Auch Euer Netzwerk ist im Web transparent. Beachtet, noch immer gilt: Sag mir, mit wem Du gehst, und ich sage Dir, wer Du bist. Macht Euch Euer Netzwerk attraktiv oder unmöglich?

Spätestens wenn Ihr einen interessanten Job sucht, gerne gut bezahlt, solltet Ihr darauf achten, wie Ihr wahrgenommen werdet. Das gilt für Frauen vielleicht noch mehr: Bikinifotos sind Privatsache, wenn frau nicht Animateurin im Ferien-Club, sondern Staatsanwältin werden möchte.

Jeder ist eine Marke oder sollte eine werden

Die zentrale Frage ist: Was sagt Euer Auftritt über Eure Kompetenz? Schauspieler sprechen von der „public persona“, der Person, als die wir wahrgenommen werden wollen. Die Ulknudel, der Spaßmacher mögen in der Clique beliebt sein, ob man sie als Praktikanten im Unternehmen haben möchte, ist fraglich. Ein solches Image wirkt eher einen Schatten auf die Fachkompetenz. Man riskiert, nicht zu Vorstellungsgesprächen eingeladen zu werden, oder star-

tet zumindest nicht von der Pole-Position, sondern von den hinteren Rängen.

Personalabteilungen, Headhunter, selbst kleine Betriebe recherchieren Bewerber, ja selbst Praktikanten. Vorsicht: „Tante Google“ weiß alles. Selbst eine Löschaktion hilft nur bedingt, denn das Internet vergisst nichts. Der Feuerwehrmann Max Müller bekam monatelang nur Jobabsagen - der Grund: Es gab im Web ein Foto von ihm mit angeheiterten Freunden – jeder mit einem großen Bier – und dem Posting: Unser Max – beim Löschen und an der Bar immer der Erste. Was lustig sein sollte, wurde zum Karrierehindernis: Man dachte, der trinkt gerne. Max hatte Glück, dass er den Hinweis bekam.

Private Accounts und geschlossene Gruppen sind eine Möglichkeit, Intimes/Privates vom Beruflichen zu trennen. Nutzt Facebook-, Instagram-, WhatsApp-Gruppen für die Freizeit und legt einen „seriösen“ Xing- oder LinkedIn-Account für die Karriere an – das macht schon kurz vor dem Studienabschluss Sinn. Dort könnt Ihr Euch in zigtausend Fachgruppen engagieren und Kontakte knüpfen. Eine ganz andere Option ist, bei Instagram oder YouTube Influencer zu werden. Was ist Euer Ziel?



Analog und digital im Doppelpack

Über ihre Social Media-Aktivitäten vernachlässigen viele die Offline-Optionen im „Real Life“ und vergeben Chancen. Ich plädiere für analoges und digitales Networking! Die Mechanismen sind dieselben: Kontakte knüpfen, Beziehungen zu Menschen aufbauen, in Vorleistung gehen, geben und nicht nur nehmen wollen und vor allem dranbleiben. Nur wenige begreifen, dass jede erste Begegnung nur ein Kontakt ist. Nur, wer sich um einen neuen Kontakt, Friend oder Follower kümmert, baut eine starke Beziehung auf. Andernfalls war das Kontaktknüpfen Zeitverschwendung. Networking lebt von Interaktion, vom Geben und Nehmen und Vertrauen. Das Follow-up ist nicht schwer: Schickt eine Dankesmail oder Information, gebt ein Feedback.

Face-to-Face-Kommunikation hat eine andere Qualität und Intensität als die digitale: der andere wird mit allen Sinnen erfasst, man merkt schnell, ob die Chemie stimmt, die Stimme stört oder man sich nicht riechen kann. Man muss nicht auf eine Antwort warten.

Ich empfehle, Karrieretage, Jobmessen und Ähnliches zu besuchen. Man lernt Entscheider kennen, hört, was am Markt passiert, oder bekommt sogar eine Einladung. Jedes Gespräch trainiert für spätere Bewerbungen. Man sollte sich gut vorbereiten, um kluge Fragen zu stellen, und die Frage, was man beruflich vorhat, ohne Zögern beantworten können. Es kommt nicht gut an, keinen Plan zu haben. Geschickt ist die Formulierung, man orientiere sich noch und brauche Informationen.

Wichtige Sprungbretter sind studentische Unternehmen und studentische Initiativen wie ELSA für Juristen. Sie ermöglichen schon während des Studiums praktische Erfahrungen für das Berufsleben. Geboten werden Vorträge, Workshops, Soft Skills-Trainings wie auch mehrtägige Projekte.

Oft bieten Diplomarbeiten den Einstieg in Unternehmen, daher sind Themen mit hoher Praxisrelevanz von Vorteil. Auch Kontakte zu Alumni, den ehemaligen Studenten der Universität, sind für den Erfahrungsaustausch hilfreich. Für internationale Kontakte ist der DAAD wertvoll. Nicht zuletzt öffnet das Ehrenamt, das Engagement für soziale und gesellschaftspolitische Themen häufig berufliche Türen im Rahmen der Tätigkeit für die Organisation. ■

Erfolgreiches Networking erfordert, im Netzwerk sichtbar zu sein und Vertrauen zu genießen. Kluge Selbstvermarktung und ein professioneller On- und Offline-Auftritt eröffnen Chancen. Es lohnt, sich dies zu erarbeiten, denn auch bei Fachkräftemangel bekommt nur der das begehrte Praktikum oder den Traumjob, der clever ist und kompetent auftritt.

Martina Haas

ist Experte für Networking & Kommunikation. Die Bestsellerautorin begeistert als Keynote Speaker mit ihren Vorträgen für mehr Erfolg und starke Netzwerke. Martina Haas ist von Hause aus Rechtsanwältin. Ihr Ratgeber „Crashkurs Networking - In 7 Schritten zu starken Netzwerken“ ist TOP 3 der TOP 12 der beck kompakt Ratgeber. 2017 erschien „Die Löwen-Strategie – Wie Sie in 4 Stunden mehr erreichen als andere am ganzen Tag“. Mehr zur Autorin via www.martinahaas.com.



Rosenberger

Rosenberger vereint die Stärken eines Global Players mit den Werten eines Familienunternehmens

» Wir sind ein weltweit führender Anbieter von Verbindungslösungen in der Hochfrequenz-, High-Voltage- und Fiber-Optik-Technologie – vom Prototyp bis zur Serienproduktion.

Diese werden in den Bereichen Informations- und Energieübertragung eingesetzt.

Rosenberger-Technik findet unter anderem in der Telekommunikation, Datentechnik, Medizinelektronik, industriellen Messtechnik, Automobil-Elektronik und Elektromobilität Anwendung.

Im Bereich Präzisionsfertigung werden kundenspezifische Bauteile mit den höchsten technischen Ansprüchen an die Zerspanungstechnik gefertigt.

Rosenberger investiert gezielt in die Entwicklung neuer, hochwertiger Produkte, in modernste Fertigungsverfahren und Unternehmensprozesse, in Ressourcenschonung und Umweltschutz. Vor allem aber in seine Mitarbeiter: Mit ihrem fachlichen Können und ihrem Engagement gestalten Sie die Zukunft. ■



**Michael Geiger –
Produktmanager
Bereich Business Area Automotive**

Mein Weg bei Rosenberger

Mein Name ist Michael Geiger. Ich bin seit 4 Jahren bei Rosenberger beschäftigt. Zuvor studierte ich an der Hochschule München den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Fahrzeugtechnik.

Wie bist du zu Rosenberger gekommen?

Ich wurde auf der HOKO in München auf Rosenberger aufmerksam. Für mich war sofort klar: Ein Unternehmen, das seine Produkte in Deutschland entwickelt, am Hauptstandort in großer Fertigungstiefe produziert und weltweit vertreibt, ist genau mein Wunscharbeitgeber.

Was liebst du besonders an deiner Arbeit?

Ich liebe an meiner Arbeit, dass ich als Produktmanager von Beginn an Einfluss auf die Produkte nehmen kann. Dabei gefällt mir die intensive Abstimmung mit meinem Projektteam, welches aus Konstruk-

tion, Automatisierung der Montage und Qualitätsmanagement besteht. Die direkte Unterstützung des Vertriebs beim Kunden vor Ort liegt mir natürlich sehr am Herzen. Es freut mich, dass ich mit meinen Entwicklungsprojekten einen wesentlichen Beitrag zur zukünftigen Automobiltechnik und dem autonomen Fahren leisten kann.

Was zeichnet Rosenberger aus?

Die familiäre Atmosphäre bietet ein angenehmes Arbeitsklima. Das kontinuierliche Wachstum und die innovationsfreudige Unternehmenspolitik bieten hervorragende Voraussetzungen für weitere Karriereschritte. Ich freue mich auf viele weitere spannende Projekte.

ROSENBERGER VERBINDET



Wir gestalten Technologien der Zukunft
und unterstützen die Markttrends

- Mobilfunkkommunikation
- Fahrerassistenzsysteme und autonomes Fahren
- Elektromobilität
- Industrie 4.0
- Messtechniken für die Halbleiter-Technologie

Werde ein Teil unseres Teams
www.rosenberger.com/jobs

Rosenberger

Kontakt

Ansprechpartner
Sabine Milcher

Anschrift

Hauptstr. 1
83413 Fridolfing

Telefon/Fax

Telefon: +49 8684-180

E-Mail

bewerbung@rosenberger.com

Internet

www.rosenberger.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.rosenberger.com/jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über
unser Job-Portal.

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Rosenberger:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobil-Elektronik und Elektromobilität,
Mobil- und Telekommunikation, Datentechnik,
Medizinelektronik und industrielle Messtechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Laufend

■ Gesuchte Fachrichtungen

Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/Fahrzeugtechnik, Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik, Forschung und Entwicklung/R&D, Entwicklung/Konstruktion/Engineering, Informationstechnik, Ingenieurwesen, Logistik/Fördertechnik/Transportwesen, Marketing/Vertrieb, Maschinenbau, Mechatronik, Personal/Human Resources, Produktionstechnik/Automatisierungstechnik, Prozessmanagement, Qualitätsmanagement, Technisches Zeichnen/CAD, Wirtschaftsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Führender Anbieter von impedanzkontrollierter und optischer Verbindungstechnik. Standardisierte und kundenspezifische Verbindungslösungen in der Hochfrequenz-, High-Voltage-, Faseroptik- und Elektronik-Technologie.

■ Anzahl der Standorte

6 Standorte in Deutschland,
davon sind 5 Tochtergesellschaften,
weltweit 19 Produktionsstandorte

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 10.000 Mitarbeiter weltweit,
davon 2000 am Standort Fridolfing

■ Jahresumsatz

1,11 Mrd. € (2017)

■ Einsatzmöglichkeiten

- Forschung und Entwicklung
- Prüflabor
- Design Engineering
- Qualitätsmanagement
- Prozessentwicklung
- Produktmanagement
- Supply Chain Management
- Einkauf- und Beschaffung
- Informationstechnologie

■ Einstiegsprogramme

Festanstellung zum Berufseinstieg, Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten, Duales Studium, Praktika und Jobs für Werkstudenten

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Nur in Ausnahmefällen möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Qualifikation und Stelle

■ Warum bei Rosenberger bewerben?

Rosenberger bietet als weltweit wachsendes Industrieunternehmen sichere Arbeitsplätze, faire Bedingungen und vielversprechende Aussichten. Mit der Bereitschaft zur Weiterqualifizierung stehen Ihnen interessante Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens offen.

Für Hochschulabsolventen – ob von Universität, Fachhochschule oder Berufsakademie – mit Bachelor-, Master- oder Diplom-Abschluss, bieten wir die Chance, Ihr theoretisches und praktisches Wissen im Rahmen von verantwortungsvollen Aufgaben anzuwenden und umzusetzen. Führungspositionen im In- und Ausland werden bevorzugt mit Bewerbern besetzt, die sich bereits innerbetrieblich bewährt haben.

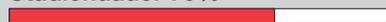
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



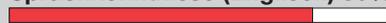
Studiendauer 70%



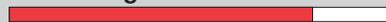
Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 80%



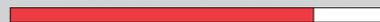
Promotion 20%



Masterabschluss 50%



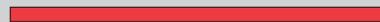
Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



■ Sonstige Angaben

Sie sind engagiert, innovativ, haben Ideen und ehrgeizige Ziele? Wir sind immer auf der Suche nach jungen, motivierten StudentenInnen und BerufseinsteigerInnen, die unser Unternehmen lebendig halten.

Rosenberger bietet ein breites Spektrum an Einsatzbereichen. Die Anforderungen für jede einzelne Stelle sind sehr individuell gestaltet, daher verweisen wir auf unsere Stellenausschreibungen unserer Homepage. (www.rosenberger.de/jobs)



MTP präsentiert:

Die Münchner Markt Impulse 2018

MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V.

Wir von MTP München sind eine von 18 Geschäftsstellen, der größten studentischen Marketinginitiative Deutschlands. Bei uns dreht sich alles um das Thema Marketing zwischen Theorie und Praxis in einer lockeren und freundschaftlichen Atmosphäre. Durch die Zusammenarbeit mit etablierten Unternehmen, Professoren und Alumni bieten wir wertvolle Kontakte für den Berufseinstieg. Lust auf spannende Projekte und Wissenstransfer, der Spaß macht? Auf zu MTP!

Unser besonderes Event!

Die Münchner Markt Impulse (MMI) 2018 ist eines unserer größten Marketingevents. Am **Freitag, den 25. Mai 2018** treffen sich Studenten und Unternehmen zum Austausch über das zentrale Thema der Veranstaltung „From Facts to Feelings – Wie man mit Big Data, künstlicher Intelligenz & Co. die Kunden emotional erreicht“.

From Facts to Feelings:



Neue Herausforderungen und neue Strategien?

Die Digitalisierung spielt auch im Marketing eine große Rolle. Doch was genau

sind die bevorstehenden Herausforderungen für Unternehmen und welche Strategien gibt es, um trotz des schnellen Wandels wettbewerbsfähig zu bleiben? Genau diese Fragen beantworten wir auf der MMI 2018.

Case Studies, Networking, Food and More!

Fünf Workshops von renommierten Unternehmen geben euch Einblicke in die praktische Welt des Marketings. Im Team wird eine Case Study mit aktuellem Bezug zur Unternehmenspraxis gelöst und die Ergebnisse vor den Unternehmensvertretern gepitcht. Die Favoriten präsentieren ihre Ergebnisse am Abend und haben die Möglichkeit, einen tollen Preis zu gewinnen!

Nach den intensiven Workshops wird es spannende Vorträge geben, welche sich um das zentrale Thema der Veranstaltung drehen. Seid auf innovative Themen gespannt!

Und eins ist sicher, sei es während des leckeren Lunchs oder beim Zusam-

menkommen mit Bier und Snacks, das Networking ist garantiert! Es wird auf diesem Event viele Möglichkeiten geben, mit Unternehmensvertretern in Kontakt zu kommen. Und wer weiß, vielleicht springt auch das ein oder andere Bewerbungsgespräch für euch raus?

Seid dabei!

Ihr habt innovative Ideen oder möchtet mehr über die Digitalisierung im Marketing erfahren? Bringt eure Ideen in einem der fünf spannenden Workshops ein und erfahrt bei den Vorträgen am Abend von den neuesten Trends!

Merkt euch den 25. Mai!

Seid gespannt und markiert euch den **25. Mai fett im Kalender!** Haltet Augen und Ohren offen und bekommt schon bald mehr Infos zum Programm und zur Anmeldung!

Auf dem Laufenden halten wir euch auch auf unserer Facebookseite:

www.facebook.com/mtpmuenchen/ ■



Gestalten Sie mit uns die Mobilität für morgen

SCHAEFFLER

Wir wollen die „Mobilität für morgen“ aktiv mitgestalten und so als Automobil- und Industrielieferer unseren Beitrag leisten, um die Welt ein Stück sauberer, sicherer und intelligenter zu machen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dabei unser wertvollstes Gut. Sie tragen maßgeblich zur Umsetzung unserer Strategie bei. Jeder auf seine Weise.

» Christian Engelhardt hat sich schon dazu entschieden, mit uns die Mobilität für morgen zu gestalten.

Christian, wie bist Du zu Schaeffler gekommen?

Als DTM-Fan war ich oft zu den Rennen auf dem Norisring, dort habe ich gesehen, wie stark sich Schaeffler für den Motorsport, also auch Formel E, WEC und Rallye, engagiert und sogar direkt am Norisring ein DTM-Event für die eigenen Mitarbeiter organisiert. Da wusste ich es – das ist das Unternehmen, in dem ich arbeiten möchte.

Wieso hast Du Dich für das Duale Studium Fachrichtung Mechatronik bei Schaeffler entschieden?

Ein wichtiges Kriterium ist für mich der hohe Praxisanteil. Durch den konkreten Praxisbezug in den Abteilungen kann ich die erlernte Theorie der Vorlesungen direkt anwenden und besser verstehen. Auch für die Zeit nach dem Studium ist man super vorbereitet, da man durch die regelmäßigen Praktika unternehmensinterne Prozesse und Abläufe bereits kennengelernt hat.

Was waren Deine bisherigen Einsatzgebiete während der Praxisphasen bei Schaeffler und was waren dort Deine Aufgaben?

Meinen ersten Praxiseinsatz hatte ich in der Abteilung „Industrial Engineering E-Achse“. Diese Abteilung hat Funktionen aus den Bereichen Industrialisierung, Kalkulation und Supply Chain Management. Ich durfte dort an der Optimierung einer



Excel-Ausleitung aus einer Software mitwirken, die zur Kostenkalkulation dient.

Neben dieser Prozessoptimierung bzw. -vereinfachung habe ich noch verschiedene Teilprozesse in der Angebotskalkulation definiert und erläutert.

Gerade befinde ich mich in der zweiten Praxisphase in der Abteilung „Sonderprojekte Motorsport“. Diese Abteilung betreut aktuell unter anderem die Entwicklung eines Fahrdynamiktestträgers. Dieses Fahrzeug dient nach Fertigstellung als Versuchsträger für eine modellbasierende Fahrdynamikregelung. Im Rahmen dessen habe ich verschiedene Aufgaben.

Zum Beispiel

- die Parametrierung und Konfiguration eines Human-Machine-Interface (HMI) zur Anzeige verschiedener Fahrzeugdaten und Warnung
- die Inbetriebnahme von Messfelgen und Fahrdynamiksensoren
- die Erstellung einer Basisapplikationsoberfläche

Was genau macht Schaeffler für Dich zu einem spannenden Arbeitgeber?

Die Vielseitigkeit, die breite Aufstellung von einem Lager- und Komponenten- bis hin zum Systemhersteller in der Elektromobilität und natürlich das familiäre Umfeld.



Die Schaeffler Gruppe ist ein global tätiger Automobil- und Industrielieferer. Mit Präzisionskomponenten und Systemen in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen leistet die Schaeffler Gruppe bereits heute einen entscheidenden Beitrag für die „Mobilität für morgen“. Seit seinen Anfängen haben bahnbrechende Innovationen und globale Kundenorientierung das Unternehmen Schaeffler geprägt.

www.schaeffler.de



Wir gestalten die Mobilität für morgen



Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit rund 89.400 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career

 Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/SchaefflerDeutschland

SCHAEFFLER

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner und Telefonnummer findest Du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie (BWL)
 - Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik
 - Bachelor of Science – International Management Business Information Technology (IMBIT)
 - Bachelor of Engineering Service-Ingenieurwesen

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Feinwerktechnik

Produkte und Dienstleistungen

Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte

Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Buhl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 89.400

Jahresumsatz

14,0 Mrd. Euro (2017)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt.

Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen.

Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 90%



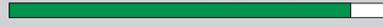
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 90%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 10%



Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien



#PASSIONWORKS

» – dieses Motto ist nicht nur Leitspruch des Formula-Student-Teams der Hochschule München, sondern viel mehr als das. Es ist der Grund warum sich insgesamt rund 100 motivierte Studenten Tag für Tag zusammenfinden, um über ein komplettes Jahr drei Formelrennwagen, ein Verbrenner-, ein Elektro- und ein komplett autonom fahrendes Fahrzeug zu planen, zu konstruieren, zu fertigen und letztendlich zu fahren bzw. selbst fahren lassen, und damit ihren Traum vom Motorsport zur Realität machen.

Doch was ist es, dass die Studenten neben Ihrem Studium antreibt? Was ist es, was jeden Einzelnen an die Grenze des Machbaren bringt? Auf diese Frage würde wohl jeder in diesem Team eine andere, individuelle Antwort geben. Letztendlich sind sich aber alle einig: Es sind die geteilte Leidenschaft für schnelle Autos und Hightech, die Notwendigkeit, an einem Strang zu zie-

hen und die gemeinsame Freude über erreichten Erfolg, der uns – municHMotorsport – antreibt und das Team am Ende jeden Tag ein Stück weiterbringt.

Auch im letzten Jahr, der Saison 2016/17, ist in der Lothstraße 21, dem Sitz des Formula-Student-Teams der Hochschule München, ein komplett neuer Formelrennwagen entstanden, ein altes Auto zu einem autonom fahrenden Rennwagen umgebaut und das Verbrennerfahrzeug modifiziert und verbessert worden, die nicht nur wegen ihrer Beschleunigung von 0 auf 100 in unter 2,5 sec der Inbegriff für Motorsport sind.

Seit unserem Roll out am 28.04.2017, bei dem wir unsere drei Fahrzeuge unter großem Jubel der Öffentlichkeit präsentierten, gab es nur noch ein großes Ziel: Die Fahrzeuge für die Events vorzubereiten und dynamisch auf Höchstleistungen zu bringen. Die Zeit der Testseason beginnt mit der Inbetriebnahme des kom-

pletten Fahrzeugs. Durch die schrittweise Integration der einzelnen Subsysteme bereits im Vorfeld konnten wir Zeit sparen und früh den Großteil der Kinderkrankheiten ausmerzen. Dies war der Grundstein für sämtliche Tests, die unsere Fahrzeuge schneller und dynamischer machen.

Kurz bevor es in die heiße Phase - die Eventphase - ging, war es uns ein wichtiges Anliegen, als Dankeschön für die tolle Unterstützung ein Sponsorenfahren zu organisieren. So konnten wir den Sponsoren dieses Jahr wieder die Möglichkeit bieten, mit den Autos der letzten Jahre zu fahren und die aktuellen Fahrzeuge live auf der Strecke zu sehen. In lockerer Atmosphäre kamen beim Grillen interessante Gespräche zustande - ein gelungenes Event, das Ihnen hoffentlich genauso viel Spaß gemacht hat wie uns.

Auch die anschließenden Möglichkeiten, auf Pre-Events unter Eventbedin- ➔



gungen zu testen haben nicht nur unerschätzbaren Wert für die Autos, sondern auch für das Team - denn in der Hektik auf den großen Events ist ein gut funktionierendes Team unumgänglich. Deshalb möchten wir uns bei allen Unterstützern und Sponsoren bedanken, die uns diese Chancen möglich gemacht haben.

Am 17. Juli ging es dann für unser erstes Fahrzeug auch schon los – der Verbrenner nahm am Formula-Student-Event in Assen in Holland teil. Mit nur Top10-Platzierungen in den statischen Disziplinen und sogar dem ersten Platz im Business-Plan war der Grundstein für ein erfolgreiches Event gelegt. Mit drei Podestplatzierungen in Acceleration (2.), Skid Pad (1.) und Autocross (2.) ging es reibungslos weiter. Leider konnten wir aufgrund technischer Probleme aus dem Endurance und somit auch aus dem Efficiency Event keine Punkte mitnehmen. Dennoch konnten wir uns über den zweiten Platz overall in der Verbrennerkategorie freuen und werden 2018 mit einem komplett neuen und noch besseren Auto wieder angreifen!

Am 31. Juli war es dann endlich auch für das Elektrofahrzeug so weit: Wir konnten am Red Bull Ring in Österreich zeigen, was in unserem Auto steckt. Nach bestandenerm Scrutineering ging es für das Team mit den statischen Disziplinen los. Hier blicken wir stolz auf tolle Resultate zurück - durchgehend Top 10, im Business-Plan sogar Zweiter. Bei den dynamischen Disziplinen konnten wir ebenfalls voll angreifen. Exzellente Resultate im Acceleration und Autocross bildeten zudem eine gute Grundlage, um in den Endurance zu star-



ten. Leider fiel das Auto in Runde 4 aus, weshalb es letztendlich „nur“ zu einem guten siebten Platz reichte.

Während das E-Auto das erste Event bestritt, war das Driverless-Team schon in voller Vorbereitung auf das direkt anstehende Event in Hockenheim, denn nach nur kurzer Verschlaufpause startete am 8. August die Formula Student Germany, wo wir jedes Jahr gegen die besten Teams der Welt antreten. Besonders stolz sind wir auf unseren 2. Platz im Acceleration bei den Elektro-Fahrzeugen sowie auf den 4. Platz im Skid Pad.

Mit großer Spannung ging es am Sonntag, dem letzten Event-Tag, in den Endurance. Das Auto konnte mit guten Zeiten die volle Distanz durchfahren und wir belohnten unsere harte Arbeit mit dem 3. Platz overall! Damit erreichten wir die beste Platzierung in der Geschichte von municHMotorsport!

Den Abschluss der Eventreihe bildete vom 24. bis zum 27. August die Formula Student Spain am Circuit de Catalunya bei Barcelona. Wieder konnten wir mit guten soliden Ergebnissen punkten – in nahezu jeder Disziplin eine Top10 Platzierung sorgte dafür, dass wir einen sehr guten sechsten Platz overall feiern durften!

Insgesamt blicken wir auf eine erfolgreiche Saison mit drei Fahrzeugen zurück, die der Hochschule München weltweiten Respekt einbringen. Allen unseren Unterstüt-



Foto links: Hübner/FSG

zern an der Hochschule, allen Eltern und allen unseren Sponsoren sagen wir ein sehr herzliches Danke, dass sie an uns glauben und uns unterstützen! Die Saison 2017/18 ist schon voll im Gange, die kommenden Autos sind fertig konstruiert und das Team verbringt einen Großteil der Zeit bei verschiedenen Fertignern und dem Bau der Autos - sodass wir hoffentlich in der laufenden Saison mit drei neuen Fahrzeugen an die Erfolge der vergangenen Saison anknüpfen können!

Falls du jetzt Lust bekommen hast, deinen eigenen Traum vom Motorsport zu leben und an diesem Projekt mitzuarbeiten, bist du hier bei municHMotorsport genau richtig. Wir sind immer auf der Suche nach engagierten und motivierten Studierenden, die genauso für den Motorsport brennen wie wir und sich ins Abenteuer Formula Student stürzen wollen!

Dabei ist es egal, ob du schon mehrere Semester studierst oder gerade erst mit dem Studium angefangen hast: Jede Fakultät, jeder Studiengang ist willkommen!

Dich erwarten spannende Aufgaben in technischen, wirtschaftlichen, und kreativen Bereichen.

Du wirst hier im Team nicht nur Gleichgesinnte finden, sondern vor allem Freunde, die mit dir gern den Teamspirit #PASSIONWORKS teilen. Melde dich doch einfach bei uns!



Foto: Schulz/FSG



AUTOMATISIERUNG

„Wir überzeugen mit unseren Innovationen“

In Zeiten des rasanten digitalen Umbruchs spielen auch in diesem Jahr bei Knorr-Bremse Truck intelligent vernetzte Fahrerassistenzsysteme und automatisierte Fahrfunktionen eine zentrale Rolle.

» Seit gut eineinhalb Jahren widmet sich Knorr-Bremse offensiv und mit einer deutlich verstärkten Mannschaft dem Thema Automatisiertes Fahren. Inzwischen hat sich viel getan. Es gibt auf dem Weg hin zu Systemen, die in einigen Jahren das hochautomatisierte Fahren von Lkw ermöglichen, signifikante Fortschritte – dank der guten Zusammenarbeit der Standorte München, Schwieberdingen, Budapest und Elyria.

„Unser zentrales System ist der Truck Motion Controller“, sagt Truck-Vorstand Dr. Peter Laier. „Er kontrolliert das Fahrzeug in Längs- und in Querrichtung.“

Das Besondere daran sei das Redundanzkonzept für die Lenkung. Aus Sicherheitsgründen muss es bei automatisierten Fahrfunktionen immer ein Back-up-System geben. Im Fall des Falles kann ein Truck mit dem Knorr-Bremse System durch einseitiges Bremsen – „Steer-by-Brake“ – weiterhin gelenkt werden. „Andere können das nicht“, sagt Laier, „hier sind wir innovationsführend. Die Bremssteuerung ist schließlich unsere Kernkompetenz.“



„Die automatisierten Fahrfunktionen von Knorr-Bremse bieten sichere und effiziente Mobilität.“

Dr. Peter Laier, Vorstand Truck



KNORR-BREMSE

Er sieht intelligent vernetzte Systeme von Bremse, Lenkung und Powertrain als Basis für effiziente und sichere Mobilitätslösungen. Hin zum langfristigen Ziel des Highway Piloten, der es dem Fahrer erlaubt, sich längere Zeit anderen Dingen zu widmen, gibt es eine klare Roadmap.

Bis dahin verläuft die Evolution schrittweise mit immer raffinierteren Assistenzsystemen. Knorr-Bremse hat bereits einen Spurhalteassistenten, einen Abstandstempomat und einen Notbremsassistenten entwickelt, ebenso einen Abbiegeassistenten, der mit Kamera und Radar den toten Winkel überwacht. Dank des Zusammenspiels von Radar- und Ultraschallsensoren, Kameras und GPS mit Lenkung, Bremse und Antrieb demonstriert Knorr-Bremse auch bereits eine mögliche Lösung für das autonome Fahren und Rangieren von Lkw auf einem Betriebsgelände. Ebenso gehören Systeme für das Platooning, also das automatisierte Fahren in einer Kolonne, inzwischen zu den eher leichteren Übungen. Die modular skalierbare Bremssteuerung GSBC ist dabei das technische Herzstück der Assistenz- und Steuersysteme. Sie integriert alle Funktionen, die für das automatisierte Fahren notwendig sind.



Karriereporträt MARKUS KLEIN

Teamleiter Software-Entwicklung am Standort Schwieberdingen

Mein Berufsleben und der Weg dorthin

Direkt nach meinem Studium begann ich bei Knorr-Bremse im Entwicklungszentrum Schwieberdingen bei Stuttgart in der Softwareentwicklung für Fahrerassistenzsysteme. Inzwischen bin ich Teamleiter im Bereich automatisiertes Fahren und verantwortlich für die funktionale Software-Entwicklung. Meine Hauptaufgabe ist die Organisation, Planung und Priorisierung von Aufgaben, damit mein Team effizient arbeiten kann. Zusammen entwickeln wir viele Funktionen – von Abstandsregelautomaten über Notbremsassistenten bis zum automatisierten Fahren.

Meine persönlichen Erfahrungen

Zu den Highlights der vergangenen sieben Jahre bei Knorr-Bremse gehört für mich die Entwicklung eines Notbremsassistenten für Nutzfahrzeuge vom A-Muster bis hin zum Serienstart. Ebenfalls denke ich gerne an Kunden-Präsentationen auf der IAA, an die Teststrecke in Boxberg oder an die Wintertests in Schweden zurück. Besonders gefiel mir, von Anfang an die Fahrerassistenz unterstützt zu haben und nun den eigenständigen Bereich automatisiertes Fahren mit aufbauen zu dürfen.

Mein Tipp für Berufseinsteiger

Sucht euch Themen, die euch begeistern. Denn nur in einem Job, für den euer Herz schlägt, könnt ihr mehr als hundert Prozent geben und euch damit von den anderen abheben. Ebenfalls sind Teamfähigkeit und der Aufbau eines Netzwerks zu Kollegen wichtig, um zusammen die gesetzten Ziele zu erreichen. Zusätzlich sollten die Produkte, an denen ihr arbeitet, Neuentwicklungen und innovativ sein, damit ihr schon frühzeitig Experten auf eurem Gebiet werden könnt.



Meine Firma bietet mir...

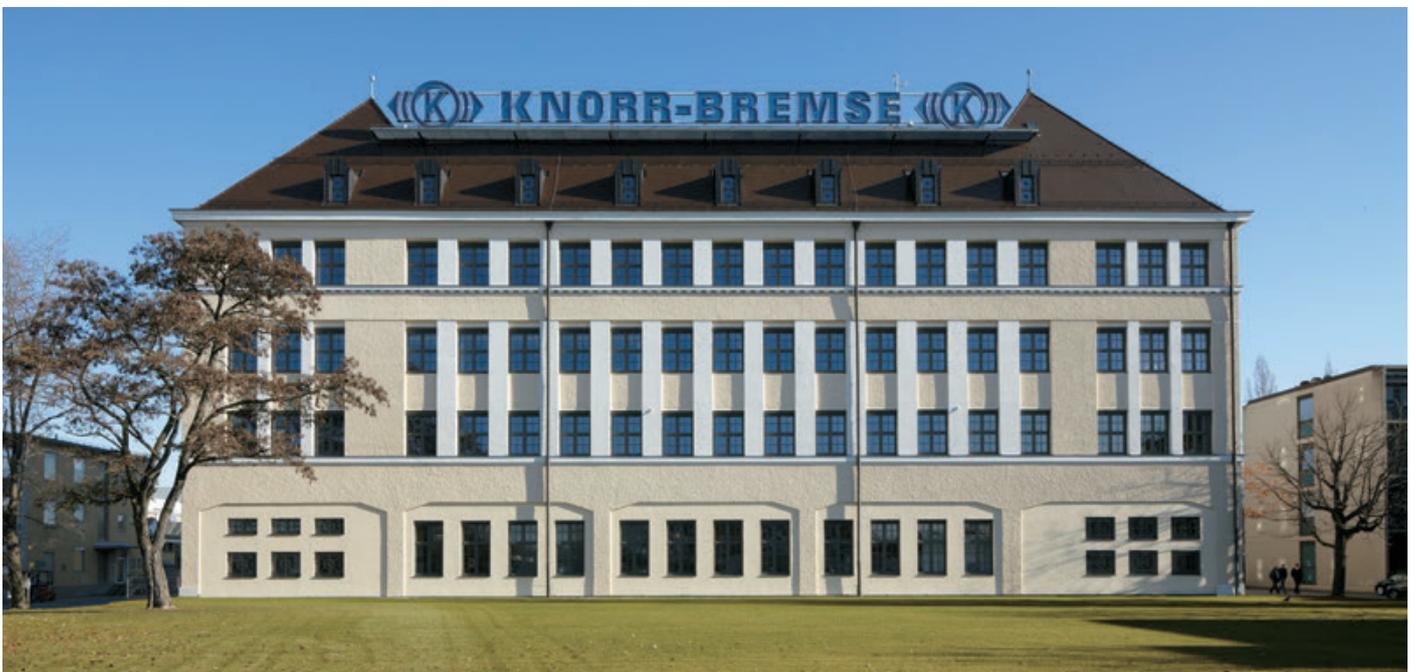
Abwechslung bei meiner Arbeit und genau die richtige Balance zwischen Theorie und Praxis. Konkret heißt das: einerseits Entwicklungsarbeit im Büro und andererseits Kundenkontakte und Präsentationen auf der Teststrecke. Dabei arbeite ich mit engagierten Kollegen zusammen an neuen und innovativen Produkten, die es bisher noch nicht gibt, die aber die Zukunft verändern werden. Zusätzlich durfte ich schon früh Verantwortung übernehmen, was mir große Freude bereitete und mich bis heute motiviert.

Mein bisher wichtigster beruflicher Meilenstein...

... war der Aufbau des Bereichs automatisiertes Fahren und damit die Übernahme eines eigenen Teams.

Beruflicher Erfolg bedeutet für mich...

... Herausforderungen zu lösen und dabei fachlich wie auch menschlich geschätzt zu werden. ■





Accelerate your Career



BEI KNORR-BREMSE. Knorr-Bremse ist der führende Hersteller von Bremssystemen und Anbieter weiterer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge mit über 6 Mrd. Euro Umsatz im Jahr 2017. Rund 28.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 30 Ländern entwickeln, fertigen und betreuen Brems-, Einstiegs-, Steuerungs- und Energieversorgungssysteme, Klimaanlage, Assistenzsysteme und Leittechnik sowie Lenksysteme und Lösungen für die Antriebs- und Getriebesteuerung. Als technologischer Schrittmacher leistet das Unternehmen schon seit 1905 mit seinen Produkten einen maßgeblichen Beitrag zur Sicherheit auf Schiene und Straße.

Student

für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor/Master/Diplom)

Absolvent

für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem 18-monatigen Management-Entwicklungsprogramm (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter www.knorr-bremse.de



KNORR-BREMSE



Kontakt
Ansprechpartner
Berna Tulga-Akcan

Anschrift
Moosacher Straße 80
80809 München

Telefon
Tel.: +49 89 35 47 1814

E-Mail
berna.tulga-akcan
@knorr-bremse.com

Internet
www.knorr-bremse.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.knorr-
bremse.de/de/careers/
startseitestellenmarkt.jsp

**Bevorzugte
Bewerbungsarten**
Bitte bewerben Sie sich
ausschließlich online.

**Angebote für
StudentInnen**
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering –
Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering -
Maschinenbau
- Bachelor of Engineering -
Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science -
Wirtschaftsinformatik

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Knorr-Bremse:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branchen
Maschinenbau / Elektrotechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschafts-
ingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

■ Produkte und Dienstleistungen

Hersteller von Bremssystemen und Anbieter
weiterer Subsysteme für Schienen- und
Nutzfahrzeuge. Als technologischer Schritt-
macher treibt Knorr-Bremse seit über 110
Jahren maßgeblich die Entwicklung, Produk-
tion, Vertrieb und Service moderner
Bremssysteme voran.

■ Anzahl der Standorte

100

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 28.000

■ Jahresumsatz

6,24 Mrd. Euro (2017)

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Manage-
ment Evolution Program), Duales Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel
direkt über die jeweilige Ausschreibung der
Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Qualifikation

■ Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Men-
schen mit ganz individuellen Lebensläufen,
Erfahrungen und Persönlichkeiten, von
denen jeder Einzelne seinen ganz eigenen
Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet.
Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen
Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spek-
trum an Talenten und Kompetenzen, unter-
schiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und
Ideen – für Knorr-Bremse der Schlüssel zu
einem hohen Innovationspotenzial.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin,
dass die Anforderungen in den Bereichen
sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in
den einzelnen Stellenangeboten auf der
Homepage (QR-Code oder www.knorr-
bremse.de) eingesehen werden.

VDI

VDI

Studenten und Jungingenieure

» Wir sind das führende Netzwerk für Studierende der Ingenieurwissenschaften. Wir bieten unseren über 40.000 Mitgliedern lokale, nationale und internationale Angebote im Bereich Technik, Netzwerk und Karriere.

Insbesondere die vielseitigen lokalen Aktivitäten der über 80 Teams in ganz Deutschland zeichnen das Netzwerk der Studenten und Jungingenieure aus. Vor Ort werden zahlreiche Workshops, Firmenexkursionen und Teambuildings ehrenamtlich organisiert. Knüpf' auch Du interdisziplinäre Kontakte mit Studierenden und Jungingenieuren bei einem der vielen Stammtische oder schau bei den Hidden Champions des deutschen Mittelstands sowie riesigen Global Playern hinter die Kulissen.

Erhalte Zugang zu vielen Messen und erlebe die größte Industrieschau der Welt – die Hannover Messe – aus einem ganz neuen Blickwinkel. Mit uns gibt es Zugang zur VDI-Mitgliederlounge, inklusive Kontakte zu unseren Partnerunternehmen und die renommierte Young Engineers Party.

Jährliches Highlight unseres Netzwerks ist der Kongress der Studenten und Jungingenieure. Hier zelebrieren über 300 aufgeschlossene Teilnehmer ein Wochenende der Extraklasse mit Workshops, Vorträgen und Netzwerkabenden auf höchstem Niveau.

Darüber hinaus bieten wir sehr viel mehr: Im Förderprogramm VDI Elevate bereiten wir und unsere Industriepartner

Dich auf eine spannende Karriere in Deutschlands Führungsetagen vor. Vernetze Dich in Europa und lerne auf internationalen Konferenzen andere Kulturen kennen. Wissenschaftliches Arbeiten macht Dir Spaß und Du überlegst zu promovieren? Als Vertreter der Studenten und Jungingenieure kannst Du in unseren Fachbereichen in Technik und Wissenschaft mit hochkarätigen Experten in Kontakt treten.

Neugierig? Dann besuche uns online auf facebook.com/vdi.suj oder bei einer Veranstaltung vor Ort.

Sei Teil des führenden Netzwerks und gestalte Deine Zukunft. ■



Foto: VDI / Sebastian Siemes-Haidle

Was ist bei der Wahl des richtigen Arbeitgebers wichtig?

Kriterien für die Jobsuche

Einer der bekanntesten und gängigsten Wege, einen Job zu suchen und zu finden, ist die Internet-Recherche in einer der vielen Online-Stellenbörsen im Internet. Hier finden aktive Bewerber über die Eingabe von geeigneten Suchbegriffen (Themen, Positionen und Funktionen) eine große Auswahl an Stellenanzeigen, die hinsichtlich der inhaltlichen Eignung geprüft werden können. Genauso wichtig ist es, das aus eigener Sicht interessante bzw. attraktive Unternehmen genauer unter die Lupe zu nehmen beziehungsweise sich schon im Vorfeld Gedanken darüber zu machen, welche Kriterien der „ideale“ Arbeitgeber zu erfüllen hat.

Lediglich diejenigen Arbeitnehmer, die sich in beidem - Unternehmen und Aufgabe - wohl fühlen, sind dauerhaft motiviert und leistungsstark. Bewerber sollten sich daher bereits vor der Stellensuche eine klare Vorstellung davon machen, nach was sie konkret suchen und was ihnen wirklich wichtig ist. Fragen wie „Habe ich die erforderliche Qualifikation, um meinen Traumjob auszuführen?“ oder „Möchte ich in einem kleinen, mittelständischen oder großen Unternehmen arbeiten?“ gehören zur wichtigen Vorarbeit vor der Stellensuche.

Welche Kriterien müssen Aufgabe und Arbeitgeber also in Kombination erfüllen, um für einen Bewerber interessant oder gar „ideal“ zu sein?



Das Unternehmen

Bei der Wahl des passenden Unternehmens werden von einer Großzahl der Bewerber die Faktoren „Größe des Unternehmens“ und dessen Branchenzugehörigkeit genannt. Wichtige Zusatzfaktoren sind zudem das Alter des Unternehmens, die Gesellschaftsform sowie der „Charakter“ des Unternehmens. Während sich manche Bewerber in einem kleinen inhabergeführten Start-up-Unternehmen mit moderner fachlicher Ausrichtung wohl fühlen, finden sich andere gerne in einem alteingesessenen Großunternehmen in Gesellschafterhand.

Eine kurze Zusammenfassung zum möglichen Arbeitgeber befindet sich zu meist auf der Homepage des entsprechenden Unternehmens. Einen guten Anhaltspunkt bietet in diesem Zusammenhang auch das Impressum – hier ist die Gesellschaftsform aus dem Namen der Firma ersichtlich. Zusätzlich bietet es sich an, im Internet nach aktuellen Pressemeldungen zum jeweiligen Unternehmen zu forschen und so wichtige Informationen und Einblicke zu erhalten.

Das Arbeitsumfeld

Zum Arbeitsumfeld zählen neben dem Standort des Unternehmens, der Dauer des Anfahrtswegs und der Anfahrtsart (z. B. PKW oder öffentliche Verkehrsmittel) wichtige Rahmenfaktoren wie die auszuführende Arbeitszeit pro Woche, die Verfügbarkeit des Arbeitnehmers (hierzu zählen zum Beispiel Überstunden oder Schichtarbeit), oder die Notwendigkeit bzw. Bereitschaft, geschäftlich zu reisen. Auch die Arbeitsplatzsicherheit stellt ein wichtiges Thema bei der Auswahl des passenden Arbeitsumfelds dar: Handelt es sich um eine befristete oder unbefristete Stelle? Ist der Arbeitgeber eigen- oder fremdfinanziert bzw. steht er in finanzieller Hinsicht auf festen Beinen?

Für viele Bewerber ist zudem die Art des Umgangs innerhalb des Unternehmens wichtig: Handelt es sich um ein tendenziell legeres Unternehmen, in dem man in Alltagskleidung erscheinen kann, oder gilt in diesem Unternehmen die Prämisse „Anzug und Krawatte bzw. Kostüm sind Pflicht“?



Die Aufgabe

Bewerber sollten sich bei der Stellensuche grundsätzlich folgende Fragen stellen, um zu einem zielführenden Ergebnis zu kommen: Für welche Aufgaben bin ich qualifiziert? Welche Tätigkeiten machen mir Spaß? Bringe ich ausreichend Berufserfahrung mit, um die geforderten Aufgaben, die in der Stellenausschreibung genannt sind, ausführen zu können? Die „ideale“ Aufgabe ist im Grunde ein Mix aus diesen drei Faktoren.

Wichtige Überlegungen sollten Bewerber auch darüber anstellen, ob sie lieber im Team arbeiten oder alleine, ob eine Aufgabe im Kontakt mit Menschen oder vorwiegend am PC angestrebt wird und ob die Aufgabenstellung kreativ und abwechslungsreich sein soll oder eher einem festen Ablauf folgt.

Eine weitere wichtige Fragestellung ist, welche Perspektiven das Unternehmen für seine Arbeitnehmer zu bieten hat: Wird eine Führungsaufgabe angestrebt oder ist – beispielsweise aufgrund der Größe des Unternehmens – ein Wechsel in ein fachverwandtes Arbeitsgebiet oder die Übernahme von mehr Verantwortung möglich? Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten runden das Angebot eines „idealen“ Arbeitgebers ab.

Bewerber, die sich noch nicht sicher sind, in welcher Aufgabe sie zukünftig arbeiten möchten, kommen häufig über die Überlegung, was ihnen bei bisherigen Tätigkeiten Spaß gemacht hat, auf eine Antwort. Stellt sich heraus, dass für die Traumaufgabe noch Qualifizierungsbedarf besteht, hilft ein Orientierungscoaching bei einem Karriereberater oder ein Besuch bei der Agentur für Arbeit. Zusätzlich finden sich im Internet und in der Fachliteratur diverse Angebote (beispielsweise ein Berufseignungstest), um über die passende berufliche Aufgabe mehr Klarheit zu finden.

Entgelt und Zusatzleistungen

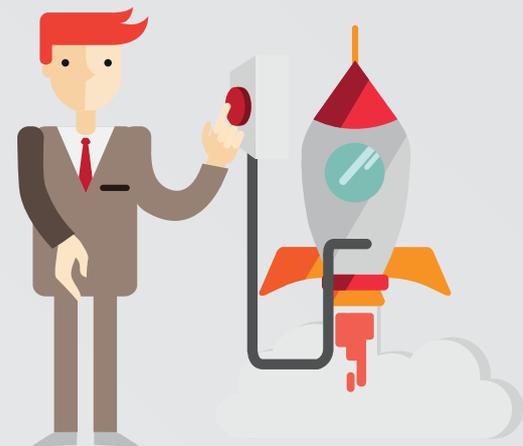
Last but not least gehören zum Wunschjob im „idealen“ Unternehmen die passenden finanziellen Konditionen. Über die finanziellen Rahmenbedingungen des Unternehmens können sich Bewerber vorab über Arbeitgeber-Bewertungsportale wie „kununu“ oder „absolventa“ einen ersten Eindruck verschaffen. Zudem ist es sinnvoll, sich nicht nur über die Höhe des Gehalts Gedanken zu machen, sondern auch über Zusatzleistungen bzw. flexible Modelle, insbesondere den variablen Gehaltsbaustein.

Einen zusätzlichen Anreiz bieten viele Unternehmen durch freiwillige Sozialleistungen wie betriebliche Altersvorsorge, Vermögensbildung oder die Bezuschussung der Kinderbetreuungskosten.



Generell setzt sich der Traumjob also aus einer Kombination verschiedener Wunschfaktoren zusammen. „Glückliche“ Arbeitnehmer sollten beides anstreben: eine passende Aufgabe plus den geeigneten Arbeitgeber. Und erfolgreiche Bewerber informieren sich im Vorfeld im Detail über beides und finden so den für sie passenden Wunschjob.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Jobsuche und im Bewerbungsprozess! ■



Walter Feichtner – Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbung, AC, Berufseinstieg, Arbeitszeugnis, Gehalt, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an über zehn Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Mitarbeiterauswahl

Weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718

 **IKOM**
18. – 21. Juni 2018 **IKOM** Life Science
8. Mai 2018 **IKOM** Start-Up
29. Juni 2018 **IKOM** Consulting Day
17. Mai 2018

Die IKOM ist das Karriereforum an der Technischen Universität München. Etwa 100 ehrenamtlich arbeitende Studierende organisieren jedes Jahr Deutschlands größtes studentisches Karriereforum mit über 300 Firmen an vier Tagen.

Darüber hinaus werden mit der IKOM Bau, der IKOM Life Science, dem IKOM Consulting Day und der IKOM Start-Up spezifischere Foren veranstaltet. Abgerundet wird dieses Angebot durch zahlreiche über das Jahr verteilte Exkursionen, Workshops und Vorträge.



IKOM 2018 –

Das Karriereforum an der Technischen Universität München

» 2018 wird ein besonderes Jahr für die IKOM. Seit letztem Jahr ist sie das größte studentisch organisierte Karriereforum in Deutschland und setzt jedes Jahr neue Maßstäbe. Was 1989 als kleine Messe an der TUM begann, hat sich mittlerweile zu einer Organisation entwickelt, welche ehrenamtlich mehrere Karriereforen, Exkursionen zu unterschiedlichen Firmen, Workshops und Vorträge organisiert. Ehrenamtlich und mit dem Ziel, Studenten und Unternehmen zusammenzubringen.

Das größte Forum mit Firmen aus allen Branchen und mit allen Fachrichtungen wird an vier Tagen vom 18. bis 21. Juni zum 30. Mal stattfinden. 2018 ist also Jubiläumsjahr. Der Start in dieses besondere Jahr war zumindest schon einmal standesgemäß und mit der IKOM Bau vom 22. bis 23. Januar gab es auch schon das erste Highlight. Das seit 2007 am TUM Standort in der Innenstadt stattfindende Forum für StudentInnen des Bau- und Umweltingenieurwesens, der Architektur verwandten Fachrichtungen brach in diesem Jahr alle Rekorde. Über 6000 Besucher waren an den zwei Tagen auf dem Messegelände unterwegs. Dieses wurde wegen der Rekordanzahl von 83 Firmen vom Foyer des Audimax auf die Immatrikulationshalle erweitert und fand somit zum ersten Mal an zwei Orten statt.

Wenn die IKOM Bau als Richtungsweiser für das weitere IKOM Jahr und insbesondere für die große IKOM am 18.-21. Juni dienen kann, dann bleibt nur eins zu sagen: Sowohl Firmen, als auch StudentInnen können sich auf etwas gefasst machen! Mit der IKOM Life-Science am 8. Mai und dem IKOM Consulting Day am 17. Mai veranstalten wir unser zweites Karriereforum des Jahres am TUM Campus und den erneut hochkarätig besetzten Workshop-Tag mit Firmen aus der Branche der Unternehmensberatungen.

Am 13. Juni gibt es dann noch ein Gala-Event zur erstmaligen Verleihung des IKOM Awards. Mit dieser erstmalig vergebenen Auszeichnung sollen Firmen für besonders ethisches Unternehmertum geehrt werden. Und dann ist es schon so weit: Das Grande Finale des Jahres im Juni sollte sich jede_r schon ganz dick im Kalender anstreichen. Für unseren runden Geburtstag haben wir uns noch einige Neuerungen einfallen lassen. Nur so viel sei verraten: Es wird fantastisch! ■

www.ikom.tum.de



Einsteigen. Ideen umsetzen. Gemeinsam wachsen.

Bei KPIT warten komplexe Entwicklungsprojekte auf Absolventen mit Persönlichkeit.



Christian Sachers

arbeitet seit März 2014 bei KPIT, seine Laufbahn begann als Werkstudent



Herr Sachers, wie wurden Sie auf KPIT aufmerksam?

Auf der Hochschulkontaktmesse in München 2013 hatte KPIT einen Stand. Dort lernte ich neben Stefanie Köhler, Head of Marketing, einen Werkstudenten kennen. Im Gespräch mit den beiden stellte sich schnell heraus, dass KPIT nicht nur Interesse an informatischem Verstand, sondern vor allem an Persönlichkeiten für das Unternehmen hat. Ich hatte von Anfang an das Gefühl, bei der Firma Aufgaben zu bekommen, die über ungeliebten Kleinkram hinausgehen würden.

Erinnern Sie sich noch an Ihr Vorstellungsgespräch bei der KPIT?

Ja recht gut, es war mein zweites Vorstellungsgespräch überhaupt. Bei KPIT hat mich die lockere und freundliche Atmosphäre sofort überzeugt. Inhaltlich ging es hauptsächlich um meine Interessen aus dem Studium. Ich war sehr offen und habe direkt zugegeben, dass ich von Java keine Ahnung hatte. Meine Programmiererfahrung beschränkte sich da-

mals auf C#. Die Mitarbeiter, die das Gespräch mit mir führten, nahmen mir sofort alle Bedenken. Ihrer Ansicht nach waren mein Interesse und meine Motivation viel entscheidender. „Programmieren kann ich dir beibringen, denken nicht“, sagte einer der Mitarbeiter.

Was gehört heute zu Ihrem Aufgabengebiet?

Aktuell arbeite ich an einer Machbarkeitsstudie für das cloudgestützte Flaschen von Steuergeräten in Fahrzeugen. Hauptaugenmerk ist dabei die Versionsoptimierung und mögliche Probleme durch Ringabhängigkeiten.

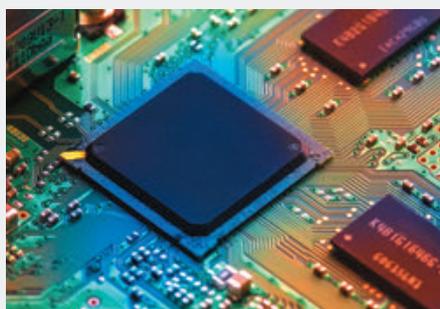
Was hat sich nach Ihrer Zeit als Werkstudent für Sie geändert?

Meine Arbeitszeit pro Woche ist auf 40 Stunden angewachsen und das Gehalt hat sich angepasst. Ich habe immer noch den Eindruck, mich bei KPIT sehr gut entwickeln zu können. Dieses Gefühl wird gestärkt durch die Förderungsangebote, die KPIT bietet.

Was schätzen Sie besonders an KPIT?

Die netten Kollegen und wie die Mitarbeiter gefördert werden. Es hat sich zum Beispiel in letzter Zeit eine kleine Gruppe gebildet, die gemeinsam Bouldern geht. Außerdem unterstützt uns KPIT aktiv durch Anreize zu einer gesünderen Lebensweise. Neben Obst und Getränken, welche für die Mitarbeiter kostenlos zur Verfügung gestellt werden, gibt es regelmäßig Firmenevents, die sich mit Gesundheit und gesunder Lebensweise beschäftigen. Aus fachlicher wie aus menschlicher Sicht haben meine Vorgesetzten zudem immer ein offenes Ohr für meine Bedürfnisse und ich bin nicht gezwungen, einen Prozessweg einzuhalten, sondern kann meine Probleme direkt und persönlich lösen. All meine Kollegen sind ebenfalls bereit, Hilfestellung zu leisten, falls Hürden auftreten. Ein besseres Arbeitsklima, als es zur Zeit herrscht, ist in wenigen Firmen zu finden.

www.kpit.com



Gemeinsam entwickeln wir für Europa und weltweit innovative Softwarelösungen für die Mobilität von übermorgen



Interessiert?
Dann freuen wir uns auf deine
Bewerbungsunterlagen: info@kpit.com

Weitere Informationen findest du unter
www.kpit.com

Spezialisten gesucht!

Autonomous
Driving

AUTOSAR

Connected
Vehicle

Diagnostics

e-Powertrain

Kontakt

Ansprechpartner

Bei Fragen oder Interesse kannst du dich gerne an info@kpit.com wenden.

Weitere Informationen mit den entsprechenden Kontaktdaten findest du auf:
www.kpit.com/company/careers

Anschrift

KPIT Technologies GmbH
Adams-Lehmann-Straße 109
80797 Munich, Germany

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 322 99 66 0

E-Mail

info@kpit.com

Internet

www.kpit.com

Direkter Link zum Karrierbereich

www.kpit.com/company/careers

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerbe dich ausschließlich online: initiativ über info@kpit.com oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.kpit.com/company/careers. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mit-schicken!

Angebote für Studierende

Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für
ca. 50 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KPIT Technologies:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automotive Software & Electronics

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf Anzahl ca. 50

Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Elektrotechnik, Mechatronik, Fahrzeugtechnik

Produkte und Dienstleistungen

Standardbasiertes Produktportfolio und Dienstleistungen für die Automobilelektronik

Anzahl der Standorte

Weltweit mit 31 Niederlassungen in über 16 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 12.250 weltweit

Jahresumsatz

In 2017: 494 Millionen Dollar

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Produktmanagement, Support, Consulting, Vertrieb

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Projektarbeit, Trainee-programme

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, nach Absprache

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 38.000 - 45.000 € p. a.

Warum bei KPIT Technologies bewerben?

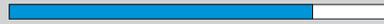
Einsteigen. Ideen umsetzen. Gemeinsam wachsen.

Bei der KPIT warten komplexe Entwicklungsprojekte auf Absolventen mit Persönlichkeit. Wem eine kreative Arbeitsatmosphäre mit eigenem Gestaltungsfreiraum, flachen Hierarchien, flexiblen Arbeitszeiten und ein interkulturelles Umfeld wichtig sind, der ist bei der KPIT genau richtig. Die Gesamtstrategie besteht darin, bei Schlüsseltechnologien im Bereich der Automobilelektronik eine Führungsposition zu etablieren. Als Beispiele seien dabei die Bereiche Autonomous Driving, AUTOSAR, Connected Vehicle, Diagnostics und e-Powertrain genannt. Die DNA für Innovation, die Leidenschaft für Leistung und der starke Kundenfokus sind die Motoren für das Wachstum und halten die KPIT weiter auf Expansionskurs. Namhafte OEMs und Zulieferer vertrauen auf die Kompetenz von KPIT!

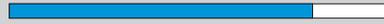
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

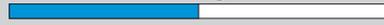
Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



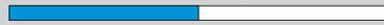
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 20%



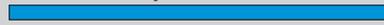
Masterabschluss 50%



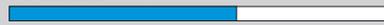
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

Schon gewusst?

Rechte und Pflichten von WG-Bewohnern

» Wer ein Studium in einer fremden Stadt beginnt, braucht dort eine Unterkunft. Viele Studierende ziehen mit ihren Kommilitonen in eine gemeinsame Wohnung und bilden eine Wohngemeinschaft (WG). So können die Mietkosten geteilt werden und allen bleibt mehr Geld in der Tasche übrig. Was dabei rechtlich passiert und wie die einzelnen Bewohner haften, ist vielen aber nicht klar.

Welche Rechtsform hat die Wohngemeinschaft?

Die Wohngemeinschaft ist nach ganz herrschender Meinung (also von den Gerichten bestätigt) eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR). Das bedeutet, dass jeder einzelne Bewohner gleichzeitig Gesellschafter wird. Der Gesellschaftsvertrag ist formfrei gültig, es reicht also die mündliche Vereinbarung aller Bewohner, zusammen in einer WG leben zu wollen. Ein schriftlicher Gesellschaftsvertrag wird in den wenigsten Fällen existieren, außer man hat Sheldon Cooper als Mitbewohner. Der Gesellschaftsvertrag ist übrigens streng zu unterscheiden vom Mietvertrag, den jeder einzelne Bewohner mit dem Vermieter schließt!

Wer darf über den Einzug neuer Mitbewohner entscheiden?

WGs sind in den meisten Fällen nur temporäre Wohnsitze während der Studienzeit. Ein Wechsel der Bewohner kommt daher häufig vor. Die alten Bewohner haben natürlich ein Interesse daran, sich den neuen Mitbewohner aussuchen zu dürfen, schließlich wohnen sie mit ihm unter einem Dach. Wer über den Einzug des neuen Bewohners

entscheiden darf, hängt von den Vereinbarungen im Mietvertrag ab. Findet sich dort keine Regelung, darf im Zweifel der Vermieter darüber entscheiden. Das Gleiche gilt übrigens auch für die Untervermietung.

Was passiert, wenn ein Mitbewohner die vereinbarte Miete nicht zahlt?

Folgt man dem gängigen Klischee, sind Studenten grundsätzlich in Geldnot. Es kann dann schnell passieren, dass ein Mitbewohner seinen Anteil am Mietzins nicht oder nicht rechtzeitig an den Vermieter bezahlt. In diesem Fall kann der Vermieter den fehlenden Betrag von jedem anderen Bewohner fordern. Die WG-Mitglieder haften einander gegenüber dem Vermieter gesamtschuldnerisch. Hier gilt also das Motto: „Einer für alle, alle für einen.“ Den Betrag kann der in Anspruch genommene Bewohner von seinem Mitbewohner natürlich später zurückfordern.

Wer muss Schäden in der Wohnung reparieren?

Viele Studenten-WGs befinden sich in Altbauwohnungen, die schadensanfällig sind. In schlimmen Fällen kann sich Schimmel an den Wänden bilden, die Heizung im Winter ausfallen oder der Wind durch die undichten Fenster pfeifen. Die gute Nachricht ist: Darum muss sich der Vermieter auf eigene Kosten kümmern! Die einzige Pflicht der Bewohner besteht darin, den Vermieter auf den Schaden hinzuweisen. Bis zur Reparatur können alle Bewohner dann sogar den Mietzins mindern! Eine Ausnahme davon besteht, wenn ein Bewohner den Schaden selbst verursacht hat. Dann haftet aber nur der Verursacher selbst (also keine gesamtschuldnerische Haftung aller Bewohner). ■

Lorenz Färber



Finde deinen Traumjob!

» job and career ist eine Karriere- und Recruiting-Plattform für Studierende, Absolventen, Young und Senior Professionals und offizieller Karrierebereich der Weltleitmesse HANNOVER MESSE und CEBIT. Potenzielle Bewerber erhalten hier einmalige Einstiegs- und Kontaktchancen in die Industrie- und IT-Branche.

Auf der job and career at HANNOVER MESSE, die vom 23. bis 27. April stattfindet, präsentieren sich die Premiumpartner TESLA Grohmann Automation und die Bundeswehr und liefern wertvolle Einblicke in ihren Arbeitsalltag. Weitere interessante Arbeitgeber, wie HAYS, ARBURG, ENERCON, Continental oder Jungheinrich, stehen vor Ort für Gespräche bereit.

Die job and career at CEBIT findet in diesem Jahr erstmals vom 12. bis 15. Juni statt. Besucher können in Halle 27 die Premiumpartner, den Bundesnachrichtendienst, das Bundesamt für Verfassungsschutz und die Bundeswehr, persönlich kennenlernen. Darüber hinaus stellen sich weitere Arbeitgeber vor, beispielsweise EY, Lufthansa Industry Solutions, Thyssenkrupp, Vodafone oder die ProSiebenSat.1 Media AG.

Die Stellenangebote der Arbeitgeber können bereits im Vorfeld über die Online-Jobportale oder vor Ort an den multimedialen Jobwalls abgerufen werden.

Für eine gelungene Bewerbung braucht es, vor allem einwandfreie Bewerbungsunterlagen: vom Lebenslauf-Check über die Stilberatung bis hin zu den Bewerbungsfotos – auf der job and career ist für alles gesorgt.



Foto: campushunter.de

Weitere Informationen

- job and career at HANNOVER MESSE 23. bis 27. April 2018
- job and career at CEBIT 12. bis 15. Juni 2018



#jobandcareer

WAS DIE ZUKUNFT FÜR DICH BRINGT? DEINEN TRAUMJOB!

Besuche DAS Karriere-Event der Industrie- & IT-Branche.



Top Arbeitgeber



Hochkarätige Keynote Speaker



Erstklassiges Networking



Rundum-Bewerberservice

JETZT VORMERKEN!



job and career at HANNOVER MESSE
Hannover, 23. – 27. April 2018 | Halle 16
→ www.hannovermesse.job-and-career.de



job and career at CEBIT
Hannover, 12. – 15. Juni 2018 | Halle 27
→ www.cebit.job-and-career.de

Finde Jobs mit Zukunftsgarantie!

Premium Partner



Digital Marketing Congress: Neueste Entwicklungen in der Virtual Reality erleben



Wie beeinflusst die Digitalisierung das Marketing und vor allem, welche Rolle spielen dabei Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR)? Dies sind die wesentlichen Fragen, die beim Digital Marketing Congress (DMC) am 9. Juni 2018 in Paderborn geklärt werden sollen.



Eine Veranstaltung von  mtp

» Bereits zum neunten Mal richtet die Studierendeninitiative MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. einen DMC aus. In Deutschlands größtem generationsübergreifenden Marketing-Netzwerk engagieren sich rund 3.700 Mitglieder an 18 Hochschulstandorten und in 16 Alumni-Clubs. Der DMC ist ein bundesweiter, studentischer Kongress, der sich seit dem Jahr 2010 durch einen innovativen Ideenaustausch zwischen Studenten und Kooperationspartnern aus Unternehmen und Hochschulen auszeichnet. Geboten werden Fachvorträge, Diskussionen und Intensiv-Workshops zum Mitmachen. Unternehmen können dabei wertvolle Erkenntnisse und frische Ideen der jungen Teilnehmer sammeln, während Studierende interessante Einblicke in die Praxis gewinnen und digitales Marketing hautnah erleben.

Während sich der letzte Digital Marketing Congress in Köln mit der Nutzung und dem Zusammenspiel verschiedenster digitaler Kommunikationskanäle beschäftigte, geht MTP nun einen Schritt weiter. „Digital Brand Engagement – From Storytelling to VR Storyliving“ lautet das aktuelle Thema der ganztägigen Veranstaltung, zu der rund 100 Teilnehmer an der Universität Paderborn erwartet werden.

Ein Beispiel, wie das Thema heute bereits im Marketing eingesetzt wird, ist der Werbespot „Anna“ von Saturn, in dem ein an Alzheimer erkrankter Opa eine VR-Brille aufsetzt. Durch den visuellen Effekt kehren seine persönlichen Erinnerungen zurück und er erkennt seine Tochter wieder. Die VR-Brille verhilft ihm somit also zum Storyliving. Einen weiteren Spot hat Samsung Anfang des letzten Jahres geschaltet. Hier wird einem Strauß eine VR-Brille aufgesetzt und plötzlich fängt dieser an zu fliegen. Die Werbebotschaft lautete: „We make what can't be made, so you can do what can't be done.“

Über die vielfältigen Chancen, den Einsatz und die Grenzen der computergestützten, virtuellen Realität im Marketing wird beim DMC ausführlich diskutiert. Teilnehmen können Studierende aller Fachrichtungen, die sich für neueste Trends und Entwicklungen im Digital Marketing interessieren. Eine spannende Veranstaltung wird garantiert! ■

Weitere Informationen und Anmeldung unter:



www.digital-marketing-congress.de



Das MTP-Team aus
Paderborn freut sich
auf den DMC 2018

Gemeinsam mit DEKRA sicher in die Wunschkarriere starten!



Vom Campus zu DEKRA

» Als moderner Arbeitgeber möchten wir, dass sich jeder unserer Mitarbeiter wohlfühlt und sicher in die Zukunft blicken kann. Unsere Vision ist deshalb, gemeinsam mit unseren Mitarbeitern weltweit zu wachsen. Bei DEKRA erwartet Sie ein Arbeitsumfeld, das familiär und von Offenheit geprägt ist, und Sie haben die Möglichkeit, innovativ tätig zu sein und das Unternehmen mitzugestalten.

DEKRA bietet jedes Jahr auch zahlreichen Studierenden und Absolventen vielfältige Einstiegsmöglichkeiten und zukunfts-sichere Arbeitsplätze. Jährlich sind bei uns mehr als 150 Studierende im Einsatz, die praktische Erfahrung sammeln und die vielfältigen Tätigkeitsprofile von DEKRA kennenlernen. „Wir bei DEKRA sind immer auf der Suche nach Spezialisten von morgen“, erklärt der DEKRA Automobil-Chef. Deshalb bieten wir den Studierenden echte Praxis bereits während des Studiums.

Unsere Zielgruppe sind Absolventen der Ingenieurwissenschaften der Fachrichtung Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Versorgungs- oder Verfahrenstechnik sowie Elektrotechnik.

Absolventen im Ingenieurwesen haben mit DEKRA u. a. die Möglichkeit, direkt nach dem Studium mit der Weiterbildung zum **Prüfingenieur**, zum **Sachverständigen für Aufzuganlagen** oder zum **Sachverständigen für Unfallanalytik** zu starten.

Allerdings sind, insbesondere in unserer Zentrale in Stuttgart, auch Spezialisten aus anderen Fachbereichen (z. B. Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Naturwissenschaften) gefragt.

Neben Ihrer fachlichen Qualifikation interessiert uns vor allem auch Ihre Persönlichkeit. Wir suchen nach Mitarbeitern, die aus Leidenschaft für Technik bereit sind, sich ein vertieftes Fachwissen anzueignen, und durch Ihre Kommunikationsstärke auffallen.

Wenn Sie Spaß am Umgang mit Menschen haben und engagiert an Themen und Aufgaben herangehen, dann sind Sie bei uns richtig. ■

DEKRA

Mit rund 40.000 Mitarbeitern in mehr als 50 Ländern ist DEKRA eine der weltweit führenden Expertenorganisationen im Bereich Fahrzeugprüfung, Zertifizierung sowie Beratung und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. So setzt sich jeder einzelne Mitarbeiter täglich mit Know-how, Verantwortung und Leidenschaft für unsere Vision ein, globaler Partner für eine sichere Welt zu werden.

Detaillierte Informationen und offene Stellen finden Sie unter www.dekra.de/karriere

Hätte ich nur...? Könnte ich nicht...? Sollte ich...?

Mit DEKRA als Arbeitgeber treffen Sie mit Sicherheit die richtige Entscheidung.

Starten Sie jetzt in Ihre Wunschkarriere und werden Sie ein Teil der DEKRA-Familie. Wir bieten sowohl an unseren Niederlassungen als auch in unserer Hauptverwaltung in Stuttgart vielfältige Einsatzmöglichkeiten:



Praktikum / Abschlussarbeit

Eine fantastische Möglichkeit, um erste Erfahrungen und Einblicke in die Kultur von DEKRA zu erhalten.



Werkstudententätigkeit

Verbinden sie die graue Theorie mit der Praxis und erleichtern Sie sich den Start in das Berufsleben.



Direkteinstieg

Direkt nach dem Studium durchstarten. In den ersten Monaten begleiten wir unsere Mitarbeiter intensiv, um sie perfekt auf Ihr fachliches Tätigkeitsfeld vorzubereiten.



Alles im grünen Bereich.

Mit
SICHERHEIT

auch nach dem Studium das Rennen machen.

Studierende und Absolventen (m/w) gesucht.

Kommen Sie in unser Team, ob als Praktikant, für eine Abschlussarbeit oder um Ihre Karriere nach dem Studium als Sachverständiger oder Prüfenieur zu starten.

Auch als Arbeitgeber sind wir Ihr verlässlicher Partner und stehen für vielfältige Karrieremöglichkeiten sowie zukunftssichere Arbeitsplätze in Ihrer Region. DEKRA ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause.

www.dekra.de/karriere

Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

 Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873

Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

**Direkter Link
zum Karrierebereich**

www.dekra.de/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**

- Online

**Angebote für Studierende
Praktika?**

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Werkstudenten? Ja
Duales Studium?

DHBW-Studium und FH-Studium in Kooperation mit DEKRA. Mehr Infos auf unserer Karriereseite in der Rubrik Schüler

Trainee-Programm? Nein
Direkteinstieg? Ja
Promotion? Nein
QR zu DEKRA Automobil:

Allgemeine Informationen
Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

 Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik und Versorgungstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Prozessindustrien, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen in Deutschland, 50 Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

 Deutschland: ca. 20.000
Weltweit: ca. 40.000

Jahresumsatz

Konzern: 2,9 Mrd. Euro (2016)

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen – von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", gefördertes FH-Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, wird individuell von uns geprüft.

Warum bei DEKRA bewerben?

Mit jeder Prüfung geben wir ein Versprechen ab: Dass das, was wir für gut befunden haben, auch wirklich sicher ist. Wir suchen Mitarbeiter, die sich dieser Verantwortung bewusst sind. Bei DEKRA haben Sie die Möglichkeit, eigenständig zu arbeiten und Ihren Arbeitstag flexibel zu gestalten.

BEWERBERPROFIL

**Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

 Examennote 70%

 Studiendauer 80%

 Auslandserfahrung 50%

 Sprachkenntnisse (Englisch) 50%

 Ausbildung/Lehre 70%

 Promotion 50%

 Masterabschluss 10%

 Außerunivers. Aktivitäten 70%

 Soziale Kompetenz 100%

 Praktika 60%
 Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung

Wir schauen zurück!

» Das Jahr 2017 war ein Wendepunkt für unser Team - wir mussten uns vielen Fragen stellen. Schaffen wir es rechtzeitig, ein Fahrzeug zu konstruieren und zu fertigen? Wird es fahren? Sind wir genug Leute, um diese Projekt zu stemmen? Und wie sieht die Zukunft des Teams aus? Letztendlich haben wir es geschafft! Pünktlich zum Rollout im Mai konnten wir Phönix der Öffentlichkeit präsentieren. Ein Fahrzeug, welches durch sein außergewöhnliches Design besticht und die Grundplattform für zukünftige Boliden bilden soll. In Ungarn, auf dem FS East, konnte er leider nicht seine ganzen Fähigkeiten zeigen. Technische Schwierigkeiten machten uns vor dem Braketest zu schaffen und so blieb es nur bei einer bestandenen Technical Inspection, Noise und Tilt Test. Ein kleiner Hoffnungsschimmer blieb der Businessplan, mit dem wir einen Platz im Mittelfeld erreichen konnten. Trotzdem war das Jahr ein Erfolg für uns. Mit einem öffentlichkeitswirksamen Auftritt auf der IAA in Frankfurt konnten wir viele Messebesucher und Sponsoren von uns überzeugen. Neben Panzern und Flugzeugcockpits, waren wir das Highlight des Bundeswehrstandes. Zudem haben wir uns im Winter zusammen mit dem Karrierecenter Bayern auf der Forscha in München präsentiert.



Viele motivierte und engagierte neue Teammitglieder machten uns Hoffnung, positiv ins neue Jahr zu schauen. Schlussendlich kann man sagen, dass wir mit Phönix 2017 viele Erfahrungen machen konnten und damit eine Plattform haben, auf der wir 2018 aufbauen werden.

Hyperion is coming!

Schon während des Praktikums im Sommer 2017 wurde der Grundstein für Hyperion gelegt. Teammitglieder und Studenten der Universität der Bundeswehr

konnten während eines dreimonatigen Praktikums ihre Konstruktionskünste beweisen und Bauteile für das neue Fahrzeug realisieren. Geführt und betreut wurde das Praktikum von erfahrenen Mitgliedern unseres Teams.

Aus den Fehlern von Phönix konnten wir sofort profitieren und so ging es nach dem Event direkt wieder ans nachbessern für Hyperion. Insgesamt haben wir das Fahrzeug so konzipiert und konstruiert, dass die Qualität des Fahrzeuges gesteigert wird.



Fangen wir mit dem Rahmen an. Dieser lässt sich durch eine verbesserte Geometrie einfacher und genauer schweißen. Das Aeropaket wurde nur leicht abgeändert.

Der Motor bildet mit samt seiner Peripherie ein eigenes Modul. Das er sich in maximal 15 Minuten ausbauen lässt, wird die Arbeit der Kameraden deutlich beschleunigen. Verschiedene Bauteile wurden topologieoptimiert, um ein niedriges Gesamtgewicht zu erzielen. Sämtliche CFK-Anbauteile werden hinsichtlich ihrer Fertigungsqualität überarbeitet und verbessert. Kommen wir zum Fahrwerk, welches in Hyperion eine gänzlich neue Geometrie aufweist. Hier sind die Radträger Topologie optimiert, bestehen aus Titan und wurden in einem Laser-Sinter Verfahren hergestellt. Die komplette Bremsanlage wurde von uns selbst entwickelt. Um später bessere Ergebnisse zu erzielen und Fehler optimal auszuwerten, wurden die fahrzeuginterne Datenerfassung und -Aufbereitung deutlich verbessert. Die Daten werden dem Fahrer in einem kompakten Bordcomputer angezeigt.

Das Team hat sich auch gefragt, wie die internen Abläufe effizienter gestaltet werden können. Was anscheinend schon Wirkung gezeigt hat, denn wir sind dem Zeitplan knapp voraus und viele Teile sind bereits aus der Fertigung zurück.

By the Way - Hyperion ist der Gott der Sonne und soll unter anderem wieder in Ungarn glänzen.



Der Stand der Dinge

Wir sehen uns der Fertigstellung des neuen Fahrzeuges bis zum Rollout im Mai schon entgegen. Vorher müssen aber noch viele Dinge geklärt werden. Auch dieses Jahr sind wir wieder auf verschiedenen Events, abseits der Rennen, zu sehen. So stellen wir unser Fahrzeug während des Tages der offenen Tür an unserer Universität aus und vielleicht an dem Tag der Bundeswehr in Mannheim. Hinzu kommen Messen wie die CeMAT in Hannover oder die Essener Motorshow. Leider haben wir es dieses Jahr nur auf die Warteliste verschiedener Rennevents geschafft. Durch die Umstellung des Quiz-Ablaufs hatten wir größere Schwierigkeiten als geplant, eine gute Platzierung zu erhalten. Nichts desto trotz sind wir guter Dinge, dass wir uns im Sommer auf dem ein oder anderen Event zeigen.

Das Team freut sich, dass die letzten Schritte der Fertigungsphase bald starten und alle am Fahrzeug schrauben können. Hierbei können wir dann auch tatkräftig unsere neu gewonnenen Mitgliedern einbinden und das Erlebnis Formula Student endlich vom Zeichentisch weg hin zur Werkstatt bringen. Unser Fahrzeug selbst soll sich hierbei auf Erfolge des Teams aus früheren Zeiten konzentrieren. So nehmen wir uns immer wieder Ideen unserer Vorgänger als Vorbild und verbessern diese. Besonders wichtig ist uns der Teamgedanke! So gab es schon verschiedene Teamveranstaltungen und es werden noch viele folgen. Nebenbei müssen wir uns noch auf unsere Prüfungsphasen konzentrieren, die alle drei Monate anstehen. Abschließend können wir sagen, dass das junge Team an seinen Herausforderungen wächst und wir viel Neues lernen. Der Dreiklang zwischen Studium, Motorsport und persönlichen Erfahrungen wird immer harmonischer und auch professioneller, was sich auch auf Hyperion übertragen hat.



Weitere Informationen

www.athene-racingteam.de

10
JAHRE

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal



Danke für 10 Jahre Medienpartnerschaft!

Seit 10 Jahren begleiten und unterstützen wir
29 Racing Teams der Formula Student Germany.

In dieser Jubiläumsausgabe möchten wir allen Teams
Danke sagen, für **10 Jahre** erfolgreiche Zusammenarbeit!

AIXTREMERACING

ATHENE
RACING TEAM

DART
RACING

DHBW
ENGINEERING
Stuttgart

ecurieaix
RWTH AACHEN

e-gnition

ELEVEN
passion of engineering

ELBFLORENCE
Electric
FORMULA STUDENT TEAM TU DRESDEN

eMotorsports
COLOGNE

FASTDA
FORMULA STUDENT TEAM DARNSTADT

FASTTUBE

GREENTEAM
TU DRESDEN

HAWKS
RACING

HIGH-OCTANE
MOTOR & SPORTS

HS
HIGH SPEED KARLSRUHE

htw berlin
motorsport

ka racing

KaRaT
KAISERSLAUTERN RACING TEAM e.V.

LIONS
RACING
TEAM

MUNICH
MOTORSPORT

RENNSCHMIEDE
PFORZHEIM

RENNSTALL
HOCHSCHULE ESSELGEMEN
E.Stall
HOCHSCHULE ESSELGEMEN

RENNTEAM
DUISBURG

RUB
MOTORSPORT



-STROHM + SÖHNE-
NORIS MOTORSPORT

TU
fast
RACING TEAM

wob
racing

[flickr.com/campushunter_media](https://www.flickr.com/photos/campushunter_media/)



[facebook.com/campushunter.de](https://www.facebook.com/campushunter.de)



Verhandlungstango

Erfolgreich führen
beim Gehaltsgespräch

» Kann man als Berufseinsteiger überhaupt sein Gehalt verhandeln? Gibt's da nicht eh für alle das Gleiche? Muss ich nicht froh sein, überhaupt eine Stelle zu bekommen?

Das höre ich oft, wenn ich an Unis Workshops gebe. Ich glaube, dass Berufseinsteiger sehr wohl erfolgreich verhandeln können, wenn Sie sich gut vorbereiten und vor allem sehr viel üben. Im Sport käme kein Mensch auf die Idee, ein Turnier ohne Training zu bestreiten, und zwar viele Stunden, Wieviele Stunden haben Sie schon Verhandeln trainiert? Nicht so viele? Na dann mal los.

Ein wichtiger Teil der Vorbereitung und des Übens ist die Auseinandersetzung mit dem Verhandlungsgegenüber. Übrigens, dass Sie Ihre Leistungen und Kompetenzen locker flockig aufzählen und Ihre Ziele sicher vertreten können, ist eh klar, gelle?!?

Zurück zum Verhandlungsgegenüber: Ist das so wichtig? Ja ist es: Wenn ich mich gut darauf einstelle und die richtige Wahl der Argumente treffe, kann ich gute Ergebnisse erzielen. Kennen Sie den Spruch, der Köder muss dem Fisch schmecken und nicht dem Angler? Genauso ist es bei der Verhandlung, Sie sind nicht Ihre Zielgruppe. deswegen sollten Sie sich mit derselben beschäftigen.

Zur Unterstützung beim Vorbereiten und Üben stelle ich Ihnen vier verschiedene Typen vor:

Wie viele Stunden haben Sie schon Verhandeln trainiert? Nicht so viele? Na dann mal los.

Max und Maxima, die strategischen Gewinnmaximierer – tanzen den langsamen Walzer

Meines Erachtens die einfachsten Verhandlungspartner: Absolut berechenbar, sachlich und gut strukturiert. Das allerdings verlangen sie auch von ihrem Gegenüber. Argumentieren Sie sachlich richtig und nachvollziehbar. Diese sehr fairen Verhandlungspartner wollen sich nichts selbst zusammen suchen, sondern die Entscheidungskriterien auf dem Silbertablett und in einer sinnvoll strukturierten Reihenfolge präsentiert bekommen.

👁 **Erkennungsmerkmale:** sehr korrekt angezogen, aufgeräumtes, zweckmäßiges Umfeld, sachorientierte Kommunikation, „Computerhirn“

💡 **Berufseinsteigertipp:** Schreiben Sie alle Tätigkeiten, die Sie neben dem Studium oder auch schon der Schulzeit gemacht haben, auf. Jugendsporttrainer, Fachschaftsvertreter, Babysitter, Au-pair, Auslandsaufenthalt, Mitarbeit im heimischen Betrieb, Rettungsschwimmer. Aus allen diesen „Jobs“ können Sie Kompetenzen ableiten, wie z.B. Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Kreativität.

Domenik und Domenika, die dominanten Powerpakete – spielen mit der Macht des Tangos

Sie sind hart und nicht immer fair. Sie wollen Gegner, keine Opfer. Achtung Seitenhiebe! Seien Sie stark und zeigen Sie das! Nehmen Sie nichts persönlich. Wenn Sie bei den dominanten Powerpaketen das Gefühl haben, bei denen klappt immer alles: Einatmen – Ausatmen – Einatmen ... das ist absolut wichtig und außerdem lebensverlängernd. Auch diese Spezies kocht nur mit Wasser! Klare Ziele, absolute Höchstleistung und Nutzenorientierung sind für sie selbstverständlich. Von ihnen akzeptiert, respektiert und damit überhaupt erst wahrgenommen zu werden – das ist das Geheimnis des Erfolges. Argumentieren Sie schlagfertig, cool und nutzenorientiert.

👁 **Erkennungsmerkmale:** Markenklamotten, statussymbolorientiertes Umfeld, machtorientierte Kommunikation, Erfolgstyp

💡 **Berufseinsteigertipp:** Suchen Sie sich unbedingt einen Sparringpartner zum Üben, damit Sie sich sicherer fühlen, oder noch besser, sehen Sie es als spielerische Herausforderung, bei der Sie in jedem Fall gewinnen, im Zweifel an Erfahrung.

... der Köder muss dem Fisch schmecken und nicht dem Angler.



Killerphrasen. Diese sollen Sie das Gespräch oder den Gesprächspartner „killing“. Überlegen Sie sich möglichst viele davon und noch mehr mögliche Antworten, dann werden Sie weniger davon überrascht. Hier ein paar typische Killerphrasen, die Berufseinsteiger serviert bekommen:

- ☞ **Sie haben keine Berufserfahrung.**
Antwort: *Dafür biete ich Ihnen meine Kompetenz Teamleader, die ich in 5 Jahren Jugendleitung erworben habe.*
- ☞ **Ihnen fehlt die Praxis. Sie haben ja noch nichts gemacht.**
Antwort: *Folgende Praxiserfahrung*

- habe ich im Praktikum bei xxx gewonnen, außerdem habe ich jede Menge Ideen und frische Erkenntnisse, ...*
- ☞ **Sie müssen erstmal zeigen, was Sie können.**
Antwort: *Das mache ich gerne, dann können wir ja jetzt schon eine*

- Erhöhung für nach der Probezeit im Vertrag aufnehmen.*
- ☞ **Sie haben ja eine völlig übersteigerte Vorstellung.**
Antwort: *Ich finde, ich bin dieses Gehalt wert, weil ...*

Star und Stella, die mitreißen- den Entertainer drehen sich schnell zur lebensfrohen Salsa

Sie wollen gewonnen und begeistert werden. Bei den Entertainern reicht es nicht, wenn Sie ein bisschen glühen. Sie müssen für sich und Ihre Ideen brennen. Vorsicht vor langweiligen Leistungsaufzählungen. Mit Kontakten, besonderen Events, allem Auffallenden und ultimativen Geheimtipps können Sie hier besser punkten.

- 👁 **Erkennungsmerkmale:** flippig, farbig gekleidet, Chaos und Schnickschnack im Büro, Charmebohlen, Schnellredner, Ideensprudler
- 💡 **Berufseinsteigertipp:** Trauen Sie sich. Bringen Sie verrückte Ideen. Überraschen Sie Ihr Gegenüber positiv. Nutzen Sie die Gunst der Stunde, wenn Ihnen dieses Verhandlungsgegenüber über den Weg läuft. Tragen Sie immer Schreibzeug bei sich, um mögliche Versprechen zu fixieren.



Claudia Kimich ist Diplom-Informatikerin, systemischer Coach, Trainerin, Rednerin und Autorin der Bücher „Verhandlungstango“ und „Um Geld verhandeln“. Nach IT- bzw. Vertriebsleitungspositionen trainiert und coacht sie seit 1998 zu den Themen Gehaltverhandlung, Schlagfertigkeit, Selbstmarketing und Bewerbung. Ihr Erfolgsrezept liegt in ihrer professionellen und authentischen Art, gewürzt mit Kreativität und einer klar strukturierten Vorgehensweise. www.kimich.de

Überraschen Sie Ihr Gegenüber positiv.

Traugott und Traudel, die loyalen Unterstützer sind begeisterte Formationstänzer

Die loyalen Unterstützer legen größten Wert auf das Persönliche und sind positiv wie negativ extrem nachtragend. Aktives Zuhören als Lebenseinstellung bringt Sie hier am weitesten – das hilft übrigens auch bei den anderen Typen. Seien Sie sich selbst treu, begegnen Sie den Unterstützern auf gleicher Ebene und lassen Sie sich auf den Menschen ein.

- 👁 **Erkennungsmerkmale:** praktisch angezogen und wenig gestylt, viel Persönliches um sich, beziehungsorientierte Kommunikation, Persönliches zählt mehr als alles andere.
- 💡 **Berufseinsteigertipp:** Fragen stellen und so mögliche Gemeinsamkeiten entdecken und gemeinsame Berufszukunftspläne schmieden.

Typenerkennung kommt mit der Zeit und der Übung

- ▶ Üben Sie so oft wie möglich! Gehen Sie im Geiste alle bisherigen Chefs, Kollegen, Mitarbeiter und Kunden durch. Auf wen trifft welcher Typ wann zu? Wie hätten Sie mit dieser Person das beste Ergebnis verhandelt?
- ▶ Schauen Sie sich Talkshows an, am besten die mit wenigstens einem klein bisschen Niveau, und sammeln Sie Merkmale zur Typenzuordnung,
- ▶▶ Übrigens können Sie sich damit Wartezeiten in der U-Bahn, der Post oder sonst wo ganz locker vertreiben – analysieren Sie jede Person auf Merkmale, stellen Sie Mutmaßungen über den Typ an und haben Sie Spaß dabei, dann geht es irgendwann fast automatisch. ■

Analysieren Sie jede Person auf Merkmale...

Wir transformieren Fahrzeuge und verändern die Zukunft der Mobilität.

» Studierenden technischer Studienrichtungen steht nach ihrem Abschluss eine Vielzahl an Möglichkeiten offen, um die Mobilität der Zukunft mitzugestalten, sei es im Bereich autonomes Fahren, alternative Antriebstechnologien oder Connectivity. Ob bei einem der renommierten Automobilhersteller oder auch einem neuen Player im Automotive-Bereich – Magna bietet diese gesamte Palette innerhalb eines Unternehmens. Warum also nur für einen Automobilhersteller arbeiten, wenn Sie die gesamte Industrie mitgestalten können?



Als einer der größten Automobilzulieferer mit über 400 Standorten an allen automotiven Hotspots weltweit und insgesamt 168.000 Mitarbeitern zählt Magna sämtliche führende Automobilhersteller genauso zu seinen Kunden wie innovative New Player. Innovation wird großgeschrieben und breit bespielt: Unsere bahnbrechenden und innovativen Technologien werden von mehr als 50 Automobilherstellern verwendet. Wir bauen Konzeptfahrzeuge und arbeiten mit Start-ups an neuen Innovationslösungen.

Jede Menge faszinierende Herausforderungen, denen sich ein globales Engineering-Netzwerk, bestehend aus über 3.000 Entwicklungsengineers, an 18 Standorten weltweit in enger Zusammenarbeit mit den Kunden tagtäglich stellt. So beispielsweise auch das Magna Engineering Center Germany, wo Ingenieuren innovativste Technologien und modernste Methoden zur Verfügung stehen. Die Ingenieure arbeiten direkt im Kundenprojekt mit und begleiten die Fahrzeugprojekte der OEMs von der Konzeptphase bis zum Produktionsstart und oft auch darüber hinaus. Häufig übernehmen die Engineers Teilprojektleitungen, in denen sie Projektmitarbeiter der OEMs, anderer Dienstleister und von Magna steuern.

Um die Fahrzeugentwicklung über Kontinente hinweg möglichst effizient zu gestalten, arbeitet Magna auch permanent am internen Fortschritt: Stellen Sie sich vor, Sie treffen sich mit Kollegen aus aller Welt, aber auch mit Kunden und Projektpartnern, in einem virtuellen Raum, arbeiten dort zeitgleich an Projekten und können ihr Know-how vernetzen. Mit dem Einsatz validierter virtueller Entwicklungsmethoden und VR-Brillen eröffnen sich bei Magna schon heute ganz neue spannende Möglichkeiten und Chancen auf dem Gebiet der Fahrzeugentwicklung.

Bei Magna zu arbeiten, bedeutet neben Fahrzeugentwicklung aber auch Gesamtfahrzeugproduktion: Der größte Magna-



Standort und auch der einzige, an dem Gesamtfahrzeuge im Kundenauftrag für die Automobilhersteller gefertigt werden, befindet sich im österreichischen Graz. Das dortige Werk blickt bereits auf über 100 Jahre Erfahrung im Automobilbau zurück und hat bis dato mehr als 3,3 Millionen Automobile produziert. Aktuell laufen hier die Mercedes-Benz G-Klasse, die BMW 5er-Serie und die Modelle Jaguar E-PACE und Jaguar I-PACE vom Band. Als Fahrzeug-Auftragsfertiger ist Magna nicht nur die klare Nummer eins weltweit, sondern auch der einzige, der das gesamte Spektrum an Antriebstechnologien – von konventionell, über Plug-in-Hybrid bis hin zum rein elektrischen Fahrzeug – in einem Werk für unterschiedliche Kunden abdeckt. Eng verzahnt mit den Engineering-Centern wird hier an erstklassigen Fertigungs- und Engineering-Prozessen wie auch innovativen Smart-Factory-Lösungen gearbeitet. Von diesem einzigartigen Wissen, in Kombination mit dem geballten globalen Konzern-Know-how, profitiert dank regem Austausch und interner Expertenunterstützung jeder einzelne Mitarbeiter. ■

Unsere Produkte und Technologien legen tagtäglich Millionen von Kilometern zurück. Eine Karriere bei Magna nimmt Sie mit auf diese Reise! magnacareers.com



Powerful ideas come from fresh perspectives.

At Magna, we are committed to nurturing bold young minds in science, engineering and technology. By helping students learn today, they will gain new perspectives to lead tomorrow.

To transform the future of mobility and automotive, we need to invest in it.

Thank you for inspiring us.

magnacareers.com

transform:
mobility



DRIVING EXCELLENCE.
INSPIRING INNOVATION.



Kontakt

Ansprechpartner

Ihre Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift

Kurfürst-Eppstein-Ring 11
63877 Sailauf

Internet

www.magna.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.magna.com/careers

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online: Sie können sich entweder direkt auf die jeweilige Ausschreibung bewerben oder uns Ihren Lebenslauf initiativ zukommen lassen.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Magna:



Photocredit Magna

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Unsere Werke stellen kontinuierlich nach Bedarf ein

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Mechatronik, Physik, Produktions- und Fertigungstechnik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugentwicklung und Auftragsfertigung, Elektronik, Dachsysteme, Schließsysteme, Sichtsysteme, Sitzsysteme, Außenausstattungen, Antriebssysteme, Karosserie & Fahrwerksysteme

Anzahl der Standorte

335 Produktionsstätten, 96 Zentren für Produktentwicklung, Engineering und Vertrieb in 28 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit: 168.000
Deutschlandweit: mehr als 23.500

Jahresumsatz

In 2016: 36,45 Mrd. US-Dollar

Einsatzmöglichkeiten

Einkauf, Engineering, Finance, Forschung und Entwicklung, Human Resources, IT, Konstruktion, Logistik & Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Produktion, Projektmanagement, Vertrieb

Einstiegsprogramme

Abschlussarbeiten, Direkteinstieg, Duales Studium, Praktika, Traineeprogramme, Training on the Job

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

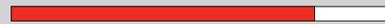
Warum bei Magna bewerben?

Warum nur für einen Automobilhersteller arbeiten, wenn man für die ganze Industrie tätig sein kann?

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

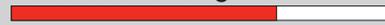
Examensnote 80%



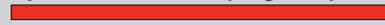
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 50%



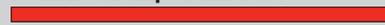
Masterabschluss 50%



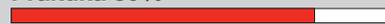
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität



7 | SUCCESS

Elevator Pitch:

Fahrrad fahren für die Karriere!

» Treppen steigen unterstützt die Gesundheit. Fahrrad fahren dagegen kann Ihre Karriere fördern, wenn Sie die kurze Fahrtzeit für Ihren persönlichen „Elevator Pitch“ nutzen können. Elevator Pitch steht für eine überzeugende (Selbst-)Präsentation, die ohne Verzögerung auf den Punkt kommt – etwa während einer durchschnittlichen Fahrradfahrt. Dies kann zum Beispiel relevant sein, wenn Ihr Chef in den Lift einsteigt und sich bei Ihnen nach einem aktuellen Projekt, einer Idee oder Ihrem konkreten Beitrag zum Unternehmenserfolg erkundigt. Es gibt exemplarische Berichte, dass bei den Angestellten von Apple die gemeinsamen Aufzugfahrten mit Gründer und CEO Steve Jobs seinerzeit über Aufstieg oder Rausschmiss entscheiden konnten. Wer gegenüber Jobs keinen überzeugenden Elevator Pitch präsentieren konnte, musste seinen Schreibtisch räumen.

Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Steuben-Str. 20, 48143 Münster

www.asi-online.de

E-Mail: info@asi-online.de

Die gute Nachricht für Sie ist, dass Sie eine überzeugende Selbstpräsentation erstens in Ruhe üben und zweitens nicht nur bei Aufzugfahrten einsetzen können. Häufiger können Sie von ihr bei Networking-Gesprächen und natürlich im Rahmen von Bewerbungen profitieren. Sie kennen bestimmt die beliebte Eröffnungsfrage im Vorstellungsgespräch: „Erzählen Sie mal etwas über sich...“ Genau an dieser Stelle können Sie mit Ihrem Elevator Pitch punkten. Wichtig ist dabei vor allem, dass Sie auf einer Struktur aufbauen, anhand der Sie Ihre Qualifikationen veranschaulichen und verankern können.

Ungeübte orientieren sich beim Elevator Pitch an einer biografischen Struktur. Hierdurch verschenken sie jedoch Präsentationspotenzial. Ihr Gegenüber interessiert in der Kürze der Zeit weniger, wo Sie geboren und wie Sie aufgewachsen sind. Relevant ist vor allem, was Sie persönlich und beruflich aktuell zu bieten haben. Daher empfehlen wir Ihnen, sich vorab einen ruhigen Moment für eine persönliche Inventur zu nehmen. Bereiten Sie sich auf einen Elevator Pitch vor, indem Sie für sich die drei folgenden Fragen beantworten:

1. Was kann ich?
2. Wer bin ich?
3. Was will ich?

Hierdurch können Sie für sich eine aktuelle Bestandsaufnahme Ihrer Hard Skills (Kenntnisse, Abschlüsse, Zertifikate), Ihrer Soft Skills (Fähigkeiten, persönlichen Stärken) und Ihrer persönlichen Erwartungen zusammenstellen. Mit Sicherheit finden Sie dabei Charakteristika, die Sie auszeichnen, und Alleinstellungsmerkmale, die beim Gegenüber hängenbleiben.

Proben Sie dabei Ihren persönlichen Elevator Pitch ruhig mehrmals, um ausreichend Sicherheit zu gewinnen. Haben Sie genug Übung, verlieren schnell auch die Fahrradfahrten mit dem Chef ihren Schrecken.

Gerne unterstützen wir Sie dabei, Ihr Profil optimal herauszuarbeiten. Wir bieten regelmäßig kostenlose Strategieseminare für Akademiker zu beruflichen und finanziellen Themen an. Profitieren Sie von der fast 50-jährigen Erfahrung der A.S.I. Wirtschaftsberatung. Sie finden uns in über 30 Universitätsstädten in Deutschland. ■

Carlo Teichmann



MATCHINGBOX
BE COMPLETE

Social Media Unit & *89% Match Initiatorin*

LASS DEINE PERSÖNLICHKEIT ENTSCHEIDEN!

Im Job geht es nicht mehr um Zeugnisse und Hard-Skills, sondern um die Passung zwischen Tätigkeit und Persönlichkeit.

STARTE DEINE PERSÖNLICHKEITSANALYSE!

MATCHINGBOX.DE

CAR connects

DIE AUTOMOTIVE KARRIERE-MESSE



Beschreibung

Zahlreiche Unternehmen der Automobil- bzw. Mobilitätsindustrie präsentieren sich als Aussteller auf der bedeutendsten Karriere-Messe der Branche in Deutschland. An drei Standorten bietet die CAR-connects Unternehmen und Besuchern eine hervorragende Plattform, um in den Austausch zu karriererelevanten Themen zu kommen. Von Studenten bis zu hochqualifizierten Absolventen und (Young-)Professionals deckt die Messe ein breites Spektrum potenzieller und engagierter Bewerber ab. Hauptzielgruppe sind dabei Besucher aus den MINT-Fächern.

Ein entscheidender Vorteil der CAR-connects ist, in direkte Gespräche mit den Personalverantwortlichen der Automobilindustrie zu kommen. Darüber hinaus bietet die Messe zahlreiche Unternehmens-Präsentationen, Impulsvorträge und Workshops rund um das Thema Karriere. Zu den weiteren kostenlosen Services zählen insbesondere auch Bewerbungsmappen-Checks, Einzelterminvereinbarungen, professionelle Bewerbungsfotos, ganzjährige Stellenausschreibungen und vieles mehr.

Die Teilnahme an der Karriere-Messe ist kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch Voraussetzung.

Datum/Uhrzeit

München: 10. Juli 2018, 10:00 - 16:00 Uhr
 Mannheim: 15. November 2018, 10:00 - 16:00 Uhr
 Bochum: 7. Februar 2019, 10:00 - 16:30 Uhr

Terminart

Karriere-Messe/Recruiting-Messe/Career-Event

Zielgruppe

Studenten/Absolventen/(Young-) Professionals
 der MINT-Fächer

Veranstalter

D+S Automotive GmbH / Universität Duisburg Essen

Wir freuen uns auf Euch!

Weitere Infos und kostenlose Anmeldung:

www.car-connects.de



Die Karriere-Messe für Studierende, Absolventen und (Young-) Professionals

CAR connects

DIE AUTOMOTIVE KARRIERE-MESSE

München

10. Juli 2018



kostenlose Anmeldung und weitere Infos:

www.car-connects.de





Entdecke www.campushunter.de, denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umher surfen auch nicht von lästiger Pop-up Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.



Was bitte ist eine zeitgemäße Bewerbung?

Eignet sich Sprudel zum Zuprosten?



Wie kann ich Killerfragen
beim Vorstellungsgespräch
clever nutzen?

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf www.campushunter.de!

Lebenslauf klingt
so gestelzt.
Ich schreibe
lieber: „Was bisher
geschah...“

Karriere – www.campushunter.de

Ich sagte doch, ich bin
in 5 Minuten da!
Brauchst nicht jede
halbe Stunde anrufen.

Karriere – www.campushunter.de

„Wissen Sie was
Sie da tun?“ – „Nein,
ich überrasche mich
gerne selbst.“

Karriere – www.campushunter.de

Wollen ist
wie machen,
nur fauler.

Karriere – www.campushunter.de

Diese und weitere Postkarten auch als
E-Card verschicken!

Suche Dir die passendste aus und versende
einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!





Mein Auslandssemester – Jonas @ Taiwan

Während ihres Studiums absolvieren Studierende der Munich Business School mindestens ein Semester im Ausland. Jonas Reiner, Master International Business Student, verbringt gerade zwei Semester in Taiwan.

Warum hast du dich bei der Wahl deines Auslandsstudiums für Taiwan entschieden?

Taiwan ist ein wunderbares Land im Herzen Asiens. Ich habe schon 2014 während meines Bachelorstudiums ein Auslandssemester hier verbracht und war beeindruckt: Die Landschaft ist toll und ich finde den Lebensstil der Menschen sehr angenehm. Außerdem hat das Land eine interessante Kultur und Geschichte – und eine fantastische Küche. Nicht zuletzt ist die Sprachschule an meiner Universität eine der besten in ganz Asien und bietet mir eine perfekte Lernumgebung. Kurz gesagt: Ich möchte das Land noch besser kennenlernen und mein Chinesisch verbessern.

Mein größtes Ziel ist es, meine Sprachkenntnisse auf ein Level zu bringen, das es mir ermöglicht, im Alltag fließend Chinesisch zu sprechen. Außerdem versuche ich, so weit wie möglich in die taiwanische Kultur einzutauchen. Ich denke, ich bin auf dem richtigen Weg, denn

beim Mahjongspielen ertappe ich mich schon regelmäßig dabei, wie ich auf Taiwanisch fluche.

Was hast du schon Besonderes in Taiwan erlebt?

Schon zu Beginn meines Aufenthaltes habe ich mir, der Kultur entsprechend, einen Scooter gekauft und mache damit die Straßen noch unsicherer, als sie ohnehin schon sind. Scooterfahren in Taiwan ist zwar höchst gefährlich, aber auch der größte Spaß, den man sich vorstellen kann!

Zu Stoßzeiten kann es vorkommen, dass Dutzende Scooter über die Kreuzungen jagen. Unter diesen Umständen ist es umso erstaunlicher, dass der gesamte Straßenverkehr in Taiwan höchst professionell organisiert und strukturiert ist.

Um mich bestmöglich auf den Verkehr vorzubereiten, habe ich sogar die lokale Fahrprüfung abgelegt. In der praktischen Prüfung muss man einen Parcours mit fingierten und standardisierten Verkehrssituationen durchfahren. Das klingt simpler, als es ist. Die Schwierigkeit besteht nämlich darin, in MEHR als sieben Sekunden eine zehn Meter lange Linie entlangzufahren. Mit ein bisschen Übung habe ich es irgendwann geschafft ...

Herrlich sind vor allem die Ausfahrten in die Natur: Über Gebirgslandschaften und Teehügel, durch Nationalparks, an Flussufern und Küstenlandschaften entlang kommt man mit einem Scooter einfach am besten!

Zuletzt, am 16. Februar, haben wir hier das chinesische Neujahrsfest gefeiert, ein wirklich besonderer und beeindruckender Tag. Je länger ich hier bin, desto mehr lerne ich das Land, seine Leute und seine Kultur schätzen. Aber je mehr ich lerne, desto mehr Fragen habe ich. Zum Glück bin ich noch mehrere Monate hier und bin mir sicher, dass ich noch viele tolle Erlebnisse haben werde. ■



Telemotive AG – Partner für das vernetzte Fahrzeug

➤ Telemotive ist ein führender Entwicklungspartner international agierender Unternehmen im Automotive-Umfeld. Das Unternehmen entwickelt Lösungen für das Fahrzeug der Zukunft und fördert vernetzte und nachhaltige Mobilitätskonzepte. Die Kernkompetenzen sind Softwareentwicklung, HMI (Human-Machine-Interface), Infotainment, Connectivity sowie automobilspezifische Tools und Digitalisierung. Seit 2016 ist Telemotive Teil des globalen Automobilzulieferers Magna International und gehört der Magna Steyr-Gruppe an.

Kernkompetenz Softwareentwicklung

Die Softwareentwicklung umfasst unter anderem Anzeigesysteme und HMI, AUTOSAR, Grafikentwicklung, vernetzte Mobilität und App Development. Außerdem ist das Unternehmen spezialisiert auf Infotainment. Automobilspezifische Tools für Tests und Dokumentationen umfassen hauseigene Datenlogger, Elektronik für Laboraufbauten und Softwareanwendungen. Zur Verwaltung und Analyse der Testdaten bietet Telemotive Cloud-Lösungen an. Ebenso zählt das eigene Test-/Systemhaus zum Leistungsportfolio.



Fünf Automotive-Standorte

Das Unternehmen wurde im Jahr 2000 in Wiesensteig gegründet und betreibt neben dem Hauptsitz in Mühlhausen Standorte in München, Ingolstadt, Wolfsburg und Böblingen mit rund 600 Mitarbeitern. Zum Kundenportfolio zählen internationale Automobilkonzerne wie Audi, BMW, Daimler, Porsche und Volkswagen, sowie eine Vielzahl internationaler Zulieferer. ■

Telemotive A Place to Be!

Telemotive
Your Place.

Die Telemotive AG ist einer der namhaftesten Automobilzulieferer für Engineering-Leistungen sowie Datenlogger, Laborelektronik und Testtools.

Kernkompetenzen: Konnektivität, Fahrerassistenz und Elektromobilität.
Leistungen: Systemintegration, Technologieberatung sowie Hard- und Softwareentwicklung.

Seit 2016 ist das Unternehmen Teil des globalen Automobilzulieferers Magna International und gehört der Magna Steyr-Gruppe an.

KREATIV Offene Unternehmenskultur fördert Ideen.
EINZIGARTIG Mischung aus Erfindergeist und Eigenverantwortung.
INNOVATIV Arbeiten an den Spitzentechnologien der Zukunft.
TOP-KUNDEN Die großen und bekannten Automobilhersteller.

Erfahren Sie mehr: www.telemotive.de/karriere



Kontakt
Ansprechpartner
Nicole Neves
+49 7335/18493-87

Anschrift
Breitwiesen
73347 Mühlhausen im Täle

Telefon/Fax
Telefon: +49 7335/18493-0
Fax: +49 7335/18493-20

E-Mail
bewerbung@telemotive.de

Internet
www.telemotive.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.telemotive.de/de/
karriere/stellenangebote/
alle-stellenangebote/

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte immer vollständige
Unterlagen (Anschreiben,
Lebenslauf, ggf. Zeugnisse)
Online über Bewerbungsformular
oder per E-Mail senden

**Angebote für Studierende
Praktika?** Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR Visitenkarte :



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Automotive

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 70

■ Gesuchte Fachrichtungen

Antriebstechnik, Automatisierungstechnik,
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik,
Elektrotechnik, Energietechnik, Entwicklung/
Konstruktion/Engineering, Informatik/
Wirtschaftsinformatik, Ingenieurwesen,
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik,
Mechatronik, Messtechnik/Sensor- und Rege-
lungstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Engineering-Leistungen, Datenlogger

■ Anzahl der Standorte

5

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 600

■ Einsatzmöglichkeiten

Entwicklung, Softwareentwicklung,
Projektmanagement, IT

■ Einstiegsprogramme

Praktikum, Abschlussarbeit, Werkstudent,
Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit möglich

■ Auslandstätigkeit

Keine

■ Warum bei Telemotive bewerben?

Starte deine Karriere mit und bei Telemotive!
Für jede Karrierestufe haben wir eine pas-
sende Stelle. Vom Azubi über den Werk-
studenten und Praktikanten bis hin zum Soft-
wareentwickler und Projektmanager findet
jeder seinen Platz. Durch Unterstützung von
Anfang an und die Möglichkeit, sich ständig
weiterzubilden, haben es bereits viele ge-
schafft, sich vom Berufseinsteiger zum Ab-
teilungsleiter oder Projektleiter zu entwickeln.
Neben unseren Führungslaufbahnen wie
Teamleiter, Gruppenleiter, Abteilungsleiter
und Standortleiter gibt es auch die fachliche
Qualifikation zum Spezialisten, Referenten
oder Projektmanager.

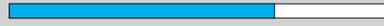
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



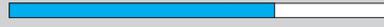
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



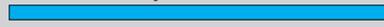
Masterabschluss 50%



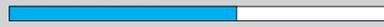
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Sprachkenntnisse (Deutsch) 100%.

Mit einem Klick zum Auftrag:

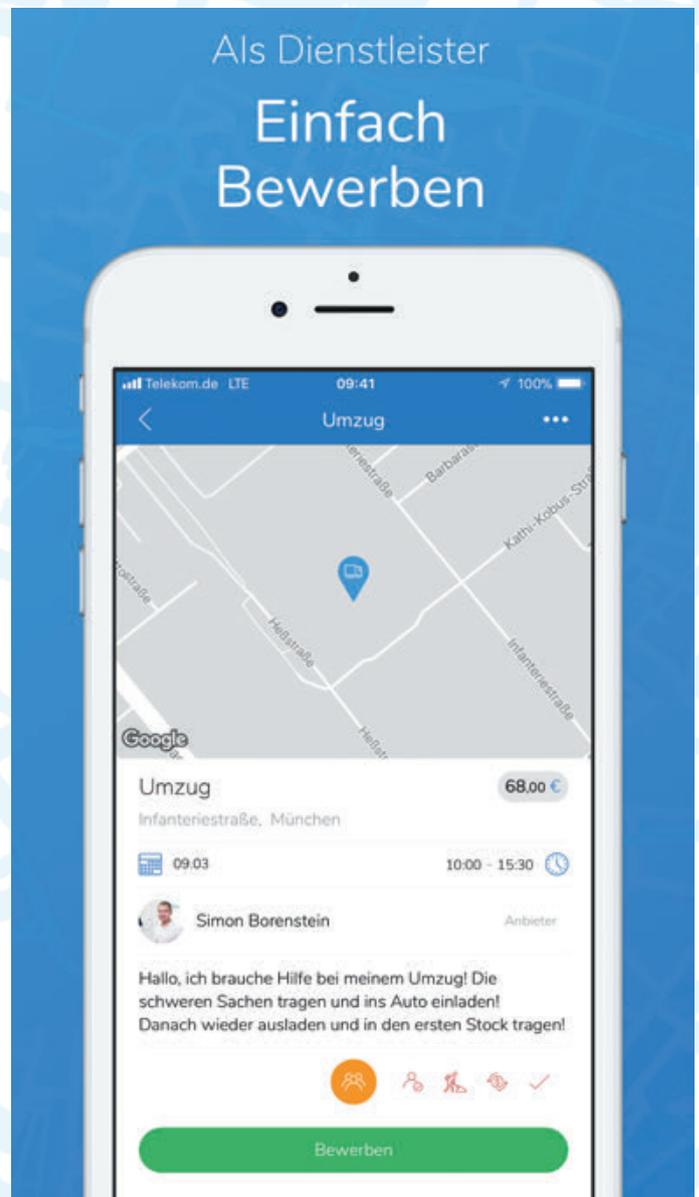
Absolventen der Hochschule Fresenius entwickeln „Erledigt-App“

Mit der „Erledigt-App“ möchte das Start-up-Team die Microjob-Arbeitsvermittlung digitalisieren und vereinfachen. Auf ihrer Plattform werden künftig Auftraggeber und Dienstleister direkt zusammengebracht. Gründer der App sind die Absolventen des Bachelorstudiengangs Medien- und Kommunikationsmanagement (B. A.) an der Hochschule Fresenius in München, Konstantin Bauer, Janis Schäfer und Florian Thiel sowie der Informatik-TU-Student Lukas Streit.



Die Gründungsidee hatten die drei Medien- und Kommunikationsmanager während der Vorlesung „Online-Management“. Sie sollten ein Online-Geschäftsmodell entwerfen. Ihre Überlegung: Vielen Menschen fehlt die nötige Zeit, ihre alltäglichen Aufgaben selbst zu erledigen. Auf der anderen Seite suchen z. B. Studierende, einen einfachen Weg, um Geld zu verdienen. „Wir wollten beide Parteien zusammenzubringen und den Prozess maximal vereinfachen“, so Konstantin Bauer. „Von der Idee waren wir so begeistert, dass wir sie in die Tat umsetzen wollten“, so der Jungunternehmer. Zusammen mit einem befreundeten Informatiker gründeten sie schließlich das Start-up „Erledigt“. Ende März ist in München der offizielle App-Start, verfügbar für IOS- und Android-Betriebssysteme.

Auftraggeber haben mit der App nun die Möglichkeit, ihre Aufgaben mit wenigen Klicks über die App auszuschreiben. Dabei bestimmen sie selbst, wann, wo und zu welchem Preis diese erledigt werden sollen. Dienstleister können flexibel Geld verdienen und passende Aufträge mithilfe der interaktiven Karte und der smarten Filterfunktionen der App finden. Ob Möbelaufbau, schweres Tragen oder Gartenarbeit: Die Angebote der Plattform sind vielfältig und nahezu unbegrenzt. Sowohl das Matching beider Parteien, die Kommunikation, die sichere bargeldlose Bezahlung als auch die Bewertung werden direkt über die App abgewickelt. Jeder Nutzer verfügt zudem über ein persönliches, individuelles Profil, mit dem er andere bewerten und sich durch die Angabe seiner Fähigkeiten auf geeignete Job-Angebote bewerben kann. Die Sicherheit auf der Plattform garantiert ein bewährtes Zahlungssystem, die Verifizierung durch Ausweishinterlegung und ein intelligentes Bewertungssystem. Für das Jahr 2018 ist die kontinuierliche Erschließung weiterer deutscher Städte geplant.



3D-Printing: Die Zukunft wird gedruckt!

Das generative Fertigungsverfahren des 3D-Druckens ist eine Schlüsseltechnologie der Zukunft und in der Entwicklung bereits fortgeschritten. Ob im Forschungsbereich, in der Industrie oder im Heim- und Unterhaltungsbereich, das dreidimensionale Drucken ist vielseitig einsetzbar und bereits heute in aller Munde.

Natürlich beschäftigt sich auch das SCE in vielerlei Hinsicht mit diesem Innovationsthema. Neben der Gründung und Weiterentwicklung des Münchner 3D-Printing-Clusters betreut das Gründungszentrum der Hochschule seit längerem auch gezielt Start-ups mit 3D-Printing Fokus, die heute bereits Erfolge am Markt feiern. Auch in der Lehre und bei Veranstaltungen findet das Thema breiten Raum.

Mit Events, Ausbildungsformaten und Förderungen will das Center sowohl Studierende und Gründer als auch Wissenschaftler und Lehrende der Hochschule München stärker mit den innovativen Technologien dieses hochdynamischen Zukunftsfeldes in Berührung bringen. Welche spannenden Aktivitäten und innovativen Ausgründungen es an der Hochschule München gibt, erfahren Sie hier.

Social X-Factor 2017

Ein `Real Project` an der Hochschule München, das sich mit 3D-Printing befasst hat, war das Entrepreneurship Block-Seminar „Social-X-Factor“ für Studierende aus den Fakultäten 10 (BWL), 11 (MSI), 12 (Design) und 13 (IPM). 16 interdisziplinäre Studierendenteams entwickelten während der Blockwoche im Sommersemester 2017 am SCE Geschäftsideen zum Thema 3D-Printing mit Social Impact. Dank theoretischen Einführungen und den Partnern Solidworks, 3D EduWorks, Makerbot und Microsoft Student Partners, hatten die Teams die Möglichkeit, eigene CAD Modelle zu programmieren und an 3D-Druckern ihre Prototypen selbstständig und kostenlos auszudrucken. Die Bandbreite der Ideen reichte von 3D-Ultraschallaufnahmen über einen komfortablen Nasenapplikator bis hin zu einer mobilen, individuell 3D-gedruckten Rollstuhlrampe. Die 3D-Modelle wurden auf der Messe des Finales präsentiert. Prototypen-Bilder und fotografische Eindrücke zum Social X-Factor 2017 finden Sie im zugehörigen Facebook-Fotoalbum: <http://bit.ly/2wIV6Px>.

MUST MUNICH 3D-Printing Summit

Am 29. Juni fand das MUST 3D-Printing Event in München statt. Der MUST 3D Printing Satellite ist ein Ökosystem aus interdisziplinären Akteuren, das sich auf 3D-Printing und additive Fertigung konzentriert. Entwickelt hat sich das halbjährliche internationale Konferenzformat aus dem Münchner 3D-Printing Cluster, das EOS, SCE und UnternehmerTUM 2014 gegründet haben. Ziel ist es, Start-ups, etablierte Unternehmen, Investoren und Forschungseinrichtungen zusammenzubringen und eine starke Gemeinschaft zwischen ihnen entstehen zu lassen und zu fördern. So können Ideen für den 3D-Printing-Bereich optimal vorangebracht werden. Wer beim nächsten Mal dabei sein möchte oder mehr erfahren will, kann sich unter www.must-munich.com informieren.

FREIRAUM Accelerator

Innovationen verändern jede Branche. Der FEIRAUM-Accelerator des SCE bietet Unternehmen die Möglichkeit, Innovatio-

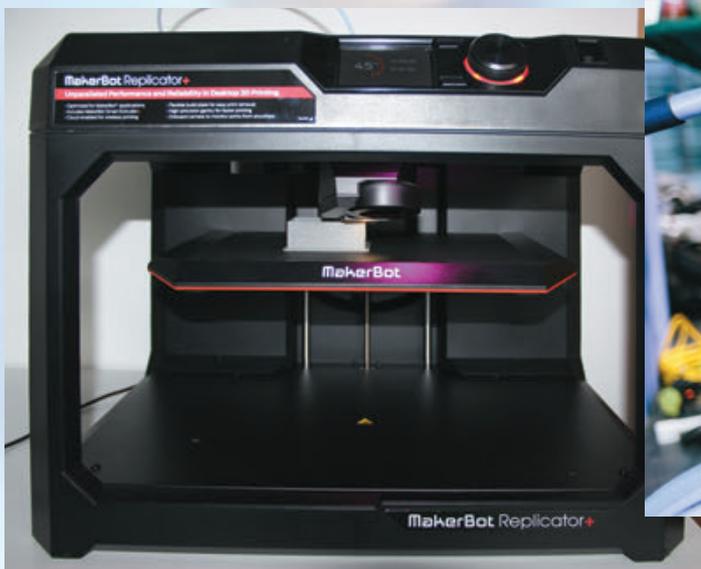


Foto: SCE



Foto: HM Gierschewski

Kooperationspartner des Social-X-Factor: Makerbot

Autorin und Social-X-Factor Teilnehmerin
Andrea Heinlein mit Prototyp einer 3D gedruckte
voll individualisierte Rampe

c.lab



Foto: HM Gierschewski

nen außerhalb der Grenzen der eigenen Organisation zu entwickeln und umzusetzen und Start-ups in der Frühphase beschleunigen und coachen zu lassen. Durch die intensive Zusammenarbeit des SCE mit AM Ventures und EOS, dem weltweit führenden Anbieter im Bereich des industriellen 3D-Drucks, bietet der Accelerator die ideale Plattform, um Gründungsvorhaben mit dem Schwerpunkt 3D-Printing auf höchstem Niveau zu betreuen und in ihrer Entwicklung voran zu bringen. Mehr dazu unter www.freiraum-accelerator.com.

START-UPS

Mittlerweile verwenden viele der SCE Start-up-Teams die 3D-Druck-Technologie zur Herstellung ihrer Prototypen. Denn wie alle Studierenden der Hochschule München haben auch sie die Möglichkeit, die 3D-Drucker des C-Labs zu nutzen. Drei Start-up Teams aus dem 3D-Druck Bereich möchten wir kurz vorstellen:

Ruhrsource 3D-Druck-Software

Das Start-up Ruhrsource, welches in der „FREIRAUM“-Förderung am SCE war, verkauft seit dem 26. Juli seine 3D-Druck Software „CUR3D“ auf Steam, einem der weltweit größten Software-Verkaufsplätze. Die langersehnte Makeredition für Hobbyisten verkaufte sich am ersten Wochenende weltweit bereits mehr als 3.000-mal und kletterte damit zeitweise sogar auf Platz 2 der Verkaufs-Charts



für Microsoft-basierte Software. Die innovative Software-Lösung von Ruhrsource ermöglicht im 3D-Druck automatisiert CAD-files druckfähig zu machen.

Weitere Infos zum Team unter www.ruhrsource.com.

Mcubus

Ein FDM-3D-Drucker funktioniert nur zusammen mit Druckmaterial, dem sogenannten Filament. Mit ihrer innovativen Technologie ermöglichen die Teammitglieder von Mcubus dem Nutzer, eigenes Filament just-in-time aus Polymergranulat herzustellen und Fehldrucke zu recyceln. Das ist nicht nur kostengünstiger, sondern kommt auch der Umwelt zugute. Der patentierte „Re-Fila“, das Gerät zur individuellen Filamentherstellung, wird direkt an den 3D-Drucker angeschlossen, ersetzt somit einen Vorrat an teils teuren Filamentspulen und beseitigt das Problem des Verhedders bei großen Spulen.

Mehr zum SCE Start-up Mcubus unter www.mcubus.com.

3dTrust

Dieses SCE Alumni Team beschäftigt sich mit der Datensicherheit im 3D-Printing Prozess. 3dTrust stellt sicher, dass Daten, die an nahe oder ferne Drucker gesendet werden, ausreichend verschlüsselt und sicher transferiert werden. Außerdem lässt sich nachvollziehen, von wem, wann, wo und wie oft bestimmte Teile gedruckt wurden. Das Team kümmert sich um den kompletten Prozess, von der Bestellung bis zur Auslieferung der Druckdatei, und sorgt dafür, dass 3D-Druckdaten im Rahmen eines hermetisch geschlossenen Systems immer ausschließlich im Besitz des Daten-Inhabers bleiben. Wer mehr über 3dTrust erfahren möchte, kann sich unter www.3dtrust.de informieren. ■

3D-Druck erleben? Das C-Lab macht's möglich!

Im Inkubator der Hochschule und des SCE, in der Lothstraße 21, ist das C-Lab gemeinsam mit den Start-up-Teams untergebracht. Hier können alle Studierenden und Mitarbeiter der Hochschule München Einweisungen und Workshops erhalten und selbstständig mit den vorhandenen 3D-Druckern arbeiten. Einfach über www.creative-lab-hm.de informieren, anmelden oder zu den Öffnungszeiten in den Räumen W0.11 und W0.18 vorbeischaun.

www.creative-lab-hm.de





Ein Job. Unendliche Möglichkeiten.
Es ist, was du daraus machst.

So wie bei der additiven Fertigung aus einem Pulverwerkstoff fast alles entstehen kann – so bietet auch die Arbeitswelt von EOS grenzenlose Möglichkeiten!

Die EOS GmbH ist der weltweit führende Technologieanbieter im industriellen 3D-Druck von Metallen und Kunststoffen. Das 1989 gegründete, international tätige Familienunternehmen ist Pionier und Innovator im Bereich der Additiven Fertigung. Bei EOS bekommt der Kunde alles aus einer Hand: Systeme, Werkstoffe, Prozessparameter, weltweite Service- und Beratungsleistungen. Heute beschäftigt die EOS GmbH mehr als 1.100 Mitarbeiter weltweit und ist mit eigenen Niederlassungen in 11, mit Distributionspartnern in weiteren 22 Ländern vertreten.



EOS wächst kontinuierlich und ermöglicht jungen Menschen durch studienbegleitende Tätigkeiten oder einen DirektEinstieg den Eintritt ins Berufsleben und bietet vielfältigste Karrieremöglichkeiten in einem aufstrebenden Markt. Gestalte mit uns die >>Factory of the Future!<<

Unsere Mitarbeiter sind vor allem stolz auf die EOS-Unternehmenskultur.

Bei EOS geht es nahbar und persönlich zu – neue Mitarbeiter werden schnell integriert, Wissen wird gerne geteilt. Jobs bei uns sind abwechslungsreich und dynamisch. EOS bietet Zukunftsgestaltern in diesem Umfeld viele Entwicklungsmöglichkeiten und gleichzeitig ein familienfreundliches Beschäftigungsumfeld. Bei EOS kann man das Leben von Menschen rund um die Welt verbessern, indem man eine nachhaltige, zukunftsfähige Technologie noch stärker macht. Unsere Mitarbeiter schauen über den Tellerrand, handeln unternehmerisch und eigenverantwortlich. Den Rahmen dafür bilden unsere Unternehmenswerte – Exzellenz, Fair, Verantwortlich, Gemeinsam.

Bei EOS dreht sich alles um den industriellen 3D-Druck – und um das, was man damit machen kann.

Bei EOS teilen wir eine Leidenschaft und gestalten damit aktiv die digitalisierte Fertigung der Zukunft. Junge Menschen passen zu uns, wenn sie wie wir Experten ihres Fachs, technologiebegeisterte Teamplayer und Ideengeber mit Freude an Veränderung sind. Unsere Arbeit soll Sinn stiften und das Leben der Menschen weltweit nachhaltig verbessern. So er-



möglicht der industrielle 3D-Druck etwa patientenindividuelle Prothesen für Kinder oder die Reduzierung des Treibstoffverbrauchs bei Flugzeugen. EOS selber hat sich der Nachhaltigkeit verschrieben und unterstützt auch seine Kunden bei der Erreichung dieses Ziels.

Wen suchen wir?

EOS sucht technologiebegeisterte Teamplayer, die sich innerhalb eines wertorientierten und global wachsenden Umfelds wohlfühlen. Experten ihres Fachs, die gerne über den Tellerrand schauen, unternehmerisch und eigenverantwortlich handeln und sowohl Kunden als auch EOS weiter voranbringen. Menschen, die es motiviert und antreibt, den Kunden ins Zentrum ihres Handelns zu stellen. Innerhalb einer Gemeinschaft mit gelebten Werten, in der die Kundenzufriedenheit der wichtigste Qualitätsmaßstab ist. ■

EIN JOB. UNENDLICHE MÖGLICHKEITEN.

Es ist, was du daraus machst.



Am Anfang ist es „nur“ Pulver. Doch du machst daraus das, was der Kunde braucht – im Team von EOS! Als Weltmarktführer im industriellen 3D-Druck laden wir dich ein, die Brücke zwischen digitaler und realer Welt zu schlagen. Mische in einem unabhängigen Familienunternehmen die internationalen Märkte auf – und mach dich mit über 1.000 Kolleginnen und Kollegen für eine Technologie stark, die die Gesellschaft weiter nach vorne bringt. Denn so wie bei der additiven Fertigung aus einem Pulverwerkstoff fast alles entstehen kann, so bietet auch die Arbeitswelt von EOS grenzenlose Möglichkeiten! Denke, fühle und erlebe EOS in 3D!

Gestalte (deine) Zukunft in jeder Form:

eos.info/karriere





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner mit Kontaktinformationen sind in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.eos.info/karriere/offene_stellen zu finden.

Anschrift

Robert-Stirling-Ring 1,
82152 Krailling b. München

Internet

www.eos.info

Direkter Link zum Karrierebereich

www.eos.info/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online auf die entsprechende Stellenausschreibung mit Anschreiben, Lebenslauf und relevanten Zeugnissen

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Auf Anfrage

QR zu EOS:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau /
industrieller 3D-Druck

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Materialwissenschaften, (Wirtschafts-) Informatik, (Wirtschafts-) Ingenieurwesen, Physik, Chemie, Informatik, Verfahrenstechnik, Kunststofftechnik, Metallurgie, Elektrotechnik, Mechatronik

Produkte und Dienstleistungen

Wie kein anderes Unternehmen beherrscht EOS das Wechselspiel zwischen Laser und Pulverwerkstoff. EOS bietet alle dazu maßgeblichen Elemente aus einer Hand: Systeme, Software, Werkstoffe und Prozessparameter. Diese sind intelligent aufeinander abgestimmt und ermöglichen dem Kunden eine verlässlich hohe Bauteilqualität und einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Weltweiter Service und umfassende Beratungsangebote runden das Portfolio ab.

Anzahl der Standorte

1 Headquarter sowie 12 Vertriebs- und Service-Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 1.300

Jahresumsatz

345 Mio Euro (GJ 16/17)

Einsatzmöglichkeiten

- Systementwicklung
- Konstruktion
- Material- und Prozessentwicklung
- IT & Softwareentwicklung

- Applikationsentwicklung & Consulting
- Technischer Service & Support
- Vertrieb, Marketing
- Supply Chain Management
- Controlling
- Personalwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg
- Praktika/Werkstudententätigkeiten und Abschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jeden Monat zum Monatsanfang und zur Monatsmitte

Auslandstätigkeit

Auf Anfrage

Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Qualifikation

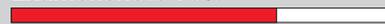
Warum bei EOS bewerben?

Deine Zukunft bei EOS könnte kaum leidenschaftlicher, abwechslungsreicher und sinnstiftender sein. Denn bei uns hat man es mit Technologien, Herausforderungen und Menschen zu tun, für die es sich täglich lohnt, in den Tag zu starten. Bei uns dreht sich alles um eine Technologie, bei der aus einem Pulverwerkstoff quasi alles entstehen kann und Ideen keine Grenzen gesetzt sind. So wie bei deinen Aufgaben und deinem Karriereweg bei EOS: Geleitet durch eine wertorientierte Unternehmenskultur, hast du im persönlichen Miteinander eines durch und durch kollegialen Teams die Möglichkeit, EOS mitzugestalten und dich dadurch persönlich weiterzuentwickeln. Bei einem sozialen Arbeitgeber, der dich mit tollen Zusatzleistungen und Rahmenbedingungen (flexible Arbeitszeitmodelle, Gesundheitsangebote, Zuschüsse etc.) erstklassig unterstützt.

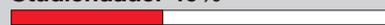
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



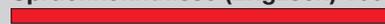
Studiendauer 40%



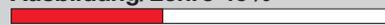
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



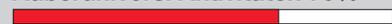
Promotion 20%



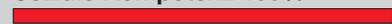
Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wir suchen technologiebegeisterte Teamplayer, die sich innerhalb eines wertorientierten und global wachsenden Umfelds wohlfühlen. Experten ihres Fachs, die gerne über den Tellerrand schauen, unternehmerisch und eigenverantwortlich handeln und sowohl Kunden als auch EOS weiter voranbringen. Ideengeber und Zukunftsgestalter mit Freude an Veränderung, die gerne Verantwortung übernehmen, die Extrameile gehen und immer neue Herausforderungen meistern. Und das innerhalb einer Gemeinschaft mit gelebten Werten, in der die Kundenzufriedenheit der wichtigste Qualitätsmaßstab ist.



Vorbereitung auf ein Assessment-Center

» Ein Assessment-Center ist ein personalisiertes Auswahlverfahren im Bewerbungsprozess, in welchem relevante persönliche Fähigkeiten des Bewerbers, also seine Soft Skills, auf dem Prüfstand stehen. Die Aufgaben sind dabei vielfältig und fordern die unterschiedlichsten Eigenschaften und Fähigkeiten des Prüflings heraus. Im Anschluss stellt der Personaler die Ergebnisse den Anforderungen der Stelle gegenüber und fällt ein Urteil.

Häufige Methoden

In der Regel setzen sich Assessment-Center aus Einzel- und Gruppenaufgaben, wie Präsentationen, Aufsätzen, Postkorbübungen, Rollenspielen oder Fallstudien, sowie Interviews, psychologischen Testverfahren, Konstruktionsübungen und Unternehmensplanspielen zusammen.

Es ist wahrscheinlich, dass Sie zu Beginn dazu aufgefordert werden, sich in fünf bis zehn Minuten selbst zu präsentieren. Üben Sie daher im Vorhinein eine **Selbstpräsentation** ein, in welcher Sie Ihre bisherigen relevanten Berufserfahrungen zu einem „roten Faden“ verbinden.

Bei der **Postkorbübung** handelt es sich um einen Stresstest mit anschließender Entscheidungsbegründung, bei dem Sie bis zu 20 Meldungen vorgelegt bekommen. Daher gilt es, sich einen Überblick zu verschaffen und Prioritäten zu setzen. Bedenken Sie die Konsequenzen jeder einzelnen Entscheidungen, um sie anschließend begründen zu können.

Rollenspiele helfen dem Personaler zu evaluieren, ob Sie auch in schwierigen Situationen stets freundlich und souverän auftreten können. Häufige Themen sind

Verkaufs- und Preisverhandlungsgespräche, aber auch Mitarbeiterkritik, Motivations- und Beschwerdegespräche. Am besten versuchen Sie zu Beginn eine positive Gesprächsatmosphäre zu schaffen, beispielsweise indem Sie kurz Smalltalk halten.

Mit der **Fallstudie** wird ein branchentypisches Problem simuliert und Sie bekommen die Chance, Ihr Fachwissen und Ihr analytisches Denkvermögen unter Beweis zu stellen. Ordnen Sie die erhaltenen Informationen, listen Sie die vorhandenen Daten und Fakten auf und dokumentieren Sie den Lösungsweg.

Ziel einer **Gruppendiskussion** ist es, das dargestellte Problem einvernehmlich zu lösen. Dabei wird nicht der Inhalt der Diskussion, sondern der Umgang und das Verhalten der Teilnehmer untereinander bewertet. Hier sind Sie auf der sicheren Seite, wenn Sie von Anfang an wichtige Punkte ansprechen, systematisch denken und dabei die Zeitvorgabe nicht außer Acht lassen.

Mit Hilfe unterschiedlicher **Fragebögen** können Kompetenzen ermittelt und eine Intelligenzbeurteilung vorgenommen werden. Prägen Sie sich die Anforderungen der Position gut ein und informieren Sie sich über das Unternehmen, nur so können Sie sich ein Bild davon machen, in welche Richtung die Fragen gehen könnten.

Schließlich wird das obligatorische **Abschlussgespräch** dafür genutzt, noch einmal auf offene Punkte einzugehen oder vertiefende Fragen zu stellen. Es kann Ihnen die Möglichkeit geben, Überzeugungskraft, Fachwissen und Zielstrebigkeit zu beweisen. Letztlich gilt: Sicheres Auftreten und gute Vorbereitung sind alles! ■



jobvector career day

24.05.2018 in Frankfurt
28.09.2018 in Berlin
16.11.2018 in Düsseldorf
19.02.2019 in München

Mehr Infos unter
jobvector.de/jobvector-career-day

30 JAHRE bonding



Ein Geburtstag der Innovation

» 30 Jahre bonding – ein Grund zum Feiern! Ein Grund für Luftballons, Konfetti und wieder einmal eine ganz große Party. Und dann, nachdem die Korke geknallt, der Sekt geleert und die verbleibenden Spuren der Feier beseitigt wurden, ist es auch eine Zeit zurückzuschauen. Langsam, fast zaghaft, wagt man sich an die langen Reihen der Regale heran, die die Vereinsgeschichte schreiben. Man nimmt sich einen Katalog, bestaunt einen Flyer oder erblickt ein verblissenes Plakat an der Archiv-Wand. Alles scheint so alt und aus der Welt.

Wie konnte das alles in den Auftritt von heute übergehen? Wie wurden aus dem schwarz-weiß bedruckten Faltdokument ein interaktiver Facebook-Account und eine Webseite mit unzähligen Features? Diese großartige Entwicklung wurde durch unse-

re ehemaligen Aktiven getragen. Manche von ihnen darf man auch heute noch regelmäßig bei bonding begrüßen und ebenso immer wieder darüber staunen, wozu sie es gebracht haben. Als Führungspersönlichkeiten bei der deutschen Bahn, Procter & Gamble oder sogar als mehrfach erfolgreiche Firmen-Gründer aus dem Silicon-Valley. Ein solches Spektrum an großen Persönlichkeiten unter einem Dach versammelt zu haben ist ein Privileg, welches sich nicht allen Studierenden eröffnet. Vor allem ihre Geschichten über den eigenen Lebensweg sind immer wieder beeindruckend. Ganz egal, ob es Geschichten von großartigen Projekten sind, oder die ihrer gemeinsamen Anfänge bei bonding.

Am Anfang stand die Messe. Bereits im Gründungsjahr von bonding stellten wir zwei Firmenkontaktmessen in Aachen und

Karlsruhe auf die Beine. Seitdem ist unsere Messe ein etabliertes Projekt, welches nicht nur jedes Jahr ausgeführt, sondern auch kontinuierlich weiterentwickelt wird. Kaum eine Messe findet statt ohne neue Innovationen, und das alles vor allem zu einem Zweck: Studierenden weiterzuhelfen. Sei es nun mit einem ganz persönlichen Gespräch mit der Firma, von der man schon immer schwärmt, einem allgemeinen Einblick in die große weite Welt oder auch bei einem weiterbildenden Fachvortrag – hier findet jeder, was er sucht. Und wem die Messe dann doch ein wenig zu voll erscheint, der verliebt sich sicher in eine unserer anderen Veranstaltungen. Von exklusiven Abendessen mit Firmenvertretern, über Exkursionen zu Katastrophen-Baustellen bis hin zum Ausleben der eigenen Kreativität in Engineering-Competitions und Hackathons, auch zwischen den Mes-



Muss ich für die Berufswelt **extrovertiert** sein?

Beim Studium war es schon ungünstig, introvertiert zu sein. Da kamen Kommentare wie: „Sprechen Sie doch mal lauter“, „Nehmen Sie doch mal aktiver an den Vorlesungen teil“ oder „Ach, Sie waren auch anwesend? Ich habe Sie gar nicht bemerkt.“

» Es könnte sein, dass Sie einfach introvertiert sind. Und Intros kommunizieren anders. Introvertiert wird gerne mal mit Schüchternheit oder Wortkargheit verwechselt. Als Introvertierter müssen Sie weder still noch schüchtern sein. Es kommt vielmehr darauf an, wo Sie Kraft tanken. Eher alleine zu Hause oder mit 49 Bekannten auf einer coolen Party?

Wenn Sie lieber für sich alleine sind, dann gehören Sie auch als Plappermaul eher der introvertierten Spezies an. In diesem Artikel soll es aber weniger darum gehen, was Sie sind, sondern vielmehr darum, ob Sie sich für die Berufswelt ändern müssen, falls Sie introvertiert sind.

In der Tat arbeiten sich in Deutschland hauptsächlich die Extrovertierten nach oben. Sie werden eher gehört, gesehen und gespürt. Dabei sind die Extrovertierten nicht besser als die Introvertierten, sondern nur anders. Es gibt kein Besser und Schlechter, auch wenn diese Gedanken immer mal wieder hochkommen. Vor allem, wenn ich in einem Seminar wieder einen Teilnehmer habe, der nur deswegen zu meinem Seminar geschickt wurde, um extrovertierter zu werden. Wenn ich nach dem Warum frage, kommt als Antwort: „Ich soll Führungskraft werden und dafür ist das ja wichtig.“

Ist es das?

1 In anderen Ländern werden introvertierte Führungskräfte geliebt

Die Glücksexpertin Maike van den Boom hat gerade mal wieder Norwegen, Schweden und Dänemark bereist. Das sind Länder, die deutlich glücklicher sind, als Deutschland. Und dort hat sie ganz viele Führungskräfte kennen gelernt, denen Hierarchie und Status vollkommen egal waren und die selbst mit Praktikanten wichtige Entscheidungen fürs Unternehmen ausdiskutiert haben. Mit anderen Worten: Es gibt dort introvertierte Führungskräfte. Und zwar nicht zu knapp.

Rate ich Ihnen, nach dem Studium auszuwandern? Am besten noch mit „Goodbye Deutschland“? Nein. Aber wenn es dort geht, dann geht es auch hier. Theoretisch. Seien Sie die neue Generation, die auch in der deutschen Praxis etwas daran ändert.

2 Werden Sie sich Ihrer Stärken bewusst

Häufig haben Introvertierte besonders feine Antennen, sind empathisch und sind somit der Klebstoff im Team, die Fuge zwi-



Es gibt kein Besser und Schlechter, auch wenn diese Gedanken immer mal wieder hochkommen.

3 Stehen Sie zu Ihren Eigenarten

Was bei Introvertierten häufig bemängelt wird, ist nicht nur das unscheinbare Auftreten, sondern auch die leise Stimme. Natürlich können Sie ein Stimmtraining buchen, um Ihre Stimme lauter und voluminöser zu bekommen. Ich bin klar dafür, wenn Sie Lust dazu haben. Falls Sie Ihre zarte Stimme aber viel schöner finden, dann bleiben Sie dabei und stehen Sie dazu.

Wenn jemand kommt und Ihnen sagt: „Sie haben aber eine leise Stimme“, dann strahlen Sie ihn an und sagen Sie: „Stimmt!“ Nur weil von außen ein kritisches Feedback kommt, bedeutet es noch lange nicht, dass Sie es ändern müssen. Sie können es auch einfach zugeben. Solche selbstbewussten Reaktionen werden geschätzt und als starkes Auftreten wahrgenommen.

4 Finden Sie Ihren eigenen Weg

Suchen Sie nach Lösungen, um die vermeintlichen Schwächen auszugleichen. Wie wäre es, wenn Sie eben schon ab einer Gruppengröße von 20 Personen mit einem Headset sprechen? Dann kann Sie jeder gut verstehen, selbst wenn Sie leise ins Mikrofon murmeln. Das macht sonst niemand bei den Meetings? Gut, dann sind Sie eben die oder der erste.

schen den Fliesen. Die schönen Fliesen sehen immer alle. Kaum einer betritt ein Bad und sagt: „Wow, was für schöne Fugen.“ Vor allem in Spanien gibt es in Jerez oder Sevilla ganze Häuserfronten mit wunderschönen bunten Fliesen. Auch dort wird kaum jemand die hellen Fugen bewundern.

Im ersten Schritt fallen die Extrovertierten also eher auf. Doch manche Führungskraft hat es bitter bereut, einen introvertierten Mitarbeiter entlassen zu haben. Wenn nämlich der Klebstoff fehlt, fällt alles auseinander. Konzentrieren Sie sich also weniger auf die vermeintliche Schwäche, dass Sie nicht so auffällig sind, sondern auf Ihre Stärke als wertvolles Teammitglied.

Nur weil von außen ein kritisches Feedback kommt, bedeutet es noch lange nicht, dass Sie es ändern müssen.

Es gibt von dem Verkaufstrainer Dirk Kreuter ein anschauliches Beispiel, welches verdeutlichen soll, mehr auf sich aufmerksam zu machen. Er meint, dass Hühner und Enten Eier legen. Die Enteneier seien größer und würden besser schmecken, so Kreuter. Doch trotzdem würden fast alle Hühnereier kaufen und essen. Warum? Weil ein Huhn nach dem Eierlegen laut gackert, während die Enten dies still und leise erledigen. Ein perfektes Beispiel für Intros und Extros.

Natürlich ist es schlau, auf sich und seine Fähigkeiten hinzuweisen. Natürlich ist es schlau, sichtbar zu werden. Doch wenn Sie aus sich selbst eine komplett andere Person machen, werden Sie auf Dauer nicht glücklich. Verbessern Sie sich in einigen Bereichen, ohne sich zu verbiegen und dadurch langfristig auch zu verlieren. Bleiben Sie vielleicht bei der leisen Stimme, aber gackern Sie häufiger. Oder Sie sagen weiterhin wenig, doch dies dann mit einer lauterer Stimme.

Das Leben ist faszinierend, weil jeder anders ist. Dasselbe gilt für das Berufsleben. ■



Isabel García

ist Rednerin. Mit Ihrem Motto „Gut reden kann jeder“ zeigt sie jedermann, wie er sofort besser wirken kann. Sie wirft den Ballast vieler Rhetorikregeln über Bord, ermutigt, den eigenen Weg zu finden, und sorgt so für charmante Meetings, aufregende Präsentationen und kurzweilige Vorträge in deutschen Firmen.

www.ichrede.de



Hochschulkontaktmesse

HOKO® - HOCHSCHULKONTAKTMESSE

» Vom 6. bis 8. November 2018 öffnen sich wieder die Pforten der Hochschule München für die HOKO® – HOCHSCHULKONTAKTMESSE. Im Herzen Münchens finden sich zahlreiche renommierte Firmen ein, um mit den Studierenden und Absolventen/innen aller Fakultäten der Hochschule München in Kontakt zu treten.

Die HOKO ist eine der größten Firmenkontaktmessen Deutschlands und mit Stolz dürfen wir verkünden, dass die HOKO auf drei Tage erweitert wird. An diesen Tagen werden wir 300 Aussteller

und über 10.000 Besucher begrüßen. Seit 1997 findet sie jedes Jahr statt und jährt sich so nach 21 Jahren HOKO zum 22. Mal. Für die Besucher steht ein reiches Angebot an Werksstudenten- und Praktikantenstellen, Abschlussarbeiten und Jobangeboten bereit. Abgedeckt werden alle Studienrichtungen von Informationstechnologie und Elektronik über Ingenieurwissenschaften bis hin zu Wirtschafts- und Naturwissenschaften.

An der Messe selbst gibt es neben Gesprächen mit den Ausstellern die Möglichkeit, Bewerbungsmappen che-

cken zu lassen, Bewerbungsfotos schießen zu lassen sowie Podiumsdiskussionen und Vorträgen zu aktuellen Themen zu besuchen.

Die wichtigsten Fakten

- ☞ 6. bis 8. November 2018
- ☞ 09:00 – 16:00 Uhr
- ☞ Lothstraße 64 (roter Würfel)
- ☞ 300 Aussteller
- ☞ Freier Eintritt

Weitere Informationen



www.hoko-online.de

facebook.com/HOKOmuenchen

**Be smart.
Be curious.
Be HOKO.**

Hochschulkontaktmesse
6. – 8. November 2018

Hochschule München
Lothstraße 64
80335 München
Tram 20 / 21 / 22

www.HOKO-online.de

wi
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

Die Krones AG – ein Unternehmen mit vielen Facetten



Was schätzen Sie an einem Arbeitgeber: Die Stärke eines internationalen Konzerns? Oder die Bodenständigkeit eines Mittelständlers? Ihre Antwort lautet „beides“? Dann sind Sie bei Krones genau richtig. Denn wir vereinen das Beste aus beiden Welten: Auf unsere Technologien vertrauen sowohl kleine Brauereien als auch große Lebensmittelkonzerne – hier in Deutschland und in 190 Ländern rund um den Globus.

Schon gewusst?

Egal ob gebraut, befüllt, etikettiert oder verpackt: Jede vierte Flasche weltweit und jede zweite in Deutschland hat bereits eine Krones-Anlage durchlaufen.



„Täglich neue Aufgaben und Herausforderungen fördern meine berufliche und persönliche Entwicklung.“

„Herr Stubenhofer – hier sind Ihre Informationen für Ihre erste Dienstreise.“ So startete mein erster Monat als fest angestellter Maschinenbau-Ingenieur bei Krones. Soweit klingt das nicht abwegig in einem international agierenden Unternehmen. Dass mein Ziel allerdings China war – damit hatte ich nicht gerechnet. Derartige Herausforderungen fördern natürlich die fachliche, aber vor allem auch meine persönliche Entwicklung. In unserer Abteilung arbeiten wir an Innovationen für den Bereich Fülltechnik – ich stelle dabei eine Schnittstelle zwischen Prozesstechnik und Mechanik dar, indem ich die theoretischen Anforderungen an eine Maschine mechanisch umsetze. Das fordert mich täglich neu heraus. Und als Gruppenleiter übernehme ich bald eine ordentliche Portion Personalverantwortung – so bleibt auch meine persönliche Weiterentwicklung nicht auf der Strecke.“

Matthias Stubenhofer – Development Filling Technology Mechanical

„Die Krones AG bietet mir als Industriedesignerin einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz, bei dem ich für ein Millionenpublikum entwerfen darf.“

„Vielleicht ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass PET-Flaschen ganz unterschiedliche Böden haben? Das kommt nicht von ungefähr. Je nachdem, welches Produkt in die Flasche gefüllt wird, braucht es eine bestimmte Boden- und Behälterform. Genau da komme ich ins Spiel: Ich entwerfe PET-Behälter – je nach Wunsch des Kunden und Anforderung des Produkts. Seit Mai 2015 bin ich festes Mitglied in der Gruppe PET Packaging Design bei der Krones AG. Schon während meines Industriedesign-Studiums an der OTH Regensburg arbeitete ich als Praktikantin und Bachelorandin für Krones. Inzwischen bin ich für unsere Kunden aus Nordafrika, dem Nahen Osten, Osteuropa und Russland zuständig und erarbeite gemeinsam mit ihnen die für ihr Produkt perfekte Behälterform. Das Beste an meinem Beruf ist, dass ich unsere Kunden und meine Entwürfe von der ersten Handskizze bis zur Serienfertigung begleite und meine Ideen – je nach Region – sogar im Supermarkt kaufen kann.“

Milena Huber – PET Packaging Design



Sie wollen mehr über die Funktion von Flaschenböden oder die täglichen Herausforderungen als Industriedesigner/-in erfahren? Milena Huber schreibt für den Krones-Blog auf <https://blog.krones.com/>.



„Tolle Kollegen und innovative Themen – das macht Krones für mich aus.“

„Dem Digitaldruck gehört die Zukunft – und ich bin Teil eines interdisziplinären Teams in der Abteilung für Forschung und Entwicklung der Krones AG. Wir entwickeln Inkjet-Druckmaschinen, mit denen es möglich ist, Flaschen direkt zu bedrucken – das herkömmliche Etikett wird hier eingespart. Klingt nach sehr viel Theorie? Nicht bei Krones: Um die Qualität ständig zu optimieren, führe ich viele Versuche in unseren Labors durch. Doch das ist noch nicht alles: Auch die Inbetriebnahme und Betreuung von Kundenmaschinen fallen in meinen Zuständigkeitsbereich. Gerade die Mischung aus der kreativen Arbeit mit einem Print-Produkt und technischen Fragestellungen macht meinen Beruf spannend und abwechslungsreich.“

Marco Schönauer – Research and Development

„Krones begleitete mich von meiner Ausbildung über mein Studium bis hin zur Festanstellung.“

„Von der ersten Idee bis hin zur fertigen Implementierung – meine Kollegen und ich begleiten Produkte mit IT-Lösungen über ihren gesamten Lebenszyklus. Meine Rolle dabei? Als Teil der Abteilung Product Lifecycle Management projiziere, implementiere und betreibe ich Applikationen, die sich in die bestehenden Geschäftsprozesse integrieren lassen. Vereinfacht gesagt ist es also unsere Aufgabe, die Software, die von den verschiedenen strategischen Geschäftsbereichen benötigt wird, auszuwählen und perfekt auf deren Bedürfnisse anzupassen. Egal ob es um die Entwicklung von Schnittstellen bei Datenübertragungen oder um die Modellierungen von Geschäftsprozessen geht – als Fach- und Wirtschaftsinformatiker kümmere ich mich um die Prozessintegration rund um SAP-Systeme und stehe meinen Kollegen aus anderen Fachabteilungen beratend zur Seite.“

Viktor Kister – Information Management



„Kundenberatung und Baustellenaufenthalte – mein Beruf ist eine sehr gute Mischung aus Theorie und Praxis.“

„Studium oder Ausbildung? Diese Entscheidung umging ich, indem ich als duale Studentin bei der Krones AG innerhalb von vier Jahren beides erfolgreich abschloss: die Ausbildung zur Mechatronikerin und den Studiengang Umwelt- und Verfahrenstechnik. Sie fragen sich, welche beruflichen Möglichkeiten man damit genau hat? Das fand ich während eines 15-monatigen Trainee-Programms als Projektleiterin – ebenfalls bei Krones – heraus. Inzwischen bin ich als Projektleiterin fester Bestandteil des Vertriebs und betreue Kundenprojekte von der ersten Idee bis zur ersten Charge. Als gelernte Mechatronikerin verstehe ich die technischen Details unserer Produkte und kann unsere Kunden so bestmöglich beraten.“

Lisa Zündorf – Sales



„Durch flache Hierarchien und die Nähe zum Management am Hauptsitz in Neutraubling bietet die Krones AG nicht nur Ingenieuren, sondern auch kaufmännischen Absolventen viele Chancen.“

„Für mich ist Krones ein spannendes Unternehmen mit großem Potenzial – schon während meines BWL-Studiums stellte sich die Krones AG als interessanter Arbeitgeber heraus. Durch ein starkes Wachstum werden Prozesse im Unternehmen immer wieder überdacht und angepasst. Hier bieten sich gute Chancen für kreative Mitarbeiter, die gerne auch über den Tellerrand der eigenen Zuständigkeiten hinaussehen. Seit Februar 2014 begleite ich im Bereich Controlling Kundenprojekte und Sorge dafür, dass sie nicht nur aus technischer, sondern auch aus kaufmännischer Sicht erfolgreich abgeschlossen werden. Übrigens: Controlling bedeutet nicht, unsere Kollegen bei ihrer Arbeit zu überwachen. Vielmehr geht es darum, das Management bei der Identifikation von Potenzialen und der Umsetzung von Maßnahmen als kaufmännischer Partner beratend zu unterstützen – und so zu helfen, die Unternehmensziele zu erreichen.“

Stefan Prandl – Controlling



#ANDwhat
aboutYou

Be part of our team

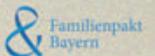


Im KRONES Team arbeiten mehr als 15.000 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Mehr als 15.000 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 80 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern



Kontakt

Ansprechpartner

Carola Stockinger
HR Personnel Marketing

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.stockinger@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einzureichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing./Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt und fertigt Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik. Informationstechnologie, Fabrikplanung sowie zahlreiche Produkte der Krones-Tochtergesellschaften, wie beispielsweise IntraLogistik und Ventilproduktion, ergänzen das Krones-Produktportfolio. Täglich werden Millionen von Flaschen, Dosen und Formbehältern mit Krones-Anlagen „verarbeitet“, vor allem in Brauereien, der Softdrink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie.

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: über 90 internationale Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 10.366 (Stand 31.12.2017)
Weltweit: 15.299 (Stand 31.12.2017)

Jahresumsatz

2016: 3,39 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten u.a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 – 48.000 EUR p.a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



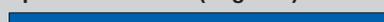
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



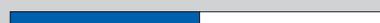
Promotion 20%



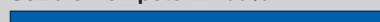
Masterabschluss 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

AIESEC in München

» Hast du Lust, in den nächsten Semesterferien einzigartige Erfahrungen zu sammeln und eine völlig neue Kultur kennen zu lernen?

In meinen 6 Wochen in Indien habe ich mich verliebt, in die Kultur, in die Menschen und in das Leben selbst. Ich kann es kaum erwarten zurückzukehren, Indien ist für mich wie eine zweite Heimat geworden, und doch überrascht mich die Kultur jedes Mal aufs Neue. Das Leben in einem Land so verschieden von allem, was ich bisher kannte, birgt so manche Herausforderung und neue Situation, aber speziell diese Herausforderungen und Situationen haben bewirkt, dass ich mich weiterentwickelt habe. Zurückgekehrt bin ich selbstbewusster, entschlossener und voller Neugier, was die Welt zu bieten hat.

Vor zwei Jahren habe ich mich entschlossen, ein Abenteuer zu wagen und für ein soziales Projekt mit AIESEC ins Ausland zu gehen. Ich habe dort Jugendliche über die Sustainable Development Goals unterrichtet. Dies sind Ziele für eine bessere Welt, die die UN bis 2030 erreichen wollen. Mit den Kindern zu reden und zu sehen, wie begeistert sie sind, etwas Neues über die Welt zu erfahren, ist eine Erfahrung, die mich noch immer begleitet. Die Möglichkeit, etwas zu bewirken, ist etwas Wundervolles, das ich unbedingt weitergeben möchte.

Die Volunteer-Projekte von AIESEC orientieren sich an den SDGs und tragen zu deren Erfüllung bei. Wir haben viele Volunteers, die Englisch unterrichten und damit zu "Quality Education" beitragen. Auch "Climate Action" ist ein Ziel, dem sich viele Projekte widmen. Durch Workshops wird Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen klar, wie wichtig Umweltschutz ist und was auch sie dazu beitragen können. Deinem Zielland sind kaum Grenzen gesetzt, wir sind in 120 Ländern aktiv und betreuen dich während des

gesamten Prozesses. Die Projektdauer variiert von 6 bis 8 Wochen und passt somit perfekt in die Semesterferien.

Du willst für eine längere Zeit ins Ausland, die Arbeitskultur vor Ort kennen lernen und internationale Erfahrungen sammeln? Wir bieten dir auch die Möglichkeit, ein professionelles Praktikum mit einer Dauer von 6 – 12 Monaten zu absolvieren. Dein Herz schlägt für neue und innovative Ideen und du willst am Wachstum der Firma maßgeblich beteiligt sein? Dann werde Global Entrepreneur und arbeite in einem ausländischen Start-up.

Melde dich hier für dein Auslandsabenteuer an: www.aiesec.org

Inzwischen bin ich auch ein Teil unseres Lokalkomitees in München, denn die Zeit im Ausland und die Unterstützung von AIESEC haben mich neugierig gemacht. Wir sind eine Gruppe von jungen Menschen aus aller Welt, die leidenschaftlich für das kämpfen, was uns am Herzen liegt. Unser Motto, "never stop", umfasst unsere Freude daran, neue Ideen umzusetzen und Herausforderungen zu meistern.

Melde dich hier an, um in München dabei zu sein: www.aiesec.de/mitgliedschaft/

Hier findest du uns in München

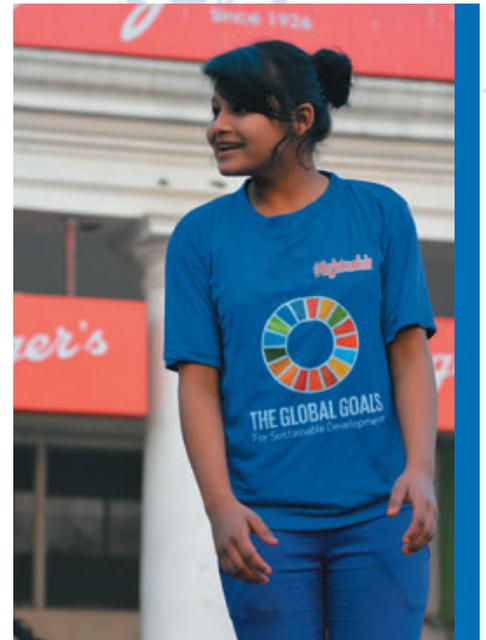
AIESEC in München e.V.
Oettingenstr. 67, Zimmer FU 105
80538 München
Tel: +49(0)89 21 806 341
E-Mail: lc.muenchen@aiesec.de

Weitere Informationen

Aktuelle Infos und Termine findest du auf unserer Facebookseite:

www.facebook.com/aiesecgermany
sowie auf:

www.aiesec.de/muenchen/



Oft unterschätzt - Geschäftssessen

»» Geschäftsessen gehören heute bei vielen Berufen zum Alltag. Das freut nicht immer alle Beteiligten, investiert man hier doch viel Zeit in den Abendstunden. Dennoch sind diese Essen nicht wegzudenken. Es ist oft die einzige Gelegenheit, sich mit jemandem ein wenig länger zu unterhalten, nicht immer unterbrochen zu werden und nicht selbst nervös nach der Uhr zu schauen, weil das nächste Meeting gleich ansteht.

Viele Details spielen hier auf unbewusster Ebene eine Rolle.

Die Branchen und Berufe, in denen das dann üppige Mahlzeiten in Top-Restaurants sind, werden immer weniger, da die Compliance-Richtlinien der Unternehmen es immer weniger zulassen, solche Einladungen anzunehmen. Je mehr es

gar nicht mehr um „Hummer und Champagner“ oder den Besuch ins Sterne-Restaurant geht, sondern „nur zum Italiener um die Ecke“, desto mehr wird die Bedeutung dieses Termins unterschätzt

Meist ist das Gegenüber tatsächlich nicht unbedingt an Ihrer korrekten Messerhaltung interessiert – vielleicht hat der andere selbst auch viel schlechtere Manieren. Dennoch haben die Details so eines Essens größere Bedeutung, als man auf den ersten Blick meinen möchte. Was heißt das für uns, wenn wir an so einem Essen als Gast oder Gastgeber teilnehmen? Wir verbringen zwei, drei oder auch vier bis fünf Stunden miteinander und erleben den anderen in ganz unterschiedlichen Situationen und Gesprächen. Auf jeden Fall erleben wir mehr vom Menschen hinter der Fachkompetenz als in einem Meeting oder bei einer Präsentation. Manch ein geschulter Beobachter achtet dabei dann auch auf ganz bestimmte De-

Nandine Meyden

i



Autorin mehrerer Sachbücher zum Thema Umgangsformen.

Mehr Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:
www.etikette-und-mehr.de

tails, die sorgfältig analysiert und gegeneinander abgewogen werden. Doch auch wer sich nicht durch Lektüre, Beratung und Kurse in der Analyse von Persönlichkeitseigenschaften schlau gemacht hat – jeder hat ein bestimmtes „Bauchgefühl“ oder persönliche Einstellungen, die das Verhalten des anderen auf meist unbewusste Art und Weise interpretieren. So ist ein Geschäftsessen eine gute Möglichkeit, Vertrauen aufzubauen, eine Beziehung zu vertiefen und neue Geschäfte anzubahnen – es ist aber ebenso eine Möglichkeit, durch unbedachte Fehler viel Zeit und Geld zu verlieren, ohne das Geringste zu gewinnen.

Allein schon die Wahl eines Restaurants sagt einiges über den Gastgeber aus: Nicht nur die Preisklasse, auch die Lage, die Art des Restaurants – ob es zum Beispiel ein „alteingesessener Klassiker“ oder ein derzeit angesagtes „In-Lokal“ ist.

Wie jemand mit den Servicekräften umgeht, ob er den Teller zum Schauplatz einer wüsten Schlacht macht oder nur zierlich an Salatblättchen zupft, ob er sich dem anderen widmet oder das Essen zur Priorität macht – viele Details spielen hier auf unbewusster Ebene eine Rolle.

Menschen nehmen ein Detail menschlichen Verhaltens für das übergeordnete Ganze, die gesamte Persönlichkeit und das Arbeitsverhalten. So passiert es, dass jemand, der ständig und dauernd Sonderwünsche bei Geschäftsessen hat, nicht nur zum Außenseiter wird, sondern auch aufs Abstellgleis statt auf die Karriereleiter geraten kann. Wer will schon mit jemandem zu tun haben, der dauernd – im wahrsten Sinn des Wortes – eine Extra-Wurst braucht?

Und welches Bild zeigen Sie von sich? ■

Gyros-Auflauf in Sahne



Für 2 Personen:

- 300 g Broccoli
- 250 g Gyros (vom Metzger)
- 1 Beutel Fix für Kräuter-Sahne Hähnchen
- 250 ml Schlagsahne
- 50 g geriebener Gouda

⌚ ca. 45 Minuten

🍷 Pro Portion ca. 554 kcal/2315 kJ
26 g E, 47 g F, 8 g KH

1. Broccoli putzen, waschen und in kleine Röschen teilen. Gyros mit den Broccoliröschen in eine Auflaufform geben.
2. Beutelinhalt Fix für Kräuter-Sahne-Hähnchen mit Sahne und geriebenem Käse verrühren und darüber gießen.
3. Im vorgeheizten Backofen bei 200 °C (Gas: Stufe 3/Umluft: 175 °C) ca. 30 Minuten garen.

Mango-Himbeer-Gratin



Für 4 Portionen

- | | |
|---------------------------------|---|
| 3 Magos | 80 g Zucker |
| 3 Eier | 2 EL Feine Speisestärke |
| 1 abgeriebene
Limettenschale | 150 g Crème fraîche |
| 1 Prise Salz | 2 EL Kokosflocken |
| | 250 g Himbeeren, frisch
oder tiefgekühlt |

⌚ ca. 40 Minuten (inkl. Backzeit)

🍷 Pro Portion ca. 488 kcal/2045 kJ
9 g E, 24 g F, 56 g KH

1. Mangos schälen und das Fruchtfleisch in Spalten vom Stein schneiden. Spalten in 4 gebutterte Gratinförmchen legen.
2. Eier trennen und Eiweiß mit einer Prise Salz sehr steif schlagen. Eigelb und Zucker cremig aufschlagen. Mondamin Speisestärke, Crème fraîche, Kokosflocken und Limettenschale unterrühren. Eischnee unterheben.
3. Gefrorene oder frische Himbeeren in die Förmchen geben. Eiercreme über die Früchte geben und im vorgeheizten Backofen bei 200 °C (Umluft 180 °C/Gasherd: Stufe 4) ca. 15–20 Minuten backen.

Bon appetit!



Zusagen statt Blamagen

So starten Sie selbstbewusst in den Bewerbungs-Marathon

In 20 Jahren Personalpraxis habe ich tausende von Bewerbungen gelesen. Und sehr viele Bewerbungsgespräche geführt. Der elementarste Fehler: Wenn Bewerber selbst nicht so genau wissen, was Sie können und wollen. Wie sollen Sie mich dann überzeugen?

» Frage ich Kandidaten im Vorstellungsgespräch, wo sehen Sie denn Ihre Stärken und was macht Sie aus? Was möchten Sie in Ihrer Bewerbung transportieren? Warum sollte das Unternehmen gerade Sie einstellen? Dann schaue ich häufig in fragende Gesichter.

Was mir am häufigsten fehlt, ist die Beschäftigung der Bewerber mit sich selbst. Für mich ist das die Grundlage der Bewerbung und der Schlüssel zum Erfolg. Immerhin geht es um eine Be-„WERBUNG“.

Wenn Sie sich nicht genau kennen, was wollen Sie dann als Bewerber bewerben? Erst wenn ich weiß, was mich ausmacht, was ich kann und was ich will, bin ich in der Lage, eine gute Bewerbung zu erstellen und andere von mir zu überzeugen.

Dabei geht es nicht nur darum, sich selbst ins beste Licht zu rücken. Wenn Sie sich schon neu orientieren – egal ob freiwillig oder unfreiwillig –, sollten Sie versuchen, einen Job zu finden, in dem Sie für die nächsten Jahre glücklich und zufrieden

... das funktioniert nur, wenn Sie wissen, wer Sie sind und was Sie wollen.

sind. Auch das funktioniert nur, wenn Sie wissen, wer Sie sind und was Sie wollen. Nutzen Sie die Chance, Ihren Traumjob zu finden, und starten Sie mit Ihrer persönlichen Standortanalyse! Wie das geht, können Sie hier nachlesen:



Standortanalyse für Ihre persönliche Bewerbung

1 Was habe ich in meinen letzten Berufsstationen alles gelernt? Häufig fällt einem das erst ein, wenn man sich wirklich hinsetzt und gezielt darüber nachdenkt. Welche Projekte haben Sie schon gestemmt? Welche PC-Kenntnisse, welche Events, welche Aufgaben haben Sie in den letzten Jahren erlernt oder umgesetzt? Auch in der Familienphase gibt es einiges, was man dazugelernt hat, was besonders uns Frauen tatsächlich aber häufig als „selbstverständlich und nicht erwähnenswert“ erscheint. Gerade Frauen stellen Ihr Licht hier gerne unter den Scheffel statt auf den Scheffel, um zu strahlen und wahrgenommen zu werden.

2 Welche Kenntnisse und Fähigkeiten habe ich evtl. noch in weiteren Kursen erlernt oder in meiner Freizeit dazu gewonnen? Welche Hobbys haben Sie, was machen Sie in Ihrer Freizeit? Gibt es Fertigkeiten, die Sie in Ihrer Anstellung verwenden können, die Sie bisher vielleicht nicht auf den ersten Blick erkannt haben?

3 Wie sehen mich mein Umfeld, meine Freunde und meine Familie? Fangen Sie in Ihrem Umfeld an nachzufragen: Was schätzt du an mir? Was ist das Besondere an mir? Warum bist du mit mir befreundet etc.? Sie werden erstaunt sein, was Sie alles erfahren!

4 Was ist mir wichtig, was sind meine Werte? Warum mache ich bestimmte Dinge, was motiviert mich? Schreiben Sie Ihre zehn wichtigsten Werte auf und sortieren Sie diese nach Ihrer eigenen Wertehierarchie.

5 Was kann ich mit diesen Informationen machen? Welches Berufsbild passt dazu? In welcher Branche könnten diese Kenntnisse wichtig sein? Wenn Sie noch nicht genau wissen, was Sie in Zukunft machen möchten, lassen Sie Ihrer Phantasie einfach mal freien Lauf, einschränken können Sie immer noch – und da sind wir immer alle sehr gut! Überlegen Sie sich ohne

Was schätzt du an mir? Was ist das Besondere an mir? Warum bist du mit mir befreundet?

Einschränkungen, was wäre der ideale Traumjob? Laden Sie Freunde ein und machen Sie ein Spiel daraus, was man mit den Fähigkeiten und Kenntnissen etc. machen kann.

6 Was will ICH? Welche Ziele haben Sie für dieses Jahr, privat und beruflich? Wie sollen die Rahmenbedingungen für Ihre neue Tätigkeit aussehen? Was sind „Must-have“ und „Nice-to-have“-Bedingungen? Notieren Sie sich Ihre Ziele, hängen Sie diese für sich sichtbar auf. ■



Tanja Herrmann-Hurtzig

ist seit mehr als 13 Jahren als Business Coach tätig. Ihre Erfahrung aus 20 Jahren im Personalwesen gibt sie jetzt an Fach- und Führungskräfte weiter. Sie begleitet als ehemalige Personaldirektorin Menschen dabei, für sich den richtigen Job zu finden. Hierzu führt sie u. a. Bewerbungstrainings durch und Seminare zur Vorbereitung auf Assessment-Center.

Weitere Informationen finden Sie auf ihrer Homepage: www.herrmann-hurtzig.de





Der Technologiekonzern für Mobilität und Sicherheit.



Gestalten Sie mit uns die Themen, die Menschen bewegen.

» Die Welt befindet sich im Umbruch. Megatrends wie der Klimawandel und die zunehmende globale Risikodichte verändern die Gegebenheiten rasend schnell und erhöhen das Bedürfnis nach Mobilität und Sicherheit stetig.

Führende Positionen der Rheinmetall Group in diesen Märkten sind die Grundlage eines sicheren Arbeitsplatzes in einem internationalen und innovativen Unternehmen.

SOLUTIONS FOR A CHANGING WORLD.

Sie suchen nach einer Aufgabe, bei der Sie mit Ihren Ideen etwas bewirken können und gute Zukunftsperspektiven haben? Wir bieten Ihnen Chancen, verschiedenste Fachgebiete und spannende Technologien. Kommen Sie ins Rheinmetall Team und lassen Sie uns gemeinsam die Themen Mobilität und Sicherheit gestalten.

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolgs. Neben einem direkten Einstieg in das Unternehmen, sorgen ansprechende Förderungsprogramme für Werkstudenten, Trainees oder duale Studenten dafür, dass der Nachwuchs bei uns nicht zu kurz kommt. Weiterhin bieten vielfältige Weiterbildungsangebote und konzerneigene Programme zur Personal- und Führungskräfteentwicklung unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, ihr Wissen über die Anforderungen der aktuellen Stelle hinaus auszubauen und interessante Perspektiven zu schaffen.

Wir bieten unseren Mitarbeitern mehr. Jetzt und in der Zukunft.

Unsere Mitarbeiter sind uns wichtig. Wir wollen Ihnen ein Umfeld bieten, das Work und Life verbindet, das das kollegiale Miteinander fördert und rundum zufrieden macht. Mitarbeiterförderung ist daher eine der wichtigen Grundlagen unserer Unternehmenskultur. ■

Zum Unternehmen:

Die börsennotierte Rheinmetall Group mit Sitz in Düsseldorf ist der substanzstarke und international erfolgreiche Technologiekonzern für Mobilität und Sicherheit. Die Automotive Sparte nimmt weltweite Spitzenpositionen als Automobilzulieferer ein und ist ein anerkannter Entwicklungspartner und Hersteller von Komponenten für heutige und zukünftige Antriebssysteme. Die Defence-Sparte des Konzerns ist als führendes europäisches Systemhaus für Verteidigungstechnik ein zuverlässiger Partner der Streitkräfte.

Detaillierte Informationen und alle offenen Stellen finden Sie unter www.rheinmetall.com/karriere.



A portrait of a woman with long brown hair and blue eyes, wearing a dark blazer over a white top. She is standing in an office environment with desks and chairs visible in the background. The image is partially obscured by a blue horizontal bar at the bottom.

ADLERAUGE

„Wenn unsere Remote Tower Control-Systeme schärfer sehen als der Mensch, haben wir einen guten Job gemacht.“

DR.-ING. JUDITH MÜLLER

Software-Entwicklungsingenieurin bei der
RHEINMETALL ELECTRONICS GMBH IN BREMEN

Sie suchen nach einer neuen Aufgabe? Sie möchten mit Ihrem Können und Ihren Ideen wirklich etwas bewirken? Dann kommen Sie in unser Team und lassen Sie uns gemeinsam die Themen gestalten, die Menschen bewegen: Mobilität und Sicherheit. Ihre Zukunftsperspektiven entdecken Sie unter: rheinmetall.com/karriere
SOLUTIONS FOR A CHANGING WORLD.

Kontakt

Ansprechpartner
Recruiting Center der
Rheinmetall Group
career@rheinmetall.com

Anschrift

Rheinmetall AG
Rheinmetall Platz 1
40476 Düsseldorf

Internet

www.rheinmetall.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.rheinmetall.com/
karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich
online direkt auf die jewei-
ligen Ausschreibungen unter
www.rheinmetall.com/
karriere oder
www.rheinmetall.com/
bewerben

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zur Rheinmetall Group:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie, Verteidigungs-
und Sicherheitsindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Unter anderem Studenten und Absolventen
aus dem Bereich der Ingenieur- und Wirt-
schaftswissenschaften (z. B. Elektrotechnik,
Fahrzeugtechnik, Gießtechnik, Konstruktion,
Maschinenbau, Mechatronik, Lasertechnik
u. v. m.), Informatik sowie Wirtschaftsinge-
nieure mit Doppelqualifikation

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Rheinmetall Group bündelt in ihren sechs
Divisionen starke Unternehmen und Marken
aus zwei Unternehmensbereichen.
Der Unternehmensbereich Automotive mit sei-
nen drei Divisionen Hardparts, Mechatronics
und Aftermarket ist die Mobilitätssparte des
Konzerns. Die Hauptkompetenzen liegen in
den verbrennungsmotorischen Bereichen
Emissions-, Schadstoff- und Verbrauchs-
reduktion, Kühlung- und Thermomanagement
sowie Downsizing und Gewichts- und Rei-
bungsreduktion. Des Weiteren beschäftigt
sich der Bereich mit Antrieben der Zukunft für
Elektro- und Hybridfahrzeuge.
Die Defence Sparte ist als führendes europä-
isches Systemhaus für Verteidigungstechnik
ein zuverlässiger Partner der Streitkräfte.
Rheinmetall Defence setzt immer wieder neue
technische Standards: von Fahrzeug-, Schutz-
und Waffensystemen über Infanterieausstat-
tung und Flugabwehr bis hin zu den Bereichen
von Elektrooptik und Simulation. Hightech
zum Schutz der Soldaten im Einsatz – das ist
die Mission von Rheinmetall Defence.

■ Anzahl der Standorte

114 Produktionsstätten in 29 Ländern

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 23.000

■ Jahresumsatz

5,6 Mrd. EUR (2016)

■ Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung,
Produktion, technischer Vertrieb, Konstruk-
tion, Controlling, Einkauf, IT etc.

■ Einstiegsprogramme

Praktika, Werkstudententätigkeit, Abschluss-
arbeiten, Promotion, Traineeprogramme,
Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Entnehmen Sie diese bitte der jeweiligen
Stellenausschreibung

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

■ Warum bei Rheinmetall bewerben?

Kommen Sie in unser Team und lassen Sie
uns gemeinsam die Themen gestalten, die
Menschen bewegen. Das macht zufrieden.
Wer seinen Job gern macht, macht ihn auch
besser als andere. Und damit sehr wahr-
scheinlich auch Karriere. Aber Rheinmetall
bietet Ihnen nicht nur die Chance, auf den
verschiedensten Fachgebieten Technologien
zu entwickeln und Innovationen zu schaffen.
Wir bieten auch mehr Herausforderungen
und mehr Perspektiven.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültigen Prozentaussagen treffen – die Anforderungen sind stets individuell.

Die spezifischen Anforderungen finden Sie in den einzelnen Stellenangeboten auf unserer Homepage.

■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Verantwortungsbewußtsein, Fachkompetenz

Engagier Dich!

» Diese zwei Worte haben für mich im Laufe der Jahre eine andere Bedeutung bekommen. Ich möchte Euch hiermit auf eine kleine Reise innerhalb eines Studienabschnitts mitnehmen, welcher mein Leben – anders als erwartet – verändert hat.



Ich bin aus zwei Gründen zu MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V. gegangen: Ich habe in meinem Studiengang zum einen kaum Anschluss gefunden und zum anderen wollte ich vor allem meinen Lebenslauf von anderen abheben. Aus diesem Grund habe ich das Verzeichnis der Hochschulgruppen an meiner Uni durchforstet und stieß dabei auf MARKET TEAM. Ich ging zu einem Informationsabend und obwohl dort alles schief lief, was schief laufen

konnte, waren mir die Menschen sympathisch und deren Leidenschaft für den Verein ansteckend. In einer meiner ersten Sitzungen wurde ich in einen Vorstandsposten gewählt, und das, obwohl ich mich im Vereinsleben kaum auskannte. Für diese Möglichkeit bin ich bis heute sehr dankbar, denn andere Initiativen hätten mir dies wohl nicht geboten. Ich konnte mich sehr schnell weiterentwickeln, habe gelernt, was TEAMarbeit und kritisches Feedback wirklich bedeuten können, und kurze Zeit später stand ich vor einem mit etwa 500 Studierenden gefüllten Hörsaal und habe Werbung für einen Informationsabend von MARKET TEAM gemacht. Bevor ich es überhaupt realisieren konnte, war ich diese Person, die ich vor wenigen Monaten für ihre Passion und ihren Mut bewundert hatte.

Nun bin ich seit fast drei Jahren bei MARKET TEAM und habe mich fachlich und persönlich weiterentwickelt. Die Soft Skills, welche einem ein Ehrenamt bietet, können meiner Meinung nach an keinem anderen Ort so schnell und intensiv erlernt und gefestigt werden. Nach wie vor brenne ich für diesen Verein und stehe hinter jedem Projekt, das ich angehe, mit voller Überzeugung. Was sich seitdem geändert hat? Mittlerweile ist es mir egal, ob sich mein Lebenslauf dank des Vereins von

MARKET TEAM
interdisziplinär netzwerken, erfolgreich entwickeln

anderen abhebt und ich muss keinen Anschluss mehr in meinem Studiengang finden. Denn über die Jahre sind die Menschen an meinem Standort erst zu Freunden und mittlerweile zu einer zweiten kleinen Familie geworden. Und genau so ist es in unserem Gesamtverein – denn **was uns ausmacht, sind die Menschen.** Wenn ich zu nationalen Veranstaltungen fahre, dann treffe ich immer wieder alte Freunde und lerne neue tolle Menschen kennen, welche für die gleiche Sache einstehen wie ich. Somit haben wir immer etwas gemeinsam – das ist ein tolles Gefühl.

Es mag nach einer Plattitüde klingen, aber ich habe diesem Verein vieles zu verdanken. Ich bin in den letzten Jahren an den Aufgaben gewachsen, habe viel über mich selbst und meine Ansichten gelernt, konnte mich stetig weiterentwickeln, und das in einem Umfeld, welches mir all das ermöglicht hat. Deshalb kann ich nur jedem raten: **Engagier dich!** Denn mein Leben wurde dank MARKET TEAM signifikant verändert und geprägt.

Anna Teigky

www.marketteam.org





Powerpoint, dein Freund und Helfer

Wie Sie Ihr Referat mit einer guten Präsentation aufwerten

» Je mehr Referate Sie an der Uni gehört haben, desto besser kennen Sie das Präsentationstrauma: das Gefühl, von Magazinen an Bulletpoints förmlich erschossen zu werden, die Augenschmerzen angesichts ungelinker Gestaltungsversuche und die Schläfrigkeit durch vorgelesene Texte, die Sie genauso gut selbst von der Wand hätten ablesen können, weil der Vortragende sowie so sein komplettes Referat auf den Folien verschriftlicht hat.

Gerade bei den Fachvorträgen im wissenschaftlichen Kontext aber sind überladene, kontraproduktiv gestaltete Präsentationen eher die Regel als die Ausnahme. Dabei kann Powerpoint ein echter Verbündeter sein, wenn es darum geht, Ihr Referat überzeugender zu gestalten.

Weniger ist mehr

Ihre Powerpoint-Folien sind nicht Ihre Präsentation. Sie sind Ihre Präsentationshilfen. Ihr Referat wird nur dann mitreißend sein, wenn Sie sich inhaltlich mit der Präsentation auseinandersetzen. Mit technischem Geschick im Umgang mit der Software ist es nicht getan. Die Software ist ein Werkzeug, das Sie geschickt für Ihre Zwecke nutzen können – oder eben weniger geschickt.

Es geht nicht darum, alle Tricks und Kniffe zu beherrschen, damit Sie am Ende Überschriften wie aus dem Nichts an der Wand auftauchen lassen können und den

Befehl kennen, der Ihnen die Textpassagen möglichst eindrucksvoll um den Kopf sausen lässt, sondern darum, dass Sie die Möglichkeiten von Powerpoint zweckgebunden sinnvoll einsetzen. Nicht mehr und nicht weniger.

Wenn Sie mich nach dem wichtigsten Befehl in Powerpoint fragen: Die Taste „B“ ist mein klarer Favorit. Sie sorgt dafür, dass das Powerpoint-Rechteck an der Wand schwarz (Black) wird. So vermeiden Sie, Ihr Publikum mit einer Wort-Bild-Schere zu konfrontieren. Das bedeutet: Die Hirne Ihrer Zuhörer sind gezwungen, sich zu entscheiden, ob Sie Ihnen nun zuhören oder die Folien lesen. Wenn die Präsentation nicht optimal strukturiert ist, sind Sie möglicherweise beim Reden schon längst bei einem anderen Thema angekommen, während das Powerpoint-Viereck hartnäckig beim längst abgeschlossenen Thema verharrt. (Bei einer weißen Wand in einem nicht abgedunkelten Raum drücken Sie einfach die Taste „W“ wie „Weiß“.)

Das Ziel im Blick behalten

Powerpoint gibt Ihnen ein ganzes Arsenal an Gestaltungsmöglichkeiten. Ich empfehle Ihnen: Lassen Sie sich nicht verführen. Auch wenn es in den Fingern juckt. Beschränken Sie sich bei der Gestaltung Ihrer Powerpoint-Präsentation auf das Wesentliche.

Ihre Referate sind nicht nur für Sie, sondern auch für Ihre Zuhörer wichtig. Sie sind der Referent, der sich mit dem

Thema besser auskennt als alle Kommilitonen im Raum. Ihr Publikum will Sie erleben, Ihre Inhalte hören und von Ihnen bei aller Ernsthaftigkeit auch unterhalten und mitgerissen werden – schließlich lernt man in der Uni nicht nur für die Prüfung, sondern auch das Präsentieren für die spätere Berufspraxis.

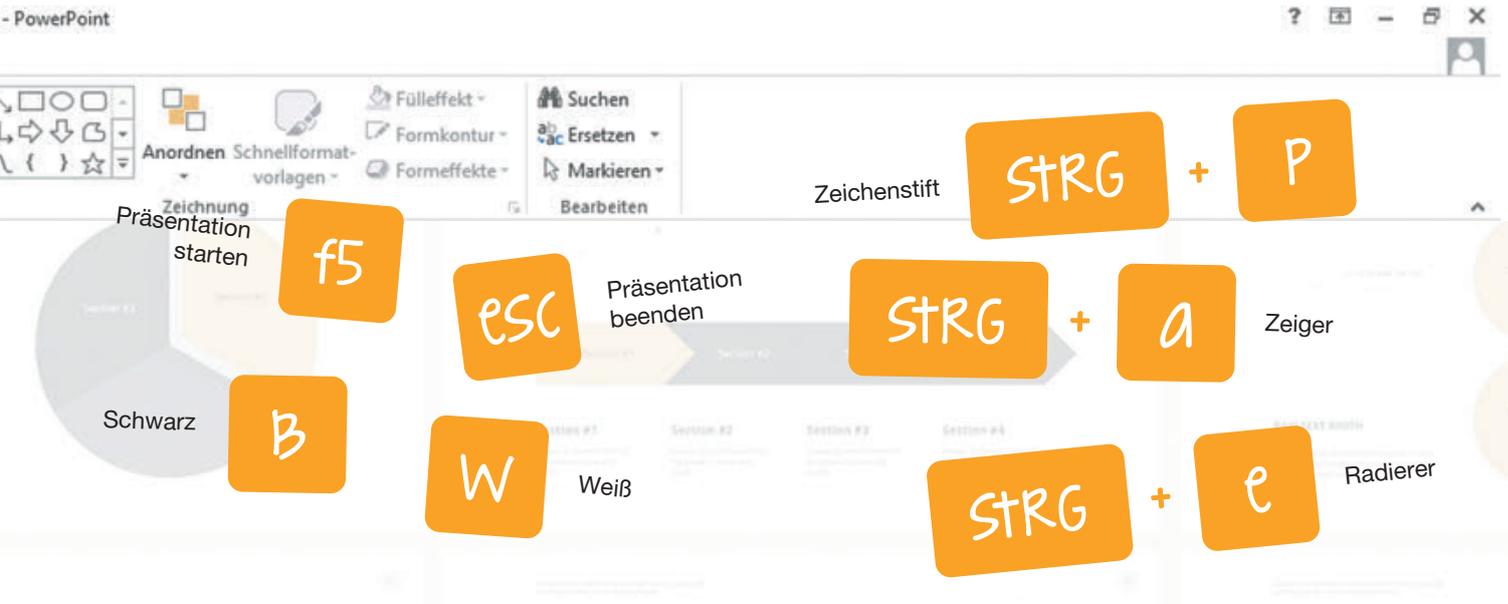
Verwechseln Sie Ihre Powerpoint- Präsentation nicht mit Ihren Redezetteln.

Viel zu viele Powerpoint-Präsentationen wiederholen mehr oder weniger wörtlich, was der Redner sowieso gerade sagt. Eine echte Verschwendung!

Verwechseln Sie Ihre Powerpoint-Präsentation nicht mit Ihren Redezetteln. Eine Powerpoint-Präsentation ist kein Redemanuskript, sondern eine Präsentationshilfe, mit der Sie Ihrer Rede eine visuelle Komponente hinzufügen können, um Ihr Publikum stärker in Ihren Bann zu ziehen und die fachlichen Inhalte zu veranschaulichen. Das Ziel ist, dass die Inhalte hängenbleiben – nicht, dass das Publikum an den Folien hängenbleibt.

Möglichkeiten variabel nutzen

Wer sagt, dass auf eine Folie nur Bulletpoints, Diagramme und Blocksatz gehören? Sie können Ihrer Präsentation



richtig Leben einhauchen, wenn Sie wichtige Argumente mit einem passenden Bild untermalen. Auf diese Weise ergänzt das Bild das Gesagte und führt dazu, dass es sich viel leichter in den Köpfen Ihres Publikums festsetzen kann.

Ich persönlich nutze Online-Anbieter für günstiges Bildmaterial wie z. B. fotolia.de oder photocase.com. Dort können Sie Tausende Fotos recherchieren und diese für ca. 1 bis 2 Euro pro Bild herunterladen. Die meisten Powerpoints sind für weniger als 10 Euro komplett und passend bebildert. Natürlich gibt es auch kostenfreie Alternativen wie www.pexels.com oder www.pixelio.de.

Folien für Interaktion nutzen

Wissenschaftliche Veranstaltungen sind auch zum Diskutieren da. Haben Sie sich auch schon mal geärgert, wenn Sie während Ihres Referats Ihre Kommilitonen einzubeziehen versuchen, Ihre an die Zuhörer gerichtete Frage jedoch unbeantwortet verhallt? Oft sind sich Ihre Zuhörer ganz einfach nicht ganz sicher, ob sie richtig gehört haben, und wollen sich mit einer unpassenden Antwort nicht blamieren.

Beschränken Sie sich bei der Gestaltung auf das Wesentliche.

Warum nutzen Sie die Folien nicht einfach einmal dazu, Ihrem Publikum Fragen zu stellen? Auf diese Weise haben Ihre Zuhörer die Frage klar und deutlich vor Augen, während Sie über die Antwort nachdenken. So kommt die Diskussion v. a. im Anschluss an Ihr Referat besser in Gang, was Ihnen auch beim Dozenten Pluspunkte einbringt.

Starke Aussagen knackig auf den Punkt bringen.

Was gehört auf die Folien?

Auch wenn Bulletpoints gerade in prüfungsrelevanten Referaten ihre Berechtigung haben, rate ich zur Zurückhaltung. Machen Sie sich in jedem Fall die Mühe, starke Aussagen knackig auf den Punkt zu bringen. Auf den Folien sollte nur so viel wie nötig und so wenig wie möglich stehen. Ein kurzer Stichpunkt mit einer passenden Illustration ist immer besser als eine Verschriftlichung möglichst vieler gesprochener Inhalte. Einfach einen Punkt vor einen umständlichen

Satz zu setzen, gilt nicht – denn es hilft Ihren Zuhörern nicht beim Verständnis.

Eine gelungene Powerpoint-Präsentation muss zumindest drei Ziele erreichen:

1. Sie muss zu Ihrem Thema passen,
2. sie muss zum Bedarf der Zuhörenden passen und
3. sie muss zu Ihnen passen.

Achten Sie darauf, dass die Folien nicht von Ihnen ablenken. Ihr Publikum will Ihre Argumentation hören und das Thema verstehen, nicht zum Sklaven eines Vierecks an der Wand werden. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr
René Borbonus

René
Borbonus



René Borbonus ist ein gefragter Referent und gilt als einer der besten Rhetoriker deutscher Sprache.

Als Vortragsredner, Trainer und Buchautor vermittelt er Theorie und Praxis erfolgreicher Kommunikation.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de

Innovativ in die Zukunft

Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Teilkonzerne Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 16.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von rund 3 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem

kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

DIEHL Metall

Bleibende Werte schaffen. Diehl Metall bietet anspruchsvolle Metallverarbeitungs-lösungen, wie etwa hochwertige Stangen, Rohre, Profile und Schmiedeteile sowie strom-führende Komponenten für verschiedene Anwendungen. Unsere Technologien werden seit Jahrzehnten in den traditionellen Industriezweigen nachgefragt, wie auch von Kunden, die die modernen Megatrends Gesundheit, Wasser, erneuerbare Energien, grüne Tech-nologien und Mobilität repräsentieren.

DIEHL Controls

Intelligente Entwicklungen für unsere Zukunft. Diehl Controls ist global führender Ent-wickler und Hersteller von Steuerungs- und Regelsystemen, und bringt so Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in jedes Zuhause. Mit rund 3.000 Mitarbeitern in Deutschland, China, Polen, Mexiko und den USA blicken wir mittlerweile auf mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Entwicklung elektromechanischer und elektronischer Produkte zurück.

DIEHL Defence

Hightech für High Potentials. Diehl Defence ist seit über fünfzig Jahren kompetenter Partner der Bundeswehr und internationaler Streitkräfte. Wir beschäftigen mehr als 2.300 Mitarbeiter, die den Schutz und die optimale Ausrüstung der Streitkräfte auf Grundlage kontinuierlicher Forschung, Entwicklung, innovativer Produkte und Dienstleistungen ge-währleisten.

DIEHL Aerosystems

Ganz oben dabei. Diehl Aerosystems ist einer der führenden Partner der großen inter-nationalen Luftfahrzeughersteller. Als First Tier Supplier stehen wir für eine ebenso breit aufgestellte wie kompetente Organisation von begeisterten Luftfahrtexperten. 4.600 Be-schäftigte an unseren Standorten sorgen dafür, dass Spitzentechnologie, maßgeschnei-ertes Design für den Kunden und ein Maximum an Service und Sicherheit für Passagiere und Bordpersonal zusammenwirken.

DIEHL Metering

Lösungen für smarte Energienutzung. Als Full-Service-Anbieter stellen wir unseren Kunden heute die komplette Prozesskette vom Messgerät bis zur Abrechnung zur Ver-fügung. Diehl Metering beschäftigt weltweit aktuell 1.900 Mitarbeiter und prägt seit über 150 Jahren die Geschichte der Messtechnik. Unsere hochpräzisen Messgeräte und intel-ligenten Systemlösungen erlauben eine ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser, Wärmeenergie, Gas und Strom.



„Wir sorgen dafür, dass unsere innovativen Lösungen die Anforderungen unserer Kunden erfüllen.“

Yu Zhenlei, Service Manager, Marie Duvivier, Projektmanager Qualität, Bruno Fuhge, Innovationsingenieur

Über 16.000 Beschäftigte in unseren fünf Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering arbeiten an den Technologien von heute und morgen. Werden Sie Teil einer einzigartigen Unternehmenstradition der Stabilität und des gelebten Vertrauens. Bewerben Sie sich jetzt und entdecken Sie unseren umfassenden Beitrag zu zukunftsorientierten Technologien in vielen Bereichen von Alltag und Arbeitswelt sowie Ihre konkreten Karrieremöglichkeiten in unserer internationalen Gruppe.

Aus Tradition: Zukunft!

DIEHL

www.diehl.com/career

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Laura Hautmann, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2216

Internet

www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Bachelor of Engineering –
Maschinenbau
Bachelor of Engineering –
Elektrotechnik
Bachelor of Arts –
Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems, Metering
Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 16.000

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.,

technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. Ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

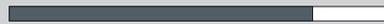
Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

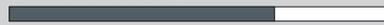
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



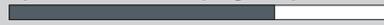
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



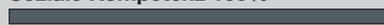
Masterabschluss 60%



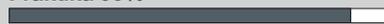
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Entdecke die Welt mit IAESTE!

» Hey du! Bist du ein abenteuerlustiger Mensch? Jemand, der immer mal wieder Abwechslung vom Alltagsleben braucht und gern Neues entdeckt? Jemand, der mal raus aus der Münchner Kultur will und eintauchen in eine andere, exotische Welt? In das geschäftige Treiben auf den Straßen Teherans oder durch die atemberaubenden Landschaften Südamerikas? Für dich haben wir genau das Richtige. Das, was du suchst: **Ein Auslandspraktikum!** Sogar bezahlt! Wir, das IAESTE Lokalkomitee München, bieten jedes Jahr etwa 80 Studenten aus München und Umgebung die Möglichkeit, ein betreutes Praktikum in einem von unseren 87 Partnerländern zu absolvieren.

IAESTE organisiert Praktika für Studenten der technischen und naturwissenschaftlichen Fachrichtungen sowie für Studierende der Landwirtschaft und Forstwirtschaft. Das Gehalt während des Praktikums wird so bemessen, dass die Lebenshaltungskosten vor Ort gedeckt sind. Für Praktika außerhalb der Europäischen Union kann auch ein Fahrtkostenzuschuss beim DAAD (Deutscher Akademischer Austausch Dienst) beantragt werden.

Nicht nur das: Auch die oft aufwendige Suche nach einer Unterkunft im Gastland entfällt für dich, da das dort zuständige Lokalkomitee sich darum kümmert und auch Hilfe bei Einreiseformalitäten anbietet. Das dortige Lokalkomitee übernimmt außerdem deine Betreuung während des gesamten Auslandsaufenthalts. So hast du während des Praktikums immer einen Ansprechpartner, kannst das

Land auf eine ganz andere Art entdecken und hast nach deinem Praktikum Freunde aus aller Welt!

Weißt du, was auch noch richtig cool ist? Unsere Vermittlung ist kostenlos und das Angebot richtet sich an Studenten aller Münchner Universitäten!

Bewirb dich bis zum 30. November 2017 für das kommende Jahr: Alle Infos und das Bewerbungsformular dazu findest du auf unserer Webseite! Mit etwas Glück wird aus deinen Alltagsträumen bereits nächsten Sommer Realität.

Du hast noch keine Zeit für ein Auslandspraktikum, aber möchtest ein Teil einer tollen Gemeinschaft werden, dich sozial engagieren und noch dazu Studenten aus aller Welt etwas Gutes tun? Dann hilf uns beim Betreuen ausländischer Praktikanten in München und bei der vielseitigen Vereinsarbeit. Komm mit uns auf



INTERNATIONAL ASSOCIATION
FOR THE EXCHANGE OF STUDENTS
FOR TECHNICAL EXPERIENCE

internationale Events und lern Studenten aus ganz Europa kennen!

Such dir einfach einen Mittwochabend aus (ab 19:30 Uhr) und schau am Stammgelände der TUM (Raum bitte nochmal per E-Mail nachfragen) vorbei! Falls du Fragen hast, und mittwochs abends keine Zeit, schreib uns auch gern eine E-Mail an mail@iaeste-muenchen.de

www.iaeste-muenchen.de
www.facebook.com/IAESTE.Muenchen



No Plan? No Problem!

Wie ich mit AIESEC nicht nur Ghana, sondern auch einen potentiellen Arbeitgeber kennenlernen durfte

» Vor einigen Jahren schon hat AIESEC Deutschland die „Global Volunteer Scholarships“ ins Leben gerufen. Sie bieten ausgewählten Studenten die Möglichkeit, einen potentiellen Arbeitgeber kennenzulernen und Kontakte in die Arbeitswelt zu knüpfen, während sie ein soziales Projekt im Ausland absolvieren. Dafür übernehmen Firmen die Gebühr der Projekte mit AIESEC für die Studenten und treten mit ihnen für einen möglichen Berufseinstieg in Kontakt. Im vergangenen Sommer durfte ich dank Pricewaterhouse Coopers (PwC) am „Make an Impact“-Programm in Ghana teilnehmen und würde euch gerne auf meine Reise mitnehmen:

Vorbereitungsstress & Ungewissheit

Als im Mai die Nachricht kam, dass ich mit nach Ghana durfte, hatte ich eine eher begrenzte Vorstellung, was mich dort erwarten würde. Um ehrlich zu sein, musste ich erstmal auf der Weltkarte nachsehen, wo genau Ghana denn lag... Die kommenden Wochen waren dann voll mit Visumsanträgen, zahlreichen Impfungen und häufigem Kontakt mit den Verantwortlichen in Ghana, um mehr über unser Projekt zu erfahren. Fest stand, dass wir in einem sehr ländlichen Raum ein Klassenzimmer bauen sollten und dafür nur die lokal verfügbaren Materialien sowie ein Budget von 8000\$ nutzen konnten.

Viele Menschen, laute Musik und ein mir völlig unverständliches „Bus“-System

Anfang Juli traf ich dann auf den Rest der Ghana-Gruppe und wir stellten fest, dass uns alle sehr ähnliche Fragen beschäftigten: Wie wird unser Arbeitsalltag aussehen? Gibt es dort fließend Wasser & Strom? Was genau packe ich denn für sechs Wochen in Ghana ein und wie soll das bloß alles in einen Koffer passen?!

Erst die Arbeit...

Und plötzlich war der Tag des Abflugs gekommen, ich fühlte mich noch immer nicht ganz vorbereitet und nahm mir fest vor, im Flugzeug noch meinen Reiseführer zu lesen. Die ersten paar Tage nach meiner Ankunft verbrachte ich mit den Verantwortlichen von AIESEC Ghana in Accra, bevor der Rest der Stipendiaten in Accra eintraf. So konnte ich mich wenigstens etwas an die ersten Eindrücke gewöhnen, die vor allem aus unglaublich vielen Menschen, lauter Musik und einem mir völlig unverständlichem „Bus“-System bestanden. Nach gut einer Woche reisten wir dann alle weiter in Richtung Kumasi, das ca. 4 h nördlich von Accra liegt – von dort aus



Die Baustelle nach ca. vier Wochen



Ich mit Kindern aus dem Dorf

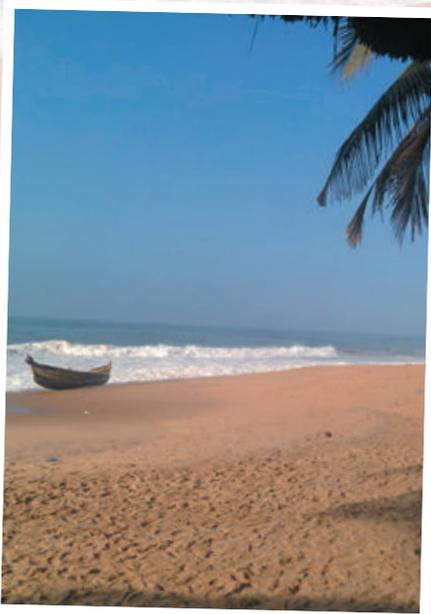
war es nochmal 1 h Busfahrt bis zu unserem Projektstandort Abetenim. Die nächsten sechs Wochen würden wir also in diesem ca. 1000-Einwohner-Dorf verbringen, in dem eine amerikanische NGO seit mehreren Jahren mithilfe von Architekten, Freiwilligen und der lokalen Bevölkerung einen High-School-Campus baut. Es war geplant, dass wir so schnell wie möglich mit dem Bau starten, jedoch stellte sich sehr schnell heraus, dass Pläne in Ghana selten funktionieren. Egal ob fehlende Materialien und Werkzeuge, starke Regenfälle oder schlichtweg Warten, bis der Beton trocknet, um weiterarbeiten zu können – es gab ständig neue Überraschungen auf dem Bau. Noch dazu hatten die we-



nigsten von uns Erfahrungen mit handwerklichen Tätigkeiten, geschweige denn auf Baustellen. Nichtsdestotrotz gewöhnten wir uns rasch an die anstrengende Arbeit und merkten, dass es unglaublich wertvoll ist, am Ende des Tages das Arbeitsergebnis betrachten zu können. Die Wochen vergingen und dank Graben, Sägen, Hämmern und Beton gießen nahm unser Gebäude langsam aber sicher Form an. Leider mussten wir uns bereits davon verabschieden, als die ersten Säulen und Mauern standen, da unsere Zeit im Projekt vorbei war.

... und dann das Vergnügen

Gerade weil ich anfangs nicht viele Informationen über Ghana hatte, wurde ich umso mehr von der Herzlichkeit, Sicherheit und Vielfalt dort überrascht. Am Wochenende konnten wir die Umgebung und andere Regionen Ghanas erkunden und mehr über das Land erfahren. Es fällt vielleicht nicht in die klassische Vorstellung von Afrika, da



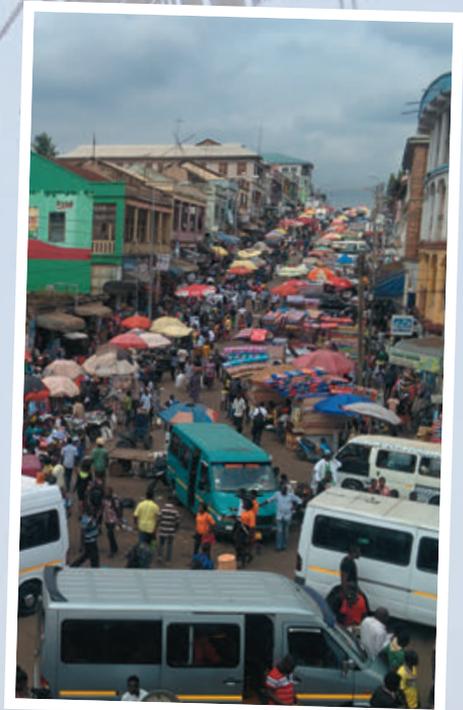
Der Strand in Cape Coast

man weniger Wüste und Elefanten sieht, stattdessen grüne Wälder und Ziegen sowie andere Attraktionen. So verbrachten wir einige Tage an einem Heiligen See, lernten in Elmina die Sklaven-Vergangenheit Ghanas kennen und waren in Accra's Nachtviertel Osu feiern. Zur Fortbewegung kann man zum einen TroTros nutzen – alte VW-Busse, in die ca. 15-20 Personen passen und bei denen man quasi überall ein- und aussteigen kann. Zum anderen gibt es Taxis, die meist feste Strecken fahren, wobei diese auch mit 6-10 Leuten besetzt, also nicht unbedingt komfortabler sind.

Auch wenn man als Weißer natürlich auffällt und des Öfteren mehr bezahlt als die lokale Bevölkerung, ist das Leben in Ghana günstig. Supermärkte sind die Ausnahme, das Essen wird auf dem lokalen Markt eingekauft, bei dem es zahlreiche exotische Früchte wie Mangos, Ananas oder auch Avocados gibt. Die Ghanaer jedoch lieben vor allem Yams, eine Art Kartoffel mit relativ wenig Geschmack, und Plantains (Kochbananen), die man in allen Variationen von süß bis salzig serviert bekommt. Praktischerweise kann man auch aus dem TroTro direkt einkaufen – die Verkäufer stehen immer mit Snacks, Hygieneartikeln oder Prepaidkarten auf der Straße bereit.

Mein persönliches Fazit

Aus meiner Sicht hatte der Aufenthalt in Ghana definitiv einen „Impact“, also nachhaltigen Einfluss, auf mich. Da ich großen Wert auf Organisation und Pläne lege, fiel es mir anfangs schwer, mit der Spontanität und Entspantheit der Ghanaer klarzukommen. Mit der Zeit jedoch lernt man, damit umzugehen und auch einen Teil der „No plan, no problem“-Einstellung mit zurück nach Deutschland zu nehmen.



Der Markt in Kumasi

Dank der Unterstützung von PwC konnte ich jedoch nicht nur unglaublich wertvolle Erfahrungen im Ausland sammeln, sondern vor allem auch einen spannenden Arbeitgeber aus nächster Nähe kennen lernen und bei den Vor- und Nachbereitungsevents etwas „Business-Luft“ schnuppern.

Vor allem, wenn man schon länger mit dem Gedanken spielt, bei einem sozialen Projekt im Ausland etwas zu bewegen, aber die finanziellen Mittel beschränkt sind, bieten die „Global Volunteer Scholarships“ von AIIESEC eine hervorragende Möglichkeit für jeden Studenten!

Artikel von Eva Wittenzellner

Mehr Infos zu den Global Volunteer Scholarships (ab Anfang April):
www.aiesec.de/stipendium



Wie war das mit der Nachhaltigkeit?

Mit Avocado – ohne mich!

» Neulich im Foodstore um die Ecke: Green Smoothies, Avocado Breakfast und Fairtrade Soja Latte. So oder so ähnlich begegnen einem Store-Konzepte à la nachhaltig, gesund und schnell. Schön eigentlich, endlich können wir all unseren Ansprüchen bequem gerecht werden. Zum Mittag gibt's dann Pommes aus Pappschalen mit Papier-Besteck und mmhmm lecker: Avocado-Dip! Du siehst das Problem? Gut, denn auch wenn Nachhaltigkeits-Trends nicht abreißen - was toll ist-, sie reichen nicht aus.

Auch wenn du dich nicht bei Greenpeace engagierst, das Thema Nachhaltigkeit ist brandaktuell und Studenten kommen daran nicht vorbei. Sie mischen sogar kräftig mit: von Klamottenfasten bis hin zur bewussten Arbeitgeberwahl und dem Boykott bestimmter Lebensmittel. Und das ist auch gut so, denn die aktuellste Studie des WWF und der Universität East Anglia zeigt wieder einmal Erschreckendes: Die Hälfte aller Tier- und Pflanzenarten werden dem Klimawandel bis 2080 unterliegen. Die Folgen der Erderwärmung betreffen aber nicht nur Tiere und Pflanzen. Weltweit sind Millionen Menschen auf der Flucht, weil sich die Lebensbedingungen in ihrer Heimat durch den Klimawandel so verschlechtert haben. Und nein, nicht nur in heißen und den Küsten-Regionen der Erde wird es ungemütlich. Bodenverlust durch Hitzewellen in Spanien und Überschwemmungen durch Hochwasser in Deutschland machen sehr deutlich, dass auch Europa stark vom Klimawandel betroffen ist.

Nachhaltigkeit- was heißt das eigentlich?

Um die Folgen des Klimawandels zu minimieren und die Zerstörung unseres Lebensraums aufzuhalten, müssen vor allem die Industrieländer CO₂-Emissionen einsparen, denn die meisten Treibhausgase entstehen durch massive Verbrennung von Öl und Kohle im Verkehr und in der Industrie. Außerdem ein großes Problem: die Abholzung des Waldes. Riesige Flächen werden für Palm(öl)- und Sojapflanzungen durch Brände gerodet. Der Wald wird damit als natürlicher CO₂-Speicher vernichtet. Hinzu kommt die moderne Landwirtschaft, die zusätzlich Waldflächen abholzt und durch die Rinderzucht schädliches Methan produziert. Um die bedrohlichen Auswirkungen dieser Mechanismen zu minimieren, müssen wir vor allem eines: nachhaltiger und bewusster leben. Das bedeutet so zu leben, dass diese problematischen Prozesse nicht stärker als nötig in Anspruch genommen werden.

Das Thema Nachhaltigkeit
ist brandaktuell und
Studenten kommen
daran nicht vorbei.



Gerade unter Studenten ist nachhaltiger Konsum eine wichtige Rahmenbedingung des alltäglichen Lebens geworden, und das nicht nur durch Food-Challenges oder Minimalismus-Konzepte. Die meisten wurden schon in der Schule mit dem Thema Klimawandel konfrontiert. Trotzdem scheint die Umsetzung irgendwie nicht so leicht zu sein. Zwar besitzt nur ein kleiner Anteil ein Auto und die meisten müssen allgemein sparsam leben, aber viele sind stetig verunsichert, was nachhaltiger Konsum im Endeffekt bedeutet. Denn der Anspruch ist ja der: Der Einkauf, egal ob Lebensmittel oder Klamotte oder was auch immer, soll ja nicht nur nachhaltig, sondern auch gesund und schön sein – ohne, dass es unbequem wird.

Das Avocado-Problem

Die schönsten, gesündesten und nachhaltigsten Leben finden auf jeden Fall im Internet statt. Und mit dem richtigen Abo bekommst du sie auch via Push-Benachrichtigung auf dem Servierteller vorgeführt, mit allen Tipps, damit es auch bei dir demnächst super läuft. Und das soll gar nicht zynisch klingen. Social Media bietet dir viele Vorteile, vor allem viel Inspiration. Trotzdem kann da schon einmal der Blick fürs Wesentliche verloren gehen. Deutlich wird das am Anfangsbeispiel. Der Foodstore um die Ecke bietet dir die schönsten und gesündesten Snacks aller Zeiten an und Bloggerin XY war auch schon dort und fand das Avocado-Breakfast prima. Aber so viele Vitamine und Aminosäuren auch drin sein mögen,

eines ist es nicht: nachhaltig. Um der hohen Avocado-Nachfrage nachzukommen, wird immer mehr Wald abgeholzt, es wird übertrieben viel Wasser benötigt (1000L für 1 Kilo Avocado!) und abgesehen davon müssen die kleinen grünen Superkräfte auch erst einmal aus Südamerika in den nächsten Supermarkt geflogen werden. Und das betrifft nicht nur die Avocado, sondern viele Güter, die gerade im Trend liegen, schön aussehen und gut vermarktet werden.

Was wirklich Sinn macht

Es wird deutlich: Der Markt an tollen Produkten quillt über und das Angebot ist riesig. Studenten haben alle Möglichkeiten und können sich an jeder Ecke von etwas noch Besserem überzeugen lassen. Wer sich aber nicht nur von schönen Food-Bowls, Marketing-Konzepten und sonstigen Trends inspirieren lassen, sondern konkret etwas tun will, der sollte vor allem überlegen, was er tatsächlich braucht und was nicht- in jeglicher Hinsicht. In Essensfragen hilft da nicht nur Instagram, sondern es tut auch der gute alte Saisonkalender. Außerdem: Plastiktüten für Obst -und Gemüse im Supermarkt? Nicht notwendig. Ein sehr schöner und nachhaltiger Trend außerdem: (virtuelle) Flohmärkte. Bevor das nächste Teil gekauft wird, dran denken: Irgendwer hat es schon im Schrank und braucht es nicht mehr. Und wer dabei nur an angestaubte Hallen und Oma-Klamotten denkt, liegt völlig falsch.

Am Ende stellt sich heraus, dass ein nachhaltiges (Studenten-)Leben dann funktionieren kann, wenn bestimmte Gewohnheiten und Einstellungen überdacht und neue entwickelt werden. Und dann geht Nachhaltigkeit auch Hand in Hand mit einem Bewusstsein für sich selbst, das sich auch auf deine Gesundheit positiv auswirkt. Damit ist es dann auch kein kurzlebiger Trend mehr, sondern: nachhaltig. ■

Lea Schäfer

Deutsche
Bildung

Die Deutsche Bildung bietet einen Studienfonds, über den Studenten eine flexible Studienfinanzierung inklusive Trainingsprogramm für den Berufseinstieg nutzen können, auch für das Ausland. Bei dem nachhaltigen Modell zahlen die Absolventen später einen Anteil ihres Einkommens an den Studienfonds zurück und ermöglichen damit wieder neuen Studenten das Wunschstudium. Online-Bewerbung unter www.deutsche-bildung.de



„Die Bundesbank bietet Hochschulabsolventen und -absolventinnen in Bayern ein breites Aufgabenspektrum.“

Franz Josef Benedikt
Präsident der Hauptverwaltung in Bayern



➤ **Geldpolitik, Finanzstabilität, Bankenaufsicht:** Das sind nur einige wesentliche Kernaufgaben des vielfältigen Spektrums der Deutschen Bundesbank. Mit ihren deutschlandweit rund 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den neun Hauptverwaltungen und 35 Filialen zählt die Zentralbank der Bundesrepublik zu den größten weltweit – und genießt hohes Ansehen. Denn an der Schnittstelle von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft gestaltet sie mit den europäischen Partnern maßgeblich die Geldpolitik der Eurozone und engagiert sich darüber hinaus für ein stabiles Finanzsystem und zuverlässige Zahlungssysteme. In Bayern werden die Aufgaben von der in München ansässigen Hauptverwaltung und ihren fünf Filialen in München, Nürnberg, Augsburg, Regensburg und Würzburg wahrgenommen.

Wen wir suchen

Zur Erfüllung unserer anspruchsvollen und international ausgerichteten Aufgaben suchen wir regelmäßig qualifizierte und motivierte Nachwuchskräfte. Wenn Sie sich für eine berufliche Zukunft im „Central Banking“ interessieren, freuen wir uns, Sie kennen zu lernen!

Neben fundierten Kenntnissen wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge sollten Sie Neugier, Offenheit und Engagement mitbringen – Neugier auf einen einzigartigen Blick auf das internationale Banken- und Finanzsystem, Offenheit für außergewöhnliche Fragen und Herausforderungen sowie Engagement, um Lösungen im eigenen Team und im internationalen Umfeld zu erarbeiten.

Bei allen Bewerberinnen und Bewerbern setzen wir ausgeprägte analytische und kommunikative Fähigkeiten voraus. Außerdem sollten Sie teamfähig sein, sich durch eine selbstän-

dige Arbeitsweise auszeichnen und sich flexibel auf wechselnde Anforderungen einstellen können. Wegen der vielfältigen internationalen Schnittstellen sind in allen Fachbereichen gute Englischkenntnisse erforderlich.

Was wir bieten

Vergütung

Die Vergütung richtet sich entweder nach den Regelungen für Beamtinnen und Beamte des Bundes oder nach dem Tarifvertrag der Deutschen Bundesbank, der sich an den Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes anlehnt. Tarifbeschäftigte haben abhängig von ihrer Leistung die Möglichkeit, verbeamtet zu werden. Neben dem Grundgehalt erhalten die Beschäftigten in unserer Zentrale und in unseren Hauptverwaltungen eine Bankzulage. Die berufliche Erfahrung und Karriere bestimmen die Vergütung im weiteren Verlauf. Zudem zahlen sich besondere Leistungen z. B. in Form von Prämien finanziell aus.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Es ist uns ein Anliegen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern berufliche Entwicklung bei gleichzeitiger familiärer Einbindung zu ermöglichen. Dafür setzen wir eine Vielzahl von Maßnahmen ein. Die Basis bieten unsere Gleitzeitregelungen, die im Großteil der Bereiche gelten. Mehrarbeit wird üblicherweise durch Freizeit ausgeglichen. Außerdem ermöglichen wir abhängig von den Rahmenbedingungen bei Bedarf Teilzeit und Telearbeit sowie weitere Lösungen zum mobilen Arbeiten. Im Rahmen der Elternzeitregelungen können wir beispielsweise die bisher wahrgenommenen Stellen bis zu zwölf Monate für Mütter und Väter freihalten.

Für weitere Informationen über die Bundesbank besuchen Sie uns gerne: www.bundesbank.de/karriere ■





Der etwas **andere Blick** aufs Finanzsystem.
Work-Life-Balance nicht nur als Phrase.
Einzigartige Aufgaben und **sicherer** Job.

Bewerben Sie sich **jetzt** für **Traineeprogramm** und **Bundesbank-Referendariat**.
Außerdem bieten wir ganzjährig Möglichkeiten für den **Direkteinstieg**. Wir freuen uns auf Sie.
www.bundesbank.de/karriere



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift

Deutsche Bundesbank
Hauptverwaltung in Bayern
Ludwigstraße 13
80539 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 2889 / 3415

E-Mail

personalmarketing-hv-by
@bundesbank.de

Internet

www.bundesbank.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.bundesbank.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online. Bitte immer vollständige Unterlagen als Anlagen mitschicken!

Angebote für Studierende

Praktika? Praktika:

aktuelle Angebote unter
www.bundesbank.de/karriere

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Science (B. Sc.)
(w/m) Zentralbankwesen /
Central Banking
- Bachelor of Science (B. Sc.)
(w/m) Angewandte Informatik

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Deutscher Bundesbank:



Allgemeine Informationen

Branche

Zentralbank, Öffentlicher Dienst, Banken

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf /ca. 150
Absolvent(inn)en mit Universitäts-Diplom,
(akkreditiertem) Master-, Bachelor- oder
gleichwertigem Studienabschluss

Gesuchte Fachrichtungen

Insbesondere BWL, VWL, Rechtswissen-
schaften, wirtschaftswissenschaftlich aus-
gerichtete Studiengänge (z. B. Wirtschafts-
recht, Wirtschaftsmathematik,
Wirtschaftsinformatik)

Produkte und Dienstleistungen

Die Deutsche Bundesbank ist eine der größ-
ten Zentralbanken weltweit. Unsere Kern-
geschäftsfelder umfassen die Bereiche
Geldpolitik, Bankenaufsicht, Finanz- und
Währungssysteme, Bargeld sowie unbarer
Zahlungsverkehr.

Anzahl der Standorte

Zentrale in Frankfurt am Main und bundes-
weit neun Hauptverwaltungen mit 35 Filialen

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 10.000

Jahresumsatz

Bilanzsumme ca. 1.000 Mrd €

Einsatzmöglichkeiten

Volkswirtschaft, Märkte, Finanzstabilität,
Banken- und Finanzaufsicht, Zahlungsver-
kehr, Bargeld, Risikocontrolling, Kommuni-
kation, IT, Controlling, Statistik, Personal,
Recht, Revision

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Bundesbank-Referendariat,
Traineeprogramm, Praktika/Abschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Je nach Ausschreibung auf
www.bundesbank.de/karriere ersichtlich.

Auslandstätigkeit

Grundsätzlich möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Direkteinstieg (Beispiel: Dienststelle Zentrale):
rd. EUR 47.000 brutto; mit einschlägiger
Berufserfahrung kann ggf. eine höhere Ent-
geltstufe zugeordnet werden.

Traineeprogramm: EUR 40.000 (entspricht
ca. EUR 24.800 netto) während des Trainee-
programms, nach Abschluss des Trainee-
programms ca. EUR 47.000

Bundesbank-Referendariat: EUR 29.000
(entspricht ca. EUR 24.700 netto) während
des Referendariats, nach Abschluss des
Referendariats ca. EUR 51.000 (entspricht
rd. EUR 38.300 netto)

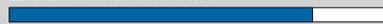
Warum bei Deutscher Bundes- bank bewerben?

Die Deutsche Bundesbank ist eine der größ-
ten Zentralbanken weltweit. Gemeinsam mit
unseren europäischen Partnern gestalten wir
die Geldpolitik im Euroraum und engagieren
uns für ein stabiles Finanzsystem und zu-
verlässige Zahlungssysteme. In zahlreichen
europäischen und internationalen Gremien
beschäftigen wir uns mit Fragen der inter-
nationalen Wirtschafts- und Währungspolitik
sowie der globalen Finanzsysteme. Als
„Bank der Banken“ stellen wir den Kredit-
instituten Zentralbankgeld zur Verfügung,
bringen Eurobanknoten und -münzen in
Umlauf und sorgen für die reibungslose Ab-
wicklung des Zahlungsverkehrs im Inland
und mit dem Ausland. Neben dem Manage-
ment der Währungsreserven der Bundes-
republik Deutschland sind wir auch in der
Bankenaufsicht aktiv und setzen uns für die
Stabilität und Funktionsfähigkeit des Finanz-
sektors ein.

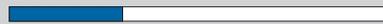
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 30%



Auslandserfahrung 40%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



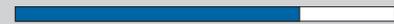
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 30%



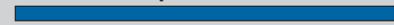
Masterabschluss 75%



Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 40%



Sonstige Angaben

Persönliche Qualifikation: Teamfähigkeit, ausgeprägte analytische Fähigkeiten, Fähigkeit, sich flexibel auf wechselnde Anforderungen und Tätigkeiten einzustellen



Die Papierbranche bietet viele weltweite Jobmöglichkeiten

» Durch die Digitalisierung geht die Menge der Printprodukte wie Zeitungen zurück. Aus diesem Grund könnte man meinen, die Papierbranche würde aussterben. „Im Gegenteil, sie wächst, denn die offensichtlichen Einsatzgebiete wie Bücher oder Magazine machen das kleinste Volumen aus. Toilettenpapier ist ein Riesenmarkt und auch der florierende Onlinehandel steigert den Papierbedarf enorm, weil die Ware ja verpackt werden muss. Darüber hinaus steckt Papier in so vielen Gegenständen, in denen man es zunächst nicht vermutet, beispielsweise in Solarplatten, Kondensatoren, Autos oder Möbeln“, so Tim Carstens, der seit zwei Semestern den Masterstudiengang „Paper Technology“ an der Hochschule München studiert.

Viele Stellen, wenig Fachleute

Weltweit bilden nur sehr wenige Hochschulen Papieringenieure aus, die Hochschule München ist neben Darmstadt, Dresden, Graz und Karlsruhe im deutschsprachigen Bereich eine davon. Deshalb sind Fachleute für die Papierbranche auf dem Arbeitsmarkt heiß begehrt. Es gibt ungefähr dreimal so viele offene Stellen wie Fachnachwuchs. „Drei Anrufe mit Jobangeboten pro Monat sind normal“, sagt Masterstudent Christoph Kümpel, der ebenfalls im zweiten Semester „Paper Technology“ studiert.



Tim Carstens, Tlaagatso Nemasasi und Christoph Kümpel (v.l.n.r.) studieren an der Hochschule München den Masterstudiengang „Paper Technology“. Foto: Mirja Fürst

Internationale Möglichkeiten

Die Bachelorstudiengänge der Hochschule München im Papier-Bereich sind deutsch-, das Masterprogramm englischsprachig. Während des gesamten Studiums fördert die HM die internationale Orientierung der Studierenden. „Uns wurde geraten, im Praxissemester ins Ausland zu gehen, was viele von uns gemacht haben. Ich war in Australien und Amerika, meine Mitstudierenden in England, der Schweiz, Finnland und den Niederlanden“, erinnert sich Kümpel. Carstens ergänzt: „Im ersten Mastersemester hatten wir 33 Exkursionstage – wir waren quasi ein internationaler Reiseverein im Namen der Papiertechnik.“

Optimale Studienbedingungen

Diese internationale Ausrichtung sowie der Kostenfaktor waren für Tlaagatso Nemasasi aus Simbabwe einige der Gründe,

nach dem Chemiestudium in seiner Heimat das Masterstudium „Paper Technology“ an der HM aufzunehmen. Derzeit studiert er im dritten Semester: „Nur sehr wenige Länder bieten eine kostenfreie Ausbildung, deshalb ist Deutschland eine naheliegende Wahl. Außerdem genießen deutsche Ingenieure ein enorm hohes Ansehen.“

Auch das vom Institut für Verfahrenstechnik Papier teilweise kostenfreie Angebot an Deutschkursen findet Nemasasi optimal: „Um in der Industrie praktische Erfahrung zu sammeln, ist es wichtig, Deutsch sprechen zu können.“ Der „Papiertechnik“-Studiengangsleiter Prof. Dr. Stephan Kleemann gründete dieses An-Institut eigens für seine internationalen Studierenden.

Ebenfalls ein Pluspunkt für Nemasasi ist, dass es an der HM viele andere internationale Studierende gibt. Denn die Situation, sich in einem neuen Land mit einer anderen Kultur einleben zu müssen, ist nicht immer einfach. „Beispielsweise musste ich mich erstmal daran gewöhnen, dass Pünktlichkeit in Deutschland bedeutet, zehn Minuten vor dem verabredeten Termin da zu sein“, lacht Nemasasi. ■

Mirja Fürst

Weitere Informationen



Webseite der Fakultät für Versorgungs- und Gebäudetechnik, Verfahrenstechnik Papier und Verpackung, Druck- und Medientechnik: www.pp.hm.edu

HOCHSCHULE MÜNCHEN



Freuen Sie sich – die neue Fakultätszeitung „Munich School of Management Magazine“ erscheint im Mai!

» Informieren Sie sich über die neuesten Forschungsprojekte, Forschungsergebnisse sowie neuen Veröffentlichungen und gewinnen Sie einen aktuellen Einblick in neue Lehrkonzepte sowie aktuelle Aktivitäten, Konferenzen und Veranstaltungen der Fakultät für Betriebswirtschaft.

Die neue Fakultätszeitung „**Munich School of Management Magazine**“, die vom **Alumni-Netzwerk LMU Management Alumni** herausgegeben wird, informiert Sie über aktuelle Neuigkeiten aus den Bereichen Forschung, Lehre, Fakultät, International und Praxis. Die aktuelle Zeitung steht ab Mai 2018 an der Fakultät kostenlos zur Verfügung; die aktuelle Ausgabe wie auch die bisherigen Ausgaben stehen elektronisch über

www.bwl.uni-muenchen.de/fakultaet/fakultaetsmagazin/index.html zur Verfügung. ■



CAMPUS NEWS • • • CAM

Verstärkung an der Fakultät für Betriebs- wirtschaft

» Ab dem Sommersemester wird die Fakultät für Betriebswirtschaft durch einen Neuzugang verstärkt: Frau **Prof. Dr. Julia Nasev** wird eine Professur für Managerial Accounting übernehmen und damit das Cluster Accounting verstärken. Zuvor war sie an der Universität zu Köln als Juniorprofessorin für Accounting tätig. In der Forschung interessiert sie sich v. a. für Themen wie Kostenremanenz, Dividendenpolitik, Kreditrisiko, Corporate Governance, Publizitätsregulierung, Unternehmensbewertungsmodelle, CEO/CFO-Optimismus, Anlegerstimmung und CEO-Ablösungen. In der Lehre wird sie sich sowohl im Bachelor- wie auch im Masterstudium engagieren. ■



Nominierung für den „Preis für gute Lehre an den staatlichen Universitäten in Bayern“ im Jahr 2017 und Übergabe des Lehrpreises der Fachschaft BWL an Dr. Nikolas Breitkopf

» Auch in diesem Jahr geht die Fakultät für Betriebswirtschaft wieder ins Rennen um den „Preis für gute Lehre an den staatlichen Universitäten in Bayern“!

Dr. Nikolas Breitkopf vom Institut für Finance & Banking ist den Studierenden durch sein herausragendes Engagement in der Lehre und sein großes fachliches Wissen besonders ins Auge gestochen. Deshalb hat die Fachschaft BWL ihn für den „Preis für gute Lehre“, der jährlich vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vergeben wird, im Jahr 2017 vorgeschlagen. Für seine freundliche Art und seine sehr gute praxisorientierte Lehre dankt die Fachschaft BWL im Namen der Studierenden Herrn Dr. Nikolas Breitkopf. In diesem Rahmen haben Viktoria Unger (Fachschaftssprecherin BWL) und Esther Jaroschka (Stellv. Fachschaftssprecherin BWL) ihm stellvertretend den Lehrpreis der Fachschaft BWL für sein herausragendes und vorbildliches Engagement in der Lehre überreicht und wünschen ihm für seinen weiteren Werdegang alles Gute. ■

Interdisziplinäres und englisch-sprachiges Masterprogramm „Media, Management and Digital Technologies“ (MMT)

– Anmeldung bis 15.5. möglich!

» Mit Unterstützung der Initiative „Digitaler Campus Bayern“ führte die Fakultät für Betriebswirtschaft gemeinsam mit dem Institut für Informatik der LMU München zum Wintersemester 2016/2017 das konsekutive Masterprogramm „Media, Management and Digital Technologies“ (MMT) ein.

Als interdisziplinäres und vollständig englischsprachiges Programm bildet der MMT-Studiengang hochqualifizierte Nachwuchskräfte für die Medien- und Internetbranche im Schnittfeld zwischen Medien, Management und digitalen Technologien aus.



Der konsekutive und gebührenfreie Master ist auf vier Semester angelegt und wird mit dem akademischen Grad „Master of Science“ (120 ECTS-Punkte) abgeschlossen.

Der Masterstudiengang richtet sich an BewerberInnen, die ihr Studium BWL mit Nebenfach Informatik oder (Medien-)Informatik mit Nebenfach BWL oder Medienwirtschaft im Bachelor mit der Note 2,3 abgeschlossen haben. Erforderlich ist zudem der Nachweis über Englischkenntnisse auf dem Niveau C1. Erfüllen die BewerberInnen diese Voraussetzungen, erfolgt eine Einladung zu zwei aufeinander folgenden Auswahltagen, an denen sie eine schriftliche Eingangsklausur und ein fachliches Auswahlgespräch mit Professoren der BWL und der Informatik absolvieren. In den Masterstudiengang aufgenommen werden diejenigen KandidatInnen, die beide Prüfungen bestanden haben.

Weitere Informationen zum neuen Masterstudiengang „Media, Management and Digital Technologies“ (MMT) sowie zu Bewerbungsverfahren und -voraussetzungen finden Sie unter www.mmt.bwl.lmu.de.

• • • CAMPUS NEWS • • •

Interdisciplinary, international and absolutely hands-on: CDTM

» The Center for Digital Technology and Management (CDTM), a joint institution of the Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) and the Technische Universität München (TUM), offers talented students the international and interdisciplinary study program Technology Management. In close cooperation with industry and research CDTM's education focuses on trend research, ideation and prototyping of innovative product and service solutions as well as management in High-Tech companies related to digital technologies. CDTM simultaneously is committed to preparing students for future leadership positions in their professional career. Students learn to work in a cross-functional, international and highly energetic environment. The program encompasses lectures, research projects and workshop dealing with future technologies and their economic impact. CDTM's education can draw on a set of renowned lecturers from industry and academic cooperation partners from CDTM's strong international network.

In addition to its hands-on education, research activities constitute another important branch at CDTM. Concentrated on topics of the TIME-sector (Telecommunication, Information Technology, Media & Entertainment), research focuses on results applicable in industry (i.e. prototype development and business modeling). CDTM is run by a board of professors from LMU and TUM supported by an executive team which defines

the curriculum, seizes new research opportunities and takes over the administration of CDTM.

Deadlines for an intake for the Technology Management program are May 30 and November 30.



btS e.V. – Let Life Sciences Meet You



Die Life Sciences
Studenteninitiative

» Die btS ist das größte deutschlandweite Netzwerk von Studenten und Doktoranden der Life Sciences und bereichert mit ihrem Engagement und ihren zahlreichen Veranstaltungen rund um den Berufseinstieg den Hochschulalltag – mit über 900 Mitgliedern an 26 Standorten. Wo will ich hin und wie mache ich das? Das sind Fragen, die während des Studiums ständig präsent sind. Erst recht in den Life Sciences stehen wir vor einer besonderen Herausforderung, denn von biologischer, chemischer und medizinischer Grundlagenforschung über Bioinformatik bis hin zur industriellen Anwen-

dung umfassen die Life Sciences einen riesigen Bereich. Es gibt wohl kaum eine innovativere, dynamischere und spannendere Branche für den Start in die Karriere. Dabei streben Absolventen der Lebenswissenschaften ganz unterschiedliche Tätigkeiten sowohl in der Forschung als auch etwa im Management an. Seit 1996 gibt die btS die notwendige Orientierung in diesem weiten Feld.

Ziel der btS ist es, schon während des Studiums Einblicke in die zahlreichen Tätigkeitsfelder der Life Sciences zu ermöglichen und so den Übergang in die



Berufswelt zu erleichtern. Statt nur die Theorie an der Uni zu behandeln, können die Teilnehmer unserer Veranstaltungen die spätere Anwendung hautnah miterleben und so kommende Entscheidungen für den späteren Berufsweg leichter treffen. Die Organisatoren dieser Veranstaltungen sind Studierende und Doktoranden selbst – von Studierenden, für Studierende! Für unsere Kommilitonen und Kollegen erarbeiten wir jedes Jahr sowohl an den 26 Standorten als auch bundesweit ein vielfältiges Programm. Von Exkursionen, Firmenvorträgen und Workshops über Podiumsdiskussionen, Networkingabende und die bundesweiten Firmenkontaktmesse ScieCon schlagen wir die Brücke zwischen Studierenden und der Industrie.

Während unsere Kommilitonen durch die Veranstaltungen einen Einblick in die Vielfalt der Life Sciences bekommen, lernen unsere Mitglieder durch die Organisation eben jener die Vielfalt des Projektmanagements kennen. Wie verteile ich die Aufgaben am besten? Wie behalte ich



den Überblick? Wie arbeite ich am effektivsten unter Zeitdruck? Und wie halte ich mein Team zusammen? Zur Weiterentwicklung unserer Kompetenzen und bestmöglichen Umsetzung unserer Ziele werden daher interne Fortbildungen angeboten. Eines der neuen Konzepte der btS ist die Einbindung eines Trainersystems, welches in Zusammenarbeit mit anderen Studenteninitiativen deutschlandweit ausgebaut wird. Die angebotenen Trainings setzen sich mit den verschiedenen Fragen, Problemen und Lösungen auseinander, die während der Organisation von Veranstaltungen auftreten können und auch für die persönliche Zukunft hilfreich sind. Themen wie Konfliktmanagement, Teambuilding und Verantwortung werden durch unsere eigenen Trainer, aber auch durch Trainer anderer Initiativen, an unsere Mitglieder weiter vermittelt.

Mit Neuerungen wie diesen, ermöglichen wir die Weiterentwicklung des Vereins durch unsere Mitglieder. Gerade im Bereich der Life Sciences ist der Fortschritt rasant, sodass wir durch Wachstum und Entwicklung am Puls der Zeit bleiben wollen. Dazu gehört auch, dass

wir neue Standorte erschließen, an denen in den letzten Jahren die Naturwissenschaften als Studiengänge ausgebaut wurden. Regensburg ist die jüngste Geschäftsstelle in der btS: Mitte 2017 wurde sie offiziell gegründet und begeistert uns alle mit ihren Ideen und Enthusiasmus. Hamburg dagegen steckt noch in den Kinderschuhen. Im hohen Norden werden aktuell motivierte Naturwissenschaftler mobilisiert, um bald auf dem btS-Schiff zu segeln.

Neben vielen Neuerungen profitiert die btS aber auch von ihrer langjährigen Erfahrung. Nicht zuletzt, aufgrund einiger Konstanten ist es möglich, die professionelle Organisation aufrecht zu erhalten. Einer der Konstanten ist die wiederkehrende Mitgliederversammlung, bei der in verschiedenen Workshops der Wissenstransfer zwischen den unterschiedlichen Generationen an btSlern gesichert wird. Längst das inoffizielle Highlight eines btSlers, wird auf dem Wochenende ein abwechslungsreiches Vortrags- und Workshop-Programm angeboten, oft in Zusammenhang mit Unternehmen aus der Biotech- und Pharmabranche. Neben dem Wissensaustausch bietet sich hier

die Möglichkeit, andere btSlers kennenzulernen, langjährige Freunde wieder zu treffen und zusammen an neuen Projekten und Ideen zu arbeiten.

Seit ihrer Gründung hat die btS durch ihre Arbeit konstant Netzwerke auf allen Ebenen ausgebaut: Zu den Kooperationspartnern der btS aus Industrie und Akademie bestehen exzellente und oft langjährige Kontakte, die ehemaligen btSlers halten den Kontakt über den Alumni-Verein, Studierende und Doktoranden unterschiedlicher Fachrichtungen können sich bundesweit thematisch austauschen.

Zwischen allen gibt es eine Verbindung: **Die btS ist das Netzwerk der Life Sciences.**

Wenn auch Du dabei sein möchtest, schau doch mal auf unserer Website vorbei (www.bts-ev.de) oder schreib uns eine E-Mail an bundesvorstand@bts-ev.de. Wir sind übrigens auch bei Facebook und Instagram zu finden!

Kirsten Ullmann, Bundesvorstand

www.bts-ev.de



Find Your Way In Life Sciences!



Biowissenschaften

Chemie

Pharmazie

Medizin

Firmenkontaktmesse Viele Firmen - Ein Weg - Dein Job



25. Oktober 2018

Foyer des Biozentrums
Großhaderner Straße 2, 82152 Martinsried

www.ScieCon.info



ScieCon

München 2018

Messeteilnehmer:



Traumberuf Patentanwalt

„Wer nicht erfindet, verschwindet. Wer nicht patentiert, verliert.“

Mit diesem Zitat brachte der frühere Präsident des Deutschen Patentamts in München, Erich Otto Häußer, ziemlich genau auf den Punkt, was den Beruf des Patentanwalts ausmacht. Wir campushunter waren neugierig auf diesen Beruf und haben bei Patentanwälten und Anwältern einmal nachgefragt, um den Beruf besser kennenzulernen. Patentanwälte sind keine Volljuristen, sondern Naturwissenschaftler oder Techniker mit einer juristischen Zusatzausbildung. Nach der anspruchsvollen Ausbildung wartet ein sehr interessanter und sehr gut bezahlter Job.

Warum haben Sie sich entschieden, Patentanwalt zu werden?

Dr. Karin Rosahl: Ich bin zufällig beim Durchstöbern von Stellenausschreibungen auf den Beruf gestoßen. Mein Bauchgefühl hat mir damals gesagt, dass der Beruf zu mir passt – und dem ist auch so. Ich habe schon immer gern geknobelt und mich mit Wissenschaft beschäftigt. Zudem liebe ich den Umgang mit Sprache, auch der englischen.

Dr. Anke Krebs: Ich war auf der Suche nach einer abwechslungsreichen Tätigkeit, die ein möglichst breites Spektrum der Chemie abdeckt, da ich mich nicht auf einen Teilbereich festlegen wollte. Mich hat die Aussicht gereizt, an der aktuellsten Forschung und den neusten Innovationen teilhaben und ein Produkt von der ersten Idee bis zur Marktreife begleiten zu können. Darüber hinaus finde ich die Mischung aus technischen und juristischen Fragestellungen, mit denen man bei der Beratung der Mandanten täglich konfrontiert ist, sehr ansprechend und herausfordernd.

Dr. Dominik Reim: Der Beruf klingt sehr spannend und vielseitig – und ist es auch! Mir hat der Gedanke gefallen, bei neuen Entwicklungen meines Fachgebiets als einer der Ersten mit dabei zu sein.

Dr. Anke Krebs Patentwältin seit 2017, seit 2013 bei dompatent

Studium der Chemie an der Freien Universität Berlin, Promotion an der RWTH Aachen, Forschungstätigkeit als Postdoktorandin an der ETH Zürich in Kooperation mit der chemischen Industrie



Thomas Henzler: Am Ende meines Studiums stand ich vor der Entscheidung, wie es weitergehen soll. Neben den üblichen Möglichkeiten, z. B. dem Direkteinstieg in die Industrie oder der Promotion, hörte sich die Möglichkeit, als Ingenieur Patentanwalt zu werden, sehr vielversprechend an. Besonders interessant fand ich die Nähe zu neuesten technischen Innovationen und die vielseitigen Anwaltstätigkeiten. Zusätzlich boten sich mit der ganzheitlichen und eigenverantwortlichen Tätigkeit, der Aussicht auf Selbstständigkeit, sowie dem attraktiven Gehalt erstrebenswerte Perspektiven für meine Zukunft.

Was ist genau die Aufgabe eines Patentanwalts?

Dr. Dominik Reim: Das hängt sehr von der Kanzlei ab: Bei Eisenführ Speiser sind die Aufgaben bereits in der Ausbildung sehr vielseitig. Zum einen arbeiten wir daran, dass für unsere Mandanten Patente er-

teilt werden. Dafür stehen wir in engem Kontakt mit unseren Mandanten, um als erstes deren Erfindung zu verstehen. Anschließend arbeiten wir eine Patentanmeldung aus, die diese Erfindung beschreibt, und setzen uns dann mit Prüfern des Patentamts auseinander, die die Erfindung gegenüber dem bekannten Stand der Technik bewerten. Wir erläutern ihnen, weshalb die Erfindung nach den gesetzlichen Kriterien patentfähig ist. Nicht selten kommt es zu Patentverletzungen oder zu Einsprüchen gegen erteilte Patente. Dann vertreten wir unsere Mandanten in den Verletzungs- bzw. Einspruchsverfahren. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die strategische Beratung, bei der zusammen mit den Mandanten geprüft wird, bei welchen geplanten Produkten es bereits Patente von Wettbewerbern gibt, ob ein Einspruch gegen diese sinnvoll ist oder ob sich Investitionen in neue Technologien lohnen könnten. Es ist also sehr abwechslungsreich!

Wie lange dauert die Ausbildung?

Dr. Anke Krebs: Prinzipiell gibt es zwei Möglichkeiten, Patentanwalt zu werden. Ein Weg ist die Ausbildung zum europäischen Patentanwalt, die zur Vertretung vor dem Europäischen Patentamt berechtigt. Dafür ist eine dreijährige praktische Ausbildung in einer Kanzlei oder in der Patentabteilung eines Unternehmens vorgesehen. Nach zwei Jahren steht eine schriftliche



Thomas Henzler Patentanwaltskandidat im zweiten Ausbildungsjahr, seit 2016 bei dompatent

Studium des Wirtschaftsingenieurwesens im Maschinenbau (M. Sc. RWTH) an der RWTH Aachen sowie Studium im Industrial Engineering (M. Sc. Tsinghua) an der Tsinghua University, Peking



Dr. Dominik Reim
Patentanwaltskandidat im zweiten Ausbildungsjahr,
seit 2017 bei Eisenführ Speiser

Studium der Molekularen Medizin
und Promotion an der Universität Ulm

Vorprüfung an und nach dem dritten Jahr erfolgt die Abschlussprüfung (EQE).

Der zweite Weg ist die Ausbildung zum deutschen Patentanwalt, die zur Vertretung vor dem Deutschen Patent- und Markenamt und vor dem Bundespatentgericht berechtigt. Für die sehr gut vergütete Ausbildung ist eine 26-monatige praktische Tätigkeit notwendig, an die sich ein zehnmontatiger Ausbildungsabschnitt beim Deutschen Patent- und Markenamt sowie beim Bundespatentgericht in München anschließt. Den Abschluss der Ausbildung bildet die Patentanwaltsprüfung.

Ist Patentanwalt eine Alternative für Naturwissenschaftler neben der klassischen Forschungstätigkeit?

Dr. Anke Krebs: Der Beruf des Patentanwalts richtet sich vor allem an Naturwissenschaftler, die sich nicht auf ein spezielles Gebiet ihres Fachs festlegen wollen, sondern stets einen weit gefächerten Überblick über aktuelle Entwicklungen haben möchten. Wichtig ist es auch, die Auseinandersetzung mit Text und Sprache zu schätzen, die sich aus der juristischen Seite des Berufs ergibt.

Wo arbeiten Patentanwälte?

Thomas Henzler: In der Regel ist man als Patentanwalt in einer Kanzlei tätig. In kleineren Kanzleien findet man oft Mandate aus dem regionalen Mittelstand, bei denen es um die Schaffung neuer Patente geht. In großen Kanzleien kommen größere und internationale Mandate hinzu; auch Patentstreitverfahren gehören zur Tagesordnung. Darüber hinaus gibt es Patentanwälte auch in Unternehmen, die dort als Schnittstelle

zwischen Erfindern und dem Management agieren. Da würde ich aber das breite Tätigkeitsspektrum und die Option auf die Selbstständigkeit vermissen.

Kann man als Patentanwalt international arbeiten?

Dr. Karin Rosahl: Als deutsche Patentanwältin vertrete ich nationale und internationale Mandanten vor dem deutschen Patent- und Markenamt und vor deutschen Gerichten. Als europäische Patentanwältin habe ich diese Kompetenz auch für Verfahren vor dem Europäischen Patentamt. Ich kommuniziere auch viel mit (Patent-)Anwälten anderer Länder. Will etwa ein deutscher Mandant in den USA oder Japan ein Patent anmelden, so arbeite ich oft mit einer US- bzw. japanischen Kanzlei zusammen. Man verständigt sich meistens auf Englisch. Zudem sind Besuche bei oder von ausländischen Kollegen oder Mandanten üblich.

Wie sind die Verdienstmöglichkeiten als Patentanwalt?

Dr. Karin Rosahl: Während der Ausbildung zum Patentanwalt ist das Gehalt in etwa mit dem eines Ingenieurs vergleichbar, der frisch in der Industrie anfängt. Danach hat man seinen Verdienst mehr oder weniger selbst in der Hand. In den ersten Jahren nach der Zulassung ist ein Gehalt

Dr. Karin Rosahl
Patentanwältin seit 2015,
seit 2016 bei Eisenführ Speiser

Studium der Physik an der TU Dresden und an der Loughborough University,
PhD im Maschinenbau von der Bristol University



um 100.000 € nicht unüblich. Trotzdem sollte man nicht nur des Geldes wegen Patentanwalt werden wollen.

Wie sind Ihre Zukunftsaussichten und Karrierechancen?

Thomas Henzler: Generell sehen die Zukunftsaussichten für Patentanwälte sehr gut aus. Mein persönliches Ziel ist es, nach meiner Ausbildung selbstständiger Partner in der Kanzlei zu werden. Neben meinen Kollegen schätze ich hier besonders das internationale Engagement – insbesondere mit Blick auf den chinesischen Markt, der mich sehr begeistert.

Als Patentanwalt ist man nicht nur dafür verantwortlich, Innovationen zu schützen, sondern man sorgt auch für das wirtschaftliche Wachstum und unterstützt die Steigerung des Firmenwertes eines Unternehmens. Aus diesem Grund sind Patentanwälte sehr wichtig für die Wirtschaft. Sie sind nicht nur für die Schaffung von Schutzrechten, sondern auch für deren Verwertung zuständig. Jährlich gibt es nur rund 140 neue Patentanwälte – daher bietet dieser Beruf wahrlich traumhafte Karrierechancen. Wer die formelle juristische Zusatzausbildung scheut, kann alternativ nach dem Studium auch den Beruf des Patentprüfers mal ins Auge fassen – das Patentwesen bietet mehr als nur eine Möglichkeit!

Allen Interviewpartnern ein herzliches Dankeschön für die Einblicke in ihre Arbeitswelt.

Redaktion Heike Groß



Deutsches
Patent- und Markenamt



Als Ingenieurin, Ingenieur oder Naturwissenschaftlerin, Naturwissenschaftler

zum Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA)

» Erfindergeist und Kreativität brauchen wirksamen Schutz. Das DPMA ist das Kompetenzzentrum für alle gewerblichen Schutzrechte des geistigen Eigentums – für Patente, Gebrauchsmuster, Marken und Designs. Als größtes nationales Patentamt in Europa und fünftgrößtes nationales Patentamt der Welt steht es für die Zukunft des Erfinderlandes Deutschland in einer globalisierten Wirtschaft. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Dienstleister für Erfinder und

Unternehmen und entwickeln die nationalen, europäischen und internationalen Schutzsysteme weiter. Mit rund 2600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wir das größte nationale Patent- und Markenamt in Europa und weltweit das fünftgrößte nationale Patentamt. An unseren Standorten in München, Jena und Berlin erteilen wir Patente und tragen Marken, Gebrauchsmuster und Designs ein. Außerdem informieren wir die Öffentlichkeit über gewerbliche Schutzrechte.

Die Entscheidung liegt in Ihrer Hand: Erfindungen, die die Welt verändern

Die Technik von morgen schon heute prüfen – Patentprüferinnen und Patentprüfer wissen vor allen anderen, dass die Brennstoffzelle kommt, das erste seillose Aufzugssystem entwickelt wurde oder die neue Smartphone-Generation in den Startlöchern steht. Denn wer eine Erfindung patentieren lassen möchte, muss sie erst anmelden, bevor er darüber sprechen darf.

Die Arbeit als Patentprüferin oder Patentprüfer ist eine spannende, intellektuell anspruchsvolle und verantwortungsvolle Tätigkeit, die in dieser Form einzigartig ist. Kennzeich-

nend für die Arbeit als Patentprüferin oder Patentprüfer im DPMA ist der Bezug zur Aktualität.

Unsere Patentprüferinnen und Patentprüfer beschäftigen sich täglich mit den neuesten und anspruchsvollsten technischen Innovationen und stehen vor der Herausforderung und damit auch in der Verantwortung, selbstständig zu entscheiden, ob einzelne Erfindungen überhaupt patentierbar und damit rechtlich zu schützen sind - interdisziplinär und unabhängig, immer gemessen am weltweiten Stand der Technik.

Als Patentprüferin oder Patentprüfer erleben Sie den technischen Fortschritt unmittelbar mit und haben die Möglichkeit, Technikgeschichte mitzuschreiben. ■

Ihre Karriere im DPMA

Mit der Tätigkeit als Patentprüferin und Patentprüfer ist eine große Verantwortung verbunden, deshalb legen wir viel Wert auf eine intensive Qualifizierung. In den ersten 18 Monaten wird Ihnen eine erfahrene Kollegin oder Kollege zur Seite gestellt, führt Sie in das Patentwesen ein und unterstützt Sie beratend. Dabei bearbeiten Sie von Anfang an echte Patentanmeldungen. Sie durchlaufen ein Qualifizierungsprogramm mit Lehrveranstaltungen, Gruppen- und Einzelschulungen, vertiefen bei uns Ihre Fachkenntnisse.

Um sich für Ihre Tätigkeit als Patentprüferin oder Patentprüfer über den aktuellen Stand der Technik auf dem Laufenden zu halten, können Sie Messen, Kongresse und Fachveranstaltungen im In- und Ausland besuchen.





Deutsches
Patent- und Markenamt

Fortschritt täglich erleben – als Patentprüferin oder Patentprüfer

Sie haben ein technisches oder naturwissenschaftliches Studium und Berufserfahrung? Dann unterstützen Sie das Deutsche Patent- und Markenamt als Patentprüferin oder Patentprüfer am Standort München.

Das DPMA bietet Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz, unterstützt von neuester Technologie mit attraktiven Arbeitszeitmodellen, IT-Qualifizierungs- und Fortbildungsmöglichkeiten.

Bis zur Veröffentlichung unserer Stellenausschreibungen können Sie unseren RSS-Feed zur Registrierung nutzen.



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.dpma.de/karriere

Anschrift

Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon/Fax

Telefon:
+49 89-2195-3245/-2034

E-Mail

bewerbung@dpma.de

Internet

www.dpma.de

Direkter Link zum

Karrierebereich

www.dpma.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich nur auf ausgeschriebene Stellenangebote (bevorzugt per E-Mail). Bitte immer vollständige Unterlagen mitschicken!

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendaren in der Verwaltungs- oder Wahlstation

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu DPMA:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Öffentlicher Dienst

■ Gesuchte Fachrichtungen

- Für die Patentprüfung:
Ingenieurwissenschaften (u. a. Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Luft- u. Raumfahrttechnik), Naturwissenschaften (Physik, Chemie)
- Für unsere vielfältigen Aufgaben suchen wir neben Patentprüferinnen und Patentprüfern, Juristinnen und Juristen, IT-Fachkräfte sowie Beamtinnen und Beamte im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst (siehe hierzu www.dpma.de/karriere).

■ Produkte und Dienstleistungen

Schutz des geistigen Eigentums

An der Schnittstelle zwischen Idee und Realisierung von Innovationen trägt das DPMA wesentlich zur Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Deutschland bei. Wir sind der Dienstleister in Sachen gewerblicher Rechtsschutz: Wir erteilen Patente und tragen Gebrauchsmuster-Marken und Designs ein. Das Deutsche Patent- und Markenamt ist zudem gesetzlich verpflichtet, die Öffentlichkeit über die in Deutschland gültigen Schutzrechte zu informieren. Diesen Auftrag erfüllt das DPMA mittels seiner im Internet verfügbaren Publikations- und Recherchedienste.

■ Anzahl der Standorte

München, Jena und Berlin

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 2600

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

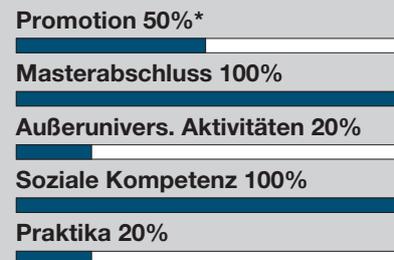
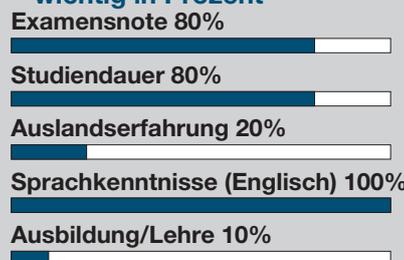
Beamtenbesoldung: A 13 höherer Dienst (für die Patentprüfung)*

■ Warum beim DPMA bewerben?

Planen Sie Ihre Zukunft mit uns: Kommen Sie zum DPMA! Wir haben viel zu bieten - sowohl als zentraler Dienstleister des gewerblichen Rechtsschutzes als auch als familienfreundlicher Arbeitgeber mit flexiblen Arbeitszeiten. Wir garantieren einen krisensicheren Arbeitsplatz in München. Wir bieten Ihnen eine spannende, intellektuell anspruchsvolle und verantwortungsvolle Tätigkeit, die in dieser Form einzigartig ist. Kennzeichnend für die Arbeit als Patentprüferin und Patentprüfer im DPMA ist der Bezug zur Aktualität. Sie beschäftigen sich täglich mit den neuesten und anspruchsvollsten technischen Innovationen und stehen vor der Herausforderung und damit auch in der Verantwortung, selbstständig zu entscheiden, ob einzelne Erfindungen überhaupt patentierbar und damit rechtlich zu schützen sind. Wir nehmen unsere soziale Verantwortung ernst. Ihr Engagement für unser Haus honorieren wir auf besondere Weise: Weil wir anerkennen, dass die Menschen im 21. Jahrhundert arbeiten und leben möchten, schaffen wir die Voraussetzungen. Telearbeitsplätze, flexible Arbeitszeiten und Teilzeitmodelle helfen, Beruf und Familie in Einklang zu bringen, vor allem auch dann, wenn der Partner oder die Partnerin ebenfalls Karrierewünsche verwirklichen möchte. Wir bieten sehr gute Sozialleistungen, individuelle Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten, geben auf Wunsch Tipps und Hilfestellung bei der Gesundheitsförderung und setzen nicht zuletzt überzeugt auf Chancengleichheit.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

* Einstellungs voraussetzung als PatentprüferInnen ist eine nach dem Studium erworbene Berufserfahrung von ca. fünf Jahren oder länger (§ 26 PatG). Hierfür kann die Promotionszeit angerechnet werden.



Industrie- und Kontaktmesse Rosenheim

am 24./25. April 2018



» Du bist auf der Suche nach einem Praktikum oder einer Bachelorarbeit? Oder möchtest du deine Zukunft selbst in die Hand nehmen und deinen zukünftigen Arbeitgeber persönlich kennen lernen? Dann ist die Industrie- und Kontaktmesse Rosenheim, kurz IKORO, genau das Richtige für dich. Die IKORO

bietet jährlich eine Plattform für Unternehmen und Studenten, um sich persönlich auszutauschen und Praktikumsplätze, Abschlussarbeiten sowie berufliche Einstiegsmöglichkeiten aus erster Hand zu vermitteln. Über die vergangenen Jahre ist die Messe immer bekannter geworden und gewachsen. Dieses Jahr dürfen wir rund 180 Aussteller begrüßen, die dir eine Gelegenheit zur beruflichen Orientierung bieten wollen.

Die Organisation erfolgt dabei komplett durch ein jährlich wechselndes Team aus Studenten der Hochschule Rosenheim. Die IKORO ist also eine von Studenten für Studenten organisierte Messe und daher jedes Jahr einzigartig. Wir haben dabei für ein interessantes Rahmenprogramm mit verschiedensten regionalen und internationalen Firmen sowie spannenden Fachvorträgen gesorgt.

Übrigens feiert die IKORO dieses Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum! Tatsächlich gibt es die Messe bereits seit 1993 und somit länger als die meisten Studenten an der Hochschule Rosenheim. Angesichts dieses Jubiläums haben wir dieses Jahr über die Anfänge und das Wachstum der IKORO reflektiert. Die spannende Entwicklung sowie Erfolgsgeschichte von Unternehmen findest du auf unserer Website www.ikoro.de. Allerdings haben wir uns aufgrund des Jubiläums natürlich auch darüber Gedanken gemacht, wie wir die IKORO für die nächsten 25 Jahre positionieren wollen. Daher stehen wir auch dieses Jahr wieder ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit und haben, analog zur aktuellen Entwicklung in der Industrie, die Digitalisierung der Messeorganisation stark vorangetrieben.

Du hast deine Chance verpasst, die IKORO 2018 zu besuchen? Kein Problem! Nächstes Jahr zwischen April und Mai erhältst du wieder eine neue Chance für die IKORO 2019.

www.ikoro.de





25 Jahre Recruiting
MSW & PARTNER

Recruiting-Events für High Potentials im Einzelinterview



information technology summer

18.06.2018 in München

Bewerbungsschluss: 10. Mai 2018

business & consulting fall

24.09.2018 in Frankfurt

Bewerbungsschluss: 26. August 2018



information technology fall

29.10.2018 in Stuttgart

Bewerbungsschluss: 1. Oktober 2018



facebook.com/CAREERVenture
google.com/+CAREER-VentureDe
twitter.com/CAREERVenture

www.career-venture.de

women&work
www.womenandwork.de

Messe-Kongress für Frauen

- **Über 100 Top-Unternehmen**
Vier-Augen-Gespräche mit Wunsch-Arbeitgebern: *Anmeldung bis zum 25. April*
- **„Karriere- und Leadership-Lounge“**
Potenzial-Check & Führungskompetenz, strategisches Karriere-Coaching und CV-Check
- **Karriere-Tools & Erfolgs-Strategien für Frauen**
Über 50 Vorträge, Workshops und Podiumsdiskussionen, Women-MINT-Slam & Speed-Mentoring.
- **Kongress-Schwerpunkt: „Lebensdesign“**

28. APRIL 2018 • 10:00-17:00 UHR
FORUM MESSE FRANKFURT

BACKSTAGE



Sissi Perlinger
Schauspielerin & Lebenskünstlerin

backstage.womenandwork.de

Flexibilität? Ja, aber...

» Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles sagte im Interview des DGB-Magazins „Frau geht vor“ (Ausgabe 03/2015), sie sei überzeugt, dass insbesondere Frauen die Chancen des digitalen Wandels nutzen können. Sie begründet das damit, dass in der klassischen Welt galt: Wer Karriere machen will, muss präsent sein. Durch die Flexibilisierung der Arbeitszeit, so argumentiert sie, würde dieser Präsenzgedanke aufgehoben.

Das ist einerseits richtig und eine große Chance. Gleichzeitig jedoch sind wir an diesem Punkt noch lange nicht angekommen. Flexibilisierung und eine Abnahme der Präsenzzeiten haben die Macht- und Karriere-Mechanismen in den meisten Unternehmen noch nicht verändert. Nach wie vor gilt:

Nur wer sichtbar ist, macht Karriere und sitzt am Roulette-Tisch der Zukunft.

Für uns Frauen gilt also immer noch: Wollen wir die Gestaltung der Zukunft mitbestimmen, wollen wir auch zukünftig eine wichtige Rolle in Wirtschaft und Ge-

sellschaft spielen, müssen wir sichtbar werden und sichtbar bleiben – trotz flexibler Arbeitszeiten und Home-Office!

Mehr Sichtbarkeit, bitte!

Dezente Zurückhaltung wirkt sich nachteilig auf die Karriere von Frauen aus. Machen Frauen ihre Leistung nicht sichtbar, drohen Karriere-Knicke oder Gehaltseinbußen.

Damit Frauen wahrgenommen und befördert werden, muss ihre Leistung sichtbar sein. Und das hat einen ganz pragmatischen Grund: Eine Langzeitstudie von Catalyst fand heraus, dass Frauen nach bereits erfolgter Leistung bewertet werden – Männer jedoch aufgrund ihres zukünftigen Potenzials.

Daher ist es umso wichtiger, dass Frauen nicht nur fleißig sind, sondern ihren Fleiß auch sichtbar zeigen und kommunizieren. Es hilft, sich strategisch zu überlegen:

- Wer ist meiner Karriere dienlich und muss von meiner Leistung wissen?
- Wer kann von meiner Leistung, meinem Wissen und Können profitieren?
- Von wem möchte ich, dass er oder sie meine Leistung kennt?

Um sich selbst „ins rechte Licht“ rücken zu können, ist es notwendig:

- die eigenen Stärken und Talente zu kennen,
- Klarheit über die eigenen Ziele zu haben,
- berufliche Visionen zu entwickeln.

Zeigen Frauen ihre Leistung und werden sie als (potenzielle) Führungskraft sichtbar, ist ein Karriereaufstieg möglich – und in vielen Fällen sehr wahrscheinlich. Aus diesem Grund ist die Zielrichtung des Sichtbarkeitsmarketings entscheidend. Folgende Fragen können dabei helfen:

- In welchen Netzwerken sollte ich präsent (= sichtbar) sein, um meine beruflichen Visionen zu stärken?
- Welche Veranstaltungen sind dem Aufbau/der Erweiterung meiner beruflichen Kontakte dienlich?
- Welche Online-Plattformen sind geeignet, um mich als Expertin zu positionieren?
- Wo/in welchem Rahmen kann ich meine Expertise zeigen (durch Vorträge, Artikel ...)

www.womenandwork.de



Melanie Vogel

Melanie Vogel ist seit 20 Jahren erfolgreiche Unternehmerin und bloggt regelmäßig über persönliche und unternehmerische Zukunftsfähigkeit. Ihr Buch „Futability®“ (ISBN: 978-3-946302-00-1) wurde im Oktober 2016 mit dem NiBB-Innovationspreis ausgezeichnet. Ihr zweites Buch „Raus aus dem Mikromanagement“ erschien im Februar 2017 (ISBN 978-3-946302-10-0). Sie veranstaltet seit acht Jahren auch die women&work, Europas größten Messe-Kongress für Frauen, der am 28. April in Frankfurt am Main stattfindet. Weitere Infos unter www.womenandwork.de

Praktikum, Werkstudentenjob oder einfach nur Networking?



FKG
Firmenkontaktgespräch



SAVE THE DATE



14. + 15. Mai 2018

» Praktikum, Werkstudentenjob oder einfach nur Networking betreiben – wir wissen, wie wichtig der frühzeitige Kontakt für Studenten zu den Unternehmen ist. Aus diesem Grund veranstaltet die Fachschaft **BWL/VWL „Wasti e.V.“** auch in diesem Jahr am 14. + 15. Mai 2018 wieder das Firmenkontaktgespräch an der LMU.

Attraktive und internationale Arbeitgeber

Dort haben Studenten die seltene Gelegenheit, sich mit Firmenvertretern hochrangiger Unternehmen zu unterhalten und so wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Neben der Möglichkeit, mit attraktiven und internationalen Arbeitgebern ins Gespräch zu kommen, können sie außerdem den Lebenslauf checken lassen.

Zudem kann man sich über das FKG-Portal gezielt auf Stellenausschreibungen der Unternehmen bewerben und durch dafür organisierte Einzelgespräche während der Messe in persönlichen Kontakt zu den Personalern der Firmen treten.

Nicht zuletzt können sich die Studenten während der Workshops bei den Firmenvertretern diverser Unternehmen beweisen und sich tolle Praktika sichern, indem sie beispielsweise bei case studies ihr Können präsentieren.

Letztes Jahr waren Firmen wie BMW, Hays, Apple oder die Deutsche Bank beteiligt.



Interesse geweckt?

Nähere Informationen sowie alle Bewerbungsdeadlines findet ihr auf www.fkg-lmu.de.

KREATIVE JOBS: So viel Spielraum bietet die IT



Laut gängigen Klischees denkt man beim Berufsfeld IT an Nerds mit Brille, die in dunklen Räumen endlose Reihen von Nullen und Einsen programmieren. Dabei finden sich in der IT-Branche durchaus kreative Jobs. Anna-Magdalena Sommer, Personalreferentin bei univativ, stellt kreative IT Berufsprofile vor.

» Mittlerweile funktioniert kaum noch ein Bereich im Leben ohne IT. Herauszufinden, was Menschen eigentlich von Technologie wollen und wie man sie so gestaltet, dass sie Unternehmen wie Anwendern möglichst viel Nutzen stiftet, erfordert Kreativität – zum Beispiel im Bereich des User Experience (UX) Design, der Gestaltung der Benutzererfahrung.



Anna-Magdalena Sommer,
Personalreferentin im univativ-Büro München

Aber Vorstellungsvermögen ist auch in der Programmierung von Anwendungen und sogar in einem so technischen Bereich wie IT-Sicherheit wichtig. UX-Design und IT-Sicherheit sind nur zwei von vielen Bereichen in der IT, in denen Experten ihrer Fantasie freien Lauf lassen können. Du suchst nach Deinem Traumjob, der Technologie mit Kreativität verbindet? Vielleicht findest Du unter diesen Berufen das Passende:

Webdesigner/App-Designer

Sie arbeiten an der Schnittstelle zwischen Design und IT, verstehen sowohl die Anforderungen der Nutzer als auch das, was technisch machbar ist. Webdesigner arbeiten eng mit Entwicklern, Produkt- und Kommunikationsmanagern zusammen, um von der Idee zur – bestmöglich gestalteten – fertigen Website zu kommen. App-Designer bilden diesen Prozess für mobile Anwendungen ab.

Data Scientist/Data Visualizer

Data Scientists werten große Mengen an Daten aus, um Informationen zu gewinnen und entsprechende Handlungsempfehlungen auszusprechen. Sie müssen also nicht nur die Zahlen lesen, sondern auch kreativ weiterverarbeiten, um dem eigenen Unternehmen oder dem Kunden zu helfen. Data Visualizer bereiten Daten dafür so auf, dass auch Personen ohne viel Hintergrundwissen verstehen, worum es geht.

Softwareentwickler

Softwareentwickler bearbeiten die Frage, was ein Programm können soll und wie man das bestmöglich erreicht. Sie können sich auf unterschiedliche Aspekte eines Softwareprojekts spezialisieren – Frontend-Entwickler beispielsweise gestalten die Optik einer Anwendung und bestimmen das Design maßgeblich mit. Grafikprogrammierer kommen hingegen in Projekten mit stark visuellen Komponenten, wie Videos und Spielen, zum Einsatz.

Game Designer

Fürs Spielen bezahlt werden, das wär's! Aber hinter einem Computerspiel steckt viel Arbeit. Game Designer entwickeln von der Spielewelt über die Geschichte bis hin zum Sound alle Aspekte eines Spiels. Sie konzipieren, was Entwickler im Anschluss in ein fertiges Produkt umsetzen, und müssen schon in der Konzeptionsphase praktische Erwägungen bedenken. ■

univativ.com

univativ YOUNG POTENTIALS

**Du willst einen
Job, so individuell
wie Du?**

**DANN MACH ES WIE FELIX
UND STARTE BEI UNIVATIV!**
(FELIX, STUDENT)

Kontakt
Ansprechpartner
Frau Anna-Magdalena Sommer

Anschrift
Streitfeldstr. 37
81673 München

Telefon/E-Mail
Telefon: +49 89 30 90 54 88-0
E-Mail: bewerbung_muenchen@univativ.de

Internet
www.univativ.com

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online-Bewerbung oder
per E-Mail

**Angebote für Studierende
Praktika?**
Ja, Einsatzmöglichkeiten direkt
intern bei univativ

Abschlussarbeiten?
Ja, nach einem Praktikum
direkt intern bei univativ

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nein

QR zu univativ:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Personaldienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Wir bieten HochschulabsolventInnen kontinuierlich attraktive Einstiegspositionen und spannende Projekte in den Bereichen IT, Economics und Engineering.

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft/Finance & Accounting), Marketing, Vertrieb, (Wirtschafts-)Informatik (insbesondere Softwareentwicklung/Technische Informatik), (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, (Wirtschafts-)Mathematik

■ Produkte und Dienstleistungen

Bereits seit 1998 unterstützen wir internationale Konzerne und mittelständische Unternehmen aller Branchen mit qualifizierten Junioren im Projekt- und Tagesgeschäft.

■ Anzahl der Standorte

Bundesweit 14 Niederlassungen in Hessen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Berlin und Niedersachsen sowie eine Niederlassung in der Schweiz

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 1.200 Mitarbeiter bundesweit

■ Jahresumsatz

In 2017: 45 Mio. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Unsere Projektvielfalt bietet u. a. Tätigkeiten in den Bereichen Softwareentwicklung, Consulting, IT-Support, Systemtests & Dokumentation, Controlling & Finance, Personalmanagement, (IT-)Projektmanagement, Vertrieb, Marketing.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektabhängig

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

■ Warum bei univativ bewerben?

Studierenden bieten wir spannende Projekte, die eine flexible Zeiteinteilung und einen orts-nahen Einsatz ermöglichen. So kannst Du während des Studiums die zum Berufsstart so wichtige fachrelevante Praxiserfahrung sammeln und natürlich Geld verdienen. Für Absolventen, Young Professionals und Junioren mit Berufsausbildung bieten wir interessante Einstiegspositionen mit der Option auf fachliche Weiterqualifizierung sowie ein persönliches Coaching. In der Regel handelt es sich um große – nicht selten sogar internationale – Projektumfelder bei DAX-Konzernen und namhaften Mittelständlern. Ob kurz- oder langfristig, gemeinsam finden wir den Job, der perfekt zu Dir passt.

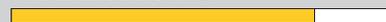
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



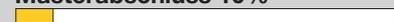
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 0%



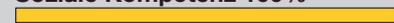
Masterabschluss 10%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



„ICH MUSS“

Mal wieder sechs Klausuren, zwei Hausarbeiten, eine Präsentation und nur drei Wochen Zeit ...

» Wenn das Gefühl der Überforderung oder auch Angst auftaucht, du genervt, gestresst und dich unter Druck gesetzt fühlst, halte inne und sage innerlich STOPP. Atme tief aus und werde still – für einen Moment. Und dann nimm deine Gefühle für einen Moment wahr, spüre sie. Einfach nur spüren, nichts tun, nicht wegmachen, nicht verändern, einfach nur beobachten. Und sage JA zu ihnen. Der Verstand wird jetzt meckern: „Wieso soll ich ja zu was sagen, was ich nicht haben will?“ – lass ihn meckern, tu es einfach!

Sage JA, JA, JA und spüre. Spüre die Ungeduld, die Unruhe in dir, den Druck, die Verzweiflung und vielleicht auch die Trauer und Wut. Je besser du JA dazu sagen kannst, umso eher geben sie Ruhe – für's Erste.

Diese Gefühle sind da, weil du im Augenblick seelisch und körperlich an deine Grenzen gekommen bist. Und diese Gefühle wollen dir signalisieren, dass du eine Pause machen oder etwas in deinem Leben verändern darfst.

- ◆ Trinke etwas – Flüssigkeit hilft deinem Gehirn, wieder klar denken zu können.
- ◆ Geh eine Runde spazieren – Sauerstoff und andere Umgebung helfen dir, deine Perspektiven zu verändern.
- ◆ Langfristig können dich ganzheitliche Massagen unterstützen, dein Nervensystem zu beruhigen und gelassener zu werden.

Ärger, Zorn, Hass, Wut und Co. wirken sich schädlich auf dein gesamtes Leben (Gesundheit, Wohlstand, Harmonie, Erfolg, Freude, Glück, Liebe, Beziehung) aus. Außerdem sind sie die Brutstätte für Krankheiten aller Art wie Schlafstörungen, Herz- und Kreislauferkrankungen, Magen- und Darmprobleme, geschwächtes Immunsystem, selbst Krebs usw.

Die Ursache für deine Überforderung liegt in dir, in deinem Denken. Wir selbst sind unser größter Druckmacher.

Gefühle entstehen aus unseren Gedanken und auf unsere Gedanken haben wir Einfluss. Zum Beispiel mit der wunderbaren Methode Ho'oponopono – was auf Hawaisch in etwa bedeutet „in Ordnung bringen“.

Mit diesem alten hawaiianische Vergebungsritual kannst du selbst ganz leicht und einfach immer wieder dein komplettes Unterbewusstsein reinigen und dich von jeglicher Negativität, die darin verankert ist (als Gedanken und Glaubenssätze), befreien. Es kann helfen, das eigene innere Gleichgewicht wiederzufinden und innere Konflikte zu lösen.

Durch das Praktizieren von Ho'oponopono veränderst du dein Resonanzfeld.

Dazu gehst du in einen meditativ entspannten Zustand und murmelst leise und langsam immer wieder die vier Sätze vor dich hin:

ES TUT MIR LEID
BITTE VERZEIH MIR
ICH LIEBE DICH
DANKE.

So lange und so oft wie du magst, jedoch mind. 20-mal – das klingt zwar harmlos, hat aber eine tiefe Wirkung.

Für mehr Erfolg halte dabei den kleinen Finger sanft umschlossen und führe dieses Ritual über einen längeren Zeitraum täglich morgens und abends vor dem Einschlafen durch.

Du musst dabei nichts Besonderes denken oder fühlen. Genieße einfach, wie sich deine Gedanken dabei beruhigen. Vielen Menschen hat diese uralte Methode schon geholfen, wieder zur inneren Mitte zu finden – probier es doch einfach mal aus!

Ich wünsche dir viel Erfolg und Freude dabei. ■



Christiane Ruppert

beschäftigt sich als Gesundheitspraktikerin (BFG) und Bewusstseinscoach seit 15 Jahren mit ganzheitlichen Methoden für Gesundheit und Wohlbefinden. Ihr „Raum für Sinne“ liegt in Waldbronn bei Karlsruhe. Weitere Infos unter info@raumfuersinne.de und www.raumfuersinne.de



TUM
SCHOOL OF MANAGEMENT



Career Fair

des TUM Management Alumni e.V.

27. Juni 2018

12 bis 18 Uhr

Technische Universität München · Arcisstraße 21 · Immatrikulationshalle

- direkt an der TU mit attraktiven Unternehmen in Kontakt kommen
- Praktika, Abschlussarbeiten, Trainee Stellen und Festanstellungen

Weitere Informationen unter www.iqb.de

DEIN SHUTTLE ZU DEN IT-JOBS 2018

Medienpartner:
campushunter
das etwas andere Karrieremagazin



präsentiert von
job-shuttle.com

Jetzt anmelden!

Do, 26.04. **Köln** www.tech-shuttle.de

Mi, 06.06. **Frankfurt a.M.** www.jobtournee.de

Do, 07.06. **Nürnberg** www.tech-on-tour.de

Do, 25.10. **Berlin** www.web-on-wheels.de

Do, 08.11. **München** www.hack-and-jump.de

Mi, 14.11. **Karlsruhe** www.catch-the-job.de

TUM IdeAward für Transportaufzug,
Display-Technologie und Landwirtschaftsroboter

Ausgezeichnete Ideen mit Marktpotential



Anfang Februar wurden drei Teams für ihre Geschäftsideen mit dem TUM IdeAward ausgezeichnet. Entwickelt haben sie einen intelligenten Transportaufzug für die Bauindustrie, eine hologrammartige Display-Technologie für die digitale Kommunikation und ein autonomes System zur nicht-chemischen Unkrautentfernung in der Landwirtschaft.

Der IdeAward möchte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler motivieren, aus ihren Erfindungen und Ideen marktfähige Produkte zu entwickeln. Ausgerichtet wird er von der Technischen Universität München (TUM), UnternehmerTUM, dem Zentrum für Innovation und Gründung und der Zeidler-Forschungs-Stiftung. 33 Teams hatten ihre Konzepte für die Wettbewerbsrunde 2017 eingereicht. Die ausgezeichneten Teams erhalten ein Preisgeld von insgesamt 37.500 Euro von der Zeidler-Forschungs-Stiftung sowie Coachings bei der TUM Gründungsberatung und der UnternehmerTUM.



Platz 1: KEWAZO

Das Team von KEWAZO hat ein intelligentes Transport-System für die Bauindustrie entwickelt. Es kann von nur zwei Personen montiert werden und ermöglicht durch die Kombination von vertikalem und horizontalem Transport einen konstanteren Materialfluss als andere Methoden. So können gefährliche Logistikaktivitäten au-

tomatisiert, Montagekosten gespart und die Montagegeschwindigkeit erhöht werden. Die gesammelten Informationen ermöglichen zudem eine fortwährende Kontrolle und Prozessoptimierung.



Platz 2: APICBEAM

Die Display-Technologie von APICBEAM erzeugt frei im Raum schwebende virtuelle Bilder und Videos für den Einsatz in der digitalen Kommunikation. Anders als bei herkömmlichen Technologien werden die Bildinformationen dabei nicht auf einer zweidimensionalen Oberfläche dargestellt, sondern mithilfe optischer Dispersion in einer dünnen Lichtlinie codiert. Dabei erscheint das Bild im Raum schwebend wie ein Hologramm, ist rundum sichtbar und bleibt allen Betrachterinnen und Betrachtern jederzeit frontal zugewandt.

Platz 3: Acrai

Das Team von Acrai hat ein auf künstlicher Intelligenz basierendes System zur nicht-chemischen Unkrautentfernung entwickelt. Die autonomen Landwirtschaftsroboter unterscheiden erstmals Nutzpflanzen in allen Wachstumsstadien zuverlässig von Unkraut und kombinieren dies mit der Automatisierung bewährter, rein mechanischer Methoden zur Unkrautentfernung. Dies ermöglicht der konventionellen Landwirtschaft den Verzicht auf Herbizide und stellt der biologischen Landwirtschaft eine vollautomatisierte mechanische Unkrautregulierung in Aussicht, die weit günstiger und effizienter ist als bisherige Methoden.



Weitere Informationen

www.tum.de

Förderung im Entrepreneurship Center

TUM und UnternehmerTUM unterstützen Ausgründungen im Entrepreneurship Center am Forschungscampus Garching mit einem in Europa einzigartigen Angebot. Von der ersten Idee bis zum Börsengang finden Gründerinnen und Gründer dort umfangreiche Förderangebote und persönlichen Austausch mit Entrepreneurship-Forscherinnen und -Forschern. Sie profitieren von einem starken Netzwerk aus Expertinnen und Experten, Investorinnen und Investoren und haben Zugang zu Büroräumen und Europas größter öffentlich zugänglicher High-Tech-Prototypenwerkstatt – dem UnternehmerTUM MakerSpace.

Jobmessen – Wie Bewerber einen bleibenden Eindruck hinterlassen

Jobmessen sind eine perfekte Gelegenheit, als Bewerber mit vielen potenziellen Arbeitgebern in persönlichen Kontakt zu kommen. Wenn Sie bei Ihrem Wunscharbeitgeber beim direkten Kontakt auf der Messe einen guten, bleibenden Eindruck hinterlassen, dann haben Sie für den Job schon mehr als einen Fuß in der Tür.

Die richtige Jobmesse finden

Gute Jobmessen gibt es inzwischen wie Sand am Meer. Verschaffen Sie sich daher einen Überblick, welche Messen in den nächsten Monaten für Sie und Ihre Ausrichtung interessant sind. Viele Jobmessen sprechen bestimmte Zielgruppen an. Doch auch wenn es eine spezielle Ausrichtung gibt, bedeutet dies nicht, dass diese Messe nicht auch für Sie interessant sein könnte, auch wenn Sie nicht genau in diese Zielgruppe passen, aber für Sie interessante Unternehmen vertreten sind.

Informieren Sie sich über die ausstellenden Unternehmen. Gehen Sie auf die Webseiten der Unternehmen und schauen Sie sich im Bereich Karriere um, welche offenen Stellen aktuell angeboten werden. Versuchen Sie auch ein Gefühl dafür zu bekommen, ob das Unternehmen und die dort arbeitenden Mitarbeiter zu Ihnen und Ihren eigenen Werten und Zielen im Job passen.

Offene Stellen von Ausstellern sichten

Wenn Sie eine konkrete Stellenausschreibung finden, die für Sie interessant ist, dann gehen Sie einen Schritt weiter. Informieren Sie sich genauer über das Unternehmen, denn Sie sollten am Stand auf der Messe später zeigen, dass Sie sich für das Unternehmen interessieren.

Es erwartet niemand, dass Sie die letzte Bilanz auswendig gelernt haben. Sie sollten aber wissen, welche Produkte oder Dienstleistungen das Unternehmen anbietet und in welchem Markt es tätig ist.

Vielleicht finden Sie auch aktuelle Pressemitteilungen, denn an diesen Themen lässt sich im persönlichen Gespräch leicht anknüpfen. Googlen Sie Ihren vielleicht neuen Arbeitgeber auch einmal. Oft finden Sie dort Informationen, die nicht auf den Unternehmensseiten stehen.

Unterlagen vorbereiten

Ich werde oft gefragt, welche Unterlagen Bewerber zu einer Jobmesse mitnehmen sollten. Ich empfehle, nur den Lebenslauf mehrfach auszudrucken und einzustecken. Das reicht als Erinnerung für das Unternehmen aus. Warum ich es nicht sinnvoll finde, eine komplette Bewerbungsmappe abzugeben: Sie haben die Chance, im persönlichen Gespräch Informationen zu sammeln, die Sie im Anschluss an die Jobmesse gezielt in Ihrem Anschreiben zur Bewerbung nutzen können. Sie können sich auf das Gespräch beziehen und damit die Verbindung wiederherstellen, Sie können aber auch gezielt auf Sachverhalte eingehen, die Sie im Gespräch schon in Erfahrung gebracht haben.



Was ziehe ich bloß an?

Ziehen Sie an, worin Sie sich wohl fühlen und es den ganzen Tag bequem aushalten können. Vielleicht nicht die zerrissene Jeans oder das älteste Hemd, was Sie im Schrank haben. Überlegen Sie sich, wie Sie bei den ausstellenden Unternehmen auch später zur Arbeit gehen würden. Auf Jobmessen geht es häufig lockerer zu als bei einer offiziellen Einladung zu einem Vorstellungsgespräch. Bevor Sie den ganzen Tag an Ihrem Kostüm oder der Krawatte rumzupeln, weil Sie sich unwohl fühlen, ziehen Sie lieber etwas Legeres an.



Kommen Sie gut hin

Sorgen Sie im Rahmen Ihrer Vorbereitung dafür, dass Sie entspannt auf der Jobmesse ankommen können. Vielleicht ist es auch sinnvoll, schon am Vortag anzureisen, damit Sie direkt morgens früh und ausgeschlafen vor Ort sind. Überlegen Sie sich auch vorher, ob Sie die für Sie interessantesten Unternehmen in einer bestimmten Reihenfolge besuchen möchten. Vielleicht können Sie auch von Erfahrungen oder Informationen während des Tages profitieren, die Ihnen dann bei Ihrem Lieblings-Wunsch-Arbeitgeber später nützlich sein könnten.

Los geht's

Verschaffen Sie sich einen ersten Überblick. Wenn Sie auf einer eher kleinen und überschaubaren Jobmesse sind, dann machen Sie einen kurzen Rundgang und schauen sich die Stände an. Suchen Sie die Stände, die Sie besonders interessieren und vielleicht gibt es auch schon einen ersten Blickkontakt mit den Unternehmensvertretern. Wenn Sie einen guten Überblick über die Messe haben, dann entscheiden Sie sich für Ihr erstes Gespräch.

Das Gespräch am Stand

Wechseln Sie für Ihre Gespräche auch einmal die Perspektive. Die ausstellenden Unternehmen zahlen sehr viel Geld für ihren Stand auf der Jobmesse und haben daher ein großes Interesse, dort für sie interessante Menschen kennenzulernen. Und Sie gehören dazu! Auch die Unternehmen möchten sich im besten Licht präsentieren. Sie sind interessiert an Ihnen und an dem, was Sie über sich zu erzählen haben.

Ihre Vorstellung

Stellen Sie sich mit Ihrem Namen vor und versuchen Sie auch, sich die Namen Ihrer Gesprächspartner zu merken. Es spricht auch nichts dagegen, dass Sie am Ende des Gesprächs noch einmal nach dem Namen fragen und sich diesen notieren oder aktiv nach Visitenkarten fragen. Auch dies ist ein Zeichen für Ihr konkretes Interesse. Und so haben Sie für Ihre spätere Bewerbung den Vorteil, sich auf das Gespräch konkret zu beziehen.

Erzählen Sie im Gespräch am Stand kurz und knapp über sich. Vermeiden Sie, Ihren kompletten Lebenslauf abzuspielen. Erklären Sie, was Ihre Ziele sind und was Sie für Ihren nächsten Schritt suchen. Stellen Sie die Fragen, die Sie interessieren. Falsche oder dumme Fragen gibt es nicht. Hören Sie aktiv zu und lassen Sie auch die Unternehmensvertreter zu Wort kommen, so dass sich ein lockeres Gespräch ergibt. Denn diese Informationen sind – falls Sie im Nachgang eine Bewerbung an dieses Unternehmen schicken möchten – für Sie besonders wertvoll.

Die Verabschiedung

Wenn Sie ein echtes Interesse an einem Job in diesem Unternehmen haben, dann fragen Sie, ob Sie Ihren Lebenslauf dalassen können. Bringen Sie auch in Erfahrung, in welcher Form und an wen Sie Ihre vollständige Bewerbung schicken sollen. Bedanken Sie sich für das Gespräch.

Die Nachbereitung

Ihre Nachbereitung der Gespräche sollte bereits vor Ort beginnen. Sie kommen mit vielen Menschen und verschiedenen Unternehmen in Kontakt. Machen Sie sich direkt im Anschluss an besonders interessante Gespräche Notizen. Suchen Sie sich hierfür eine ruhige Ecke. Wen haben Sie kennengelernt? Was macht das Unternehmen? Welche Stellen sind für Sie interessant? Was waren die wichtigsten Inhalte des Gesprächs? Was möchten Sie bei Ihrer Bewerbung später hiervon unbedingt wieder aufgreifen? Diese Notizen nach jedem Gespräch haben auch den Vorteil, dass Ihr Kopf danach wieder frei ist und Sie sich voll und ganz auf das nächste Gespräch konzentrieren können.

Der zweite Teil der Nachbereitung findet bei Ihnen zu Hause statt. Sichten Sie Ihre Gesprächsnotizen und entscheiden Sie sich, an welches Unternehmen Sie eine Bewerbung schicken möchten. Wichtig: Schicken Sie keine Ihrer Standardbewerbungen. Gehen Sie vielmehr auf Ihren Besuch der Jobmesse ein und knüpfen Sie direkt an das geführte Gespräch an. Was hat Ihnen gut gefallen? Was hat Sie motiviert, Ihre Bewerbung zu schreiben? Hier geht es nicht um künstliche Schleimerei, sondern vielmehr um echte, wertschätzende Aussagen, die Sie auch so meinen.

Sofern Sie gerade auf Jobsuche sind, wünsche ich Ihnen viel Freude und interessante Gespräche bei Ihrem nächsten Besuch einer Jobmesse. ■



Dr. Bernd Slaghuis arbeitet als Karriere-Coach in Köln und hat sich auf Anliegen zur Karriereplanung, beruflichen Neuorientierung und Bewerbung spezialisiert. Sein Blog „Perspektivwechsel“ zählt zu einem der meistgelesenen deutschen Karriere-Blogs.

Weitere Infos:

www.bernd-slaghuis.de / mail@bernd-slaghuis.de

Kontakt
Ansprechpartner
Bewerbermanagement
+49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Anschrift
THOST
Projektmanagement GmbH
Villinger Str. 6
75179 Pforzheim

Internet
www.thost.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte nur vollständige
Bewerbungen (Anschreiben,
Lebenslauf, Zeugnisse inkl.
Abitur und aktueller Noten-
übersicht) an
karriere@thost.de

**Angebote für Studierende
Praktika?**
Praktika im Inland an unseren
Standorten möglich
(mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit?
An unseren deutschen
Standorten möglich

Abschlussarbeiten?
Begrenzt möglich

Duales Studium?
Nicht möglich

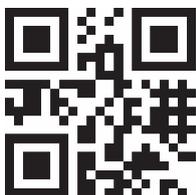
Ausbildung?
Kauffrau/-mann
für Büromanagement
Informatikkauffrau/-mann

Trainee-Programm?
Training on the job

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nicht möglich

QR zu THOST:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Wir steuern komplexe Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, IT, Anlagenbau, Infrastruktur und Energie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen, Naturwissenschaften, Wirtschaftsinformatik

Fachbereiche: Architektur, Bauingenieurwesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik, Energietechnik, Maschinenbau, Mathematik, Physik, Projektmanagement, Sonstiges

■ Dienstleistungen

THOST ist mit 400 Mitarbeitern eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren weltweit 17 Standorten steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen. Mit unserer breit gefächerten Expertise im Projektmanagement betreuen wir nationale und internationale Industriekunden sowie öffentliche und private Investoren. Projekte sind unsere Welt!

■ Standorte

National: Pforzheim (Hauptsitz), Berlin, Essen, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart
International: Abu Dhabi, Luzern, Moskau

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 400

■ Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

■ Auslandstätigkeit

Möglich. Bewerbungen über karriere@thost.de

■ Warum bei THOST Projektmanagement bewerben?

THOST Projektmanagement setzt Maßstäbe im Projektmanagement. Umfassende Projekterfahrung, fundierte Fähigkeiten und Projektkenntnisse setzen wir zielorientiert und unabhängig ein.

Zu unseren Leistungen zählen das ganzheitliche Projekt-, Risiko- und Vertragsmanagement sowie die Steuerung komplexer Prozesse aus der Industrie unter Berücksichtigung der vielfältigen Interessenslagen im Projekt. Damit sichern wir zielführend Projekterfolg und Kundennutzen.

So eröffnen wir engagierten und motivierten Ingenieurinnen und Ingenieuren attraktive Karrierechancen im In- und Ausland.

Finden Sie Ihren Einstieg bei uns unter www.thost.de/karriere.

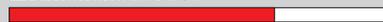
Als Familienunternehmen entsprechen langfristige Verpflichtungen gegenüber unseren Mitarbeitern unserer Tradition. Wir bieten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für Frauen und Männer und sorgen damit für eine ausgewogene Repräsentanz beider Geschlechter in Positionen mit Entscheidungskompetenz. Unsere Bemühungen um eine herausragende Qualität in der Unternehmens- und Arbeitgeberkultur und die stetige Weiterentwicklung in der Betreuung unserer Mitarbeiter/innen wurden mit dem Audit „berufundfamilie“ sowie dem Signet „top4women“ ausgezeichnet. Seit 2012 unterstützen wir das bundesweite Programm Deutschlandstipendium. Damit fördern wir den Ingenieurwachstum und helfen mit unserem Engagement zahlreichen Studierenden, sich ganz auf das Studium zu konzentrieren und den Studienerfolg zu sichern.



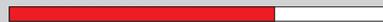
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

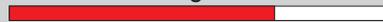
Examensnote 70%



Studiendauer 70%



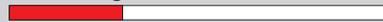
Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



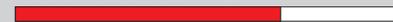
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 10%



Masterabschluss 70%



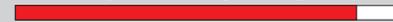
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%



■ Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt, selbstständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten, und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office-Kenntnisse, gerne auch MS Project oder Oracle Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z. B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.

**Visionen
werden
Wirklichkeit**



THOST ist mit **400 Mitarbeitern** eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren **weltweit 17 Standorten** steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir regional und international **Ingenieurinnen** und **Ingenieuren** hervorragende Karrierechancen im Projektmanagement.

